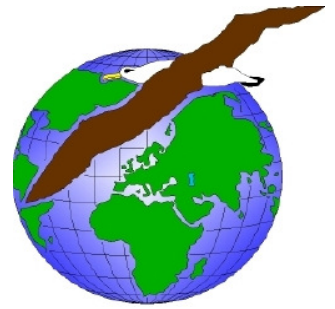


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Panama

vom 25.02. – 18.03.2009

von Stephan Hornauerr



Panama

vom 25.02. – 18.03.2009

von Stephan Hornauer

Veranstalter:	Albatros-Tours Jürgen Schneider
Örtliche Agentur:	Yalatoours Rainald Framhein in Panama City
Reiseleitung:	Rainald Framhein
Reiseteilnehmer:	Bärbl Kleinig Hubertus Kleinig Marlies Dittrich Deert Jacobs Wolfram Hanold Stephan Hornauer
Örtliche Guides:	Jacobo Ortega Ito Santamaria Mario Bernal Greco (Darién)

Reiseverlauf in Kurzform:

25.02. Flug mit KLM von Deutschland über Amsterdam nach Panama City, Übernachtung im Flughafenhotel Riande Aeropuerto Hotel beim Intl. Airport Tocumen (1 Übernachtung)

26.02. Frühe Fahrt in die Berge von Cerro Azul, Parque Nacional de Chagres
Spätnachmittags Fahrt zur Burbayar Lodge in die Comarca Kuna Yala
(3 Übernachtungen)

27.02. Wanderung im Naturreservat Nusagandi

28.02. weitere Erkundungen des Naturreservats

01.03. Fahrt in die Comarca Madugandi zum Bayano Stausee, Wanderung durch einen Trockenwald, nachmittags Rückfahrt nach Panama City und Weiterfahrt in Richtung Colon ins Natur Centro Nattur (1 Übernachtung)

02.03. sehr früh morgens Abfahrt zur Achiote Road, Wanderung durch Regenwald in der Kanalzone, Aufenthalt an den Gatunschleusen (Panamakanal), Fahrt durch den Parque Nacional Soberania nach Gamboa ins Gamboa Rainforest Resort (2 Übernachtungen)

03.03. Vormittags Wanderung entlang der Pipeline Road mit großartigen Sichtungen, nachmittags Birding in der Hotelanlage

04.03. vormittags Wanderung entlang des Rio Chagres, nachmittags Fahrt auf der Panamericana nach El Valle (2 Übernachtungen im Park Eden Inn)

05.03. Wanderung im Naturschutzgebiet El Gaital

06.03. Morgens Fahrt durch das Tiefland nach Westpanama, Besuch des Feuchtgebiets Las Macanas, Nachmittags Fahrt auf der Panamericana nach David (1 Übernachtung im Gran Hotel Nacional)

07.03. sehr früh morgens Fahrt in die Berge und Überquerung der Kordillere. Wanderung auf 1200m Höhe, Weiterfahrt ins Willie Mazu Tent Camp (1 Übernachtung)

08.03. Fahrt hinunter an die Karibikseite nach Chiriqui Grande, Rückfahrt nach David und Weiterfahrt hinauf zum Volcan Baru nach Guadelupe (3 Übernachtungen in der Los Quetzales Lodge)

09.03. Quetzal-Birding am Fuße des Baru-Vulkans, Auffahrt in den Parque Nacional La Amistad

10.03. sehr früh morgens Fahrt zur Kaffefinca Hartmann nahe der Grenze zu Costa Rica, Birding auf dem Gelände der Finca

11.03. Besuch des Naturschutzgebiets Lagunas de Volcan, Wanderung zu den Lagunen, Rückfahrt nach David zum Flughafen, Flug zurück nach Panama City und nächtliche Besichtigung der Altstadt, Übernachtung wieder im Riande Airport Hotel

12.03. Aufteilung der Reisegruppe:

Stephan fliegt mittags zur Cana Field Station in den Parque Nacional Darien nahe der Grenze zu Kolumbien; Birding am Rio Cana und dem Airstrip, 4 Übernachtungen auf der Field Station

Rest der Gruppe: Besuch des Tocumen Feuchtgebiets und Rückflug über Amsterdam nach Deutschland (Ankunft am 13.03.)

13.-15.03. Birding um die Cana Field Station: Gold Mine, Wanderung entlang des Rio Cana und Rio Zetegandi, Besuch von „Macaw City“ nahe des Airstrips, großartige Sichtungen von Adlern und Greifvögeln, aber auch Entspannung beim Baden im Rio Cana und in den Hängematten

16.03. letztes Birding um die Field Station, Rückflug über das Archipelago de las Perlas nach Panama City, 1 Übernachtung im Hotel Country Inn nahe des Parque Nacional Metropolitano, Ausspannen am Hotelpool

17.03. früh morgens Besuch des Parque Nacional Metropolitano: unerwartet hohe Ausbeute an Vogelarten (gute Beobachtungsmöglichkeiten) in kurzer Zeit, nachmittags Fahrt zum Panama-Kanal und Besuch der Miraflores Schleusen und des Museums, abends Rückflug über Amsterdam nach Deutschland

18.03. Ankunft in München

Highlights:

- Birding an der Achiote und der Pipeline Road
- Fasanenkuckuck an der Pipeline Road
- Kolibris im Parque Nacional La Amistad
- Quetzale am Volcan Baru
- Rufender Costa-Rica-Zwergkauz direkt über unseren Köpfen (Volcan Baru)
- Greifvogelzug (verschiedene Arten) am Volcan Baru und Kaffeeinca Hoffmann
- Weißschopfelfe, die wir an der pazifischen Tiefebene vergebens gesucht haben (dort wird auch das Hauptverbreitungsgebiet vermutet), jedoch im Parque Nacional Darien gesichtet wurde (wo sie überhaupt nicht auf der Verbreitungskarte angegeben ist). Der weiße Schopf war sehr gut zu beobachten.
- Einsiedleradler, Tyrannenadler, Prachtadler, Elsteradler, Schneebussard und Königsgeier, die nur wenige Meter über die Cana Field Station flogen, um sich in die Höhe zu schrauben
- Besuch von „Macaw City“ am Fuße der Pirre Mountains: Lautstarker Einflug von Hunderten Papageien und Aras in die Schlafbäume
- Besuch des Parque Nacional Metropolitano in Panama City

Außerhalb der Vogelbeobachtung:

- Besuch der Schleusenanlagen des Panamakanals
- Betreuung unserer Reisegruppe durch Rainald

Mittwoch, 25.02.2009 – 1. Tag

Marlies, Deert und Wolfram fliegen bereits früh von Hamburg nach Amsterdam. Bärbl und Hubertus haben die Nacht am Frankfurter Flughafen verbracht und starten von dort. Beide

Maschinen erreichen Amsterdam pünktlich.

Ich flog um 10 Uhr mit einstündiger Verspätung vom Münchner Airport nach Amsterdam ab. Ca. 20 Minuten vor der geplanten Landung meldet sich plötzlich der Pilot, dass der Amsterdamer Airport Schipol wegen des Absturzes einer Maschine der Turkish Airline mit 9 Toten um 10:40 Uhr für unbestimmte Zeit geschlossen wurde und wir daher nach Rotterdam umgeleitet werden. Von dort sollen wir mit Bussen nach Amsterdam gebracht werden (Dauer jedoch zwei Stunden). Die Stewardessen gaben zunächst Entwarnung, da alle Anschlussflüge angeblich warten würden. Trotzdem bedeutete diese Entwicklung eine nervenaufreibende Zitterpartie (und das gleich am Reiseanfang).

Nach weiteren 10 Minuten Flug meldete sich der Pilot wieder, dass eine Landebahn in Schipol wieder freigegeben wurde und wir SOFORT landen würden. Tatsächlich gingen wir in einen steilen Sinkflug und landeten 5 Minuten später in Schipol. Leider durften wir aber 40 Minuten lang nicht aussteigen und als endlich die Türen aufgingen, war auf dem Monitor zu lesen, dass das Gate zum Flug nach Panama City gerade geschlossen wurde. Ich rannte trotzdem noch durch den halben Airport (Laufzeit 20 min.) und durfte tatsächlich noch einsteigen, aber nur, weil die Flugzeugtür noch nicht geschlossen war. Erleichtert über das Eintreffen in allerletzter Minute ging ich noch schnell die Sitzreihen ab, um Bärbl und Hubertus zu suchen, die ich bereits von einer früheren Albatros-Reise nach Peru kannte.

Fast pünktlich hob unser Flug mit der KLM in einer MD 11 nach Panama City ab.

Die Albatros-Pionier-Reise nach Panama hatte begonnen.

Der 12-stündige Flug war ziemlich langweilig; wenigstens war der Bordservice von KLM ausgezeichnet (3 Mahlzeiten, permanent wurden Getränke gereicht). Endlich landeten wir nach ruhigem Flug am späten Nachmittag (Ortszeit) bei schönem Wetter auf dem internationalen Flughafen Tocumen. Bereits im Landeanflug konnte man die unzähligen Wolkenkratzer von Panama City, manche direkt am Wasser, bestaunen. Ich fühlte mich wie nach „Klein Manhattan“ versetzt.

Die Warteschlange bei der Einreise war endlos. Bei der Gepäckausgabe erwartete mich bereits mein Gepäck, das es trotz der immens verspäteten Ankunft in Amsterdam noch in die Maschine nach Panama geschafft hatte. Jürgen Schneider's Entscheidung, mit der KLM zu fliegen, hatte sich wirklich ausgezahlt.

Beim Ausgang wurden wir bereits von unserem Reiseleiter Rainald Framhein und unserem Guide Jacobo Ortega erwartet und fuhren in Jacobo's Toyota Van die kurze Strecke zum Riande Airport Hotel, wo wir unsere Zimmer bezogen. Das Abendessen in Kühlschranks-Atmosphäre (im Speisesaal lief die Klimaanlage zu Höchstleistung auf) diente dem ersten Kennenlernen, danach verschwanden wir schnell in unseren Zimmern.

Donnerstag, 26.02.2009 – 2. Tag

Aufstehen um 5:30 Uhr, Frühstück (Buffet) um 6 Uhr.

Abfahrt um 6 Uhr 30 bei schönem Wetter. Wir fuhren eine kurze Strecke hinauf in das kühle Klima der Berge um Cerro Azul (Fahrt -einfach- 25 km). Von einer Anhöhe konnte man den Blick auf die Wolkenkratzer-Skyline von Panama City in der Morgensonne genießen. Ein traumhafter Anblick.

Zuerst gingen wir entlang eines Fahrweges zum Eingang des Parque Nacional Chagres (Sektion Cerro Azul) und beobachteten bei ziemlich starkem Wind. Gleich in den ersten zwei Stunden haben wir bereits über 50 Vogelarten notiert. Wir sahen u.a. Zweibinden- und Kurzschwanzbussard, Tovisitich, Eichhornkuckuck, Rotkappenspecht, Gelbscheitel-Olivtyrann, Rot-Schuppenkopftyrann, Graugelb-Todytyrann, Rotschwanz-, Zimtschmucktyrann, Weißnacken-Tityra, Goldstirnvireo, Waldzaunkönig, Zinnober-, Scharlach-, Grün-, Purpurmaskentangare, Türkisnaschvogel, Jacarini, Goldbraue, Panamaammer, Baltimore-Trupial, Rotkopf-Stirnvogel und Dickschabelorganist.

Starker Wind veranlasste uns zur Rückkehr.

Jacobo führte uns nun zu einer Blüte, an der öfters ein Weißkehl-Sichelschnabel gesichtet wurde. Leider hatte niemand dem Kolibri Bescheid gegeben, dass wir heute kommen. Er kam nicht. Wenigstens hatten wir von dem nahen Aussichtspunkt Los Altos de Cerro Azul einen schönen Blick auf die bewaldeten Hänge des Parque Nacional Chagres und einen Wasserfall.

Die nächste Wanderung führte uns auf den Sendero „El Patriarca“. Bereits beim Aussteigen aus dem Bus konnten wir Schwalbenweih, Schwebeweih und Prachtfregattvogel kreisen sehen. Der tiefer gelegene Wald erwies sich wieder als äußerst ertragreich: wir sichtigten auf dem Sendero „Romeo y Julieta“ u.a. Schwarzkehltrigon, Plattschnabelmotmot, Weißkragen- und Gelbhosenpipra, Bindenameisenwürger, Tropfenkehl- und Weißflanken-Ameisenschlüpfer, Smaragdviere, Rotkappenwaldsänger und Grüner Schattenkolibri. Ganz nah konnten wir auch zweimal den Riesenglanzvogel beobachten. Selbst Jacobo hatte diesen Vogel aus dem Darien noch nie so nördlich gesehen.

Nach dieser Wanderung picknickten wir mittags unter einem Baum. Rainald hatte Brot, Wurst, Käse, Gemüse und gekühlte Getränke vorbereitet. Um zu vermeiden, dass jeder Reiseteilnehmer sein eigenes Wasser selbst kaufen muss, besorgte Rainald große Wasserkanister, aus denen wir unsere Trinkflaschen immer nachfüllen konnten. Auf diese Weise konnte doch etlicher Plastikmüll vermieden werden.

Danach fuhren wir noch zu einem Aussichtspunkt, von wo aus man einen Rundum-Blick genießen konnte: Wälder, Stauseen und Panama City. Hier beobachteten wir Violettkopf- und Violettkappenkolibri.

Anschließend fuhren wir wieder das kurze Stück hinunter zum Riande Airport Hotel, um uns zu erfrischen und das Gepäck abzuholen. Um 16 Uhr wurden wir von zwei Jeeps der Burbayar Lodge abgeholt, unserem nächsten Ziel in der Comarca Kuna Yala. Rainald blieb in Panama City zurück, da alle Zimmer auf der Lodge ausgebucht waren.

Die Fahrzeit betrug 90 Minuten, zuerst auf der Panamericana bis El Llano (wo wir an einer Straßensperre unsere Personalien angeben mussten), danach auf einer Stichstraße weiter bis zur Lodge mitten in tropischer Vegetation des Naturreservats Nusagandi. Die Lodge wird von den Indianern des Kuna-Stammes betrieben; von den Einnahmen können sie den Regenwald erhalten. Rasch wurden die vier Zimmer aufgeteilt. Drei Zimmer befinden sich in abseits gelegenen Hütten und haben einen Balkon mit toller Aussicht, mein Zimmer befand sich am Haupthaus und wurde schwer bewacht von den beiden Hofhunden. Jeder Zugang ins Zimmer kostet einen Keks.

Danach wurden die Gummistiefel verteilt.

Bei kühlem Bier beobachteten wir noch Blaubrust- und Edwardamazilie von der Veranda aus. Dort wurde auch das Abendessen serviert (in den drei Tagen auf der Burbayar-Lodge wurden wir bestens verköstigt). Nach dem Abendessen wurde die Vogelliste für den heutigen Tag erstellt.

In der Nacht regnete es zum ersten Mal seit unserer Ankunft in Panama.

Freitag, 27.02.2009 – 3. Tag

Aufstehen 5:30 Uhr, es regnete noch. Vor dem Frühstück gingen wir mit Jacobo zum Birden rund um die Lodge. Ganz nah sahen wir Gelbhosen-, Säbel- und Blauscheitelpipra, zudem den Golden-collared Manakin (für den ich keinen deutschen Namen finden konnte), Schwarzohrpapagei, Rotstirn- und Mülleramazone, Halsbandarassari., Zitronen-, Schwarzachsel-, Blut-, Feuerbürteltangare, Rotschenkel- und Blaupitpit und Azurnaschvogel.

Ein Lachfalke ruhte auf einem Baum über dem Tal.

Nach dem Frühstück zogen wir Gummistiefel an und machten uns auf zu einer Wanderung tief hinein ins Naturreservat Nusagandi. Der Weg war sehr schlammig. Bei bestem Wetter (aber viel Wind) erlebten wir wieder großartige Sichtigungen: Plattschnabelmotmot, Brillenameisenpitta, Linien- und Schläfenfleckspecht, Braunbauch-

Baumspäher, Tropfenameisenwürger, Tüpfelscheitelwürgerling, Braunrücken-Ameisenvogel, Bindenbauch- und Streifenkehlzaunkönig, An einer Lichtung sahen Wolfram und ich einen Weißstirtrappist. Als uns kurz darauf ein Rotschnabelsaltator neugierig beobachtete, wollte Jacobo uns weißmachen, wir hätten vorher auch einen Rotschnabelsaltator gesehen. Durch viele Reisen nach Mittel- und Südamerika waren wir aber in der Lage, einen Trappisten von einem Saltator zu unterscheiden; nach kurzer ergebnisloser Diskussion mit Jacobo beließen wir es dabei. Plötzlich kam von oben eine braun-gelbe Baumnatter herab. Sie ließ sich gut beobachten und fotografieren.

An und in einem kleinen Bach machten wir kurz Pause (es war eine Wohltat, die Füße im Wasser abkühlen zu können). Danach ging es auf der neu angelegten Straße durch das Naturreservat, die zu den San Blas Inseln führt, zur Lodge zurück. Inzwischen brannte die Sonne gnadenlos herunter. Auf dem Weg zurück sahen wir noch Violettkronennympe, Weißschwanztrogon und einen Weißzügel-Faulvogel. Ein Braunkehl-Faultier war ziemlich tief heruntergestiegen und begab sich bei unserem Anblick „eilig“ wieder in höhere Lagen. Es war beeindruckend, den langsamen Bewegungsablauf zu studieren.

Beim Mittagessen auf der Lodge kletterte eine Gottesanbeterin auf meinen Rucksack. Sie wurde ausgiebig fotografiert und anschließend im Freien wieder freigelassen. Statt Siesta zu machen setzte ich mich unter die Veranda (von Bärbl und Hubertus) und beobachtete ziemlich nah einen Linienspecht beim Bau einer Nisthöhle. Am späten Nachmittag machten wir einen Spaziergang auf der Stichstraße bis zum Abendessen (ohne nennenswerte weitere Sichtungen). Lediglich Jacobo entdeckte kurz einen Goldflügeltangar, der jedoch nicht von uns allen wahrgenommen wurde, da er schnell wegflog.

Die Vogelliste wurde auf der Veranda erstellt. Hierbei zeigte sich, dass Jacobo im Gegensatz zu den anderen Albatros-Reisen nicht alle an diesem Tag gesehenen, sondern lediglich die zum ERSTEN Mal gesehenen Arten notierte.

Nach dem Essen spendierte der Lodgebesitzer ein Glas „Schwarzer Tod“ (Schnaps).

Samstag, 28.02.2009 – 4. Tag

Aufstehen um 5:30 Uhr. Es hatte nachts erneut geregnet. Bis zum Frühstück um 7:30 Uhr beobachteten wir erneut die Vögel um unsere Lodge herum. Leider konnten wir den Goldflügeltangar nicht mehr sichten, den wir gestern nur ganz kurz gesichtet hatten. Da beim Frühstück der Regen wieder einsetzte, wurden wir vom Lodgebesitzer in dessen Jeep zu einem Aussichtspunkt gefahren. Es musste zweimal gefahren werden, da nur 5 Personen in den Wagen passten. Während die erste Gruppe schon unterwegs war, konnte ich auf der Lodge nach langem Suchen doch noch ein Pärchen des Goldflügeltangars sichten, die lange Zeit ruhig auf einem Ast saßen. Leider verpasste Hubertus diesen Anblick seines Wunschvogels, da er bereits in der ersten Gruppe im Jeep saß. Auf der ganzen restlichen Reise wurde der Goldflügeltangar nicht mehr gesichtet.

Auf dem Aussichtspunkt konnten wir einen grandiosen Ausblick über den noch unberührten Regenwald genießen. Wir beobachteten zuerst bei Sonnenschein, dann bei plötzlich einsetzendem Regen, woraufhin wir unter eine Wellblechschutzhütte flüchteten. Zum Glück war es nur ein Schauer.

Danach wanderten wir die Straße entlang, wo wir an den Randstellen der in den Regenwald geschlagenen Schneise an der neu ausgebauten Straße die Vögel leichter entdecken konnten. Jacobo bewies seinen ausgeprägten „Vogelriecher“, indem er uns erstmal 100 Meter wieder in Richtung Lodge zurückgehen ließ: dort saß völlig frei ein Veilchentrogon und ließ sich lange beobachten. Mir ist heute noch schleierhaft, wie er diesen Vogel gesehen/gehört hat. Vom Aussichtshügel war die Stelle von Bäumen verdeckt und es war doch ein Stück zu laufen...

Danach wanderten wir in entgegengesetzter Richtung immer weiter ins Naturreservat hinein. Auffällig war, dass die Schwalbenweihen entlang der Straße in sehr niedriger Höhe

kreisten und so sehr gut zu sehen waren. Jacobo rannte nicht sinnlos die Straße entlang, sondern ließ uns des öfteren auch mal bis zu 30 Minuten am selben Fleck warten, um geduldig neue Vögel zu suchen. Zum Glück hielt das Wetter, so konnten wir wieder etliche neue Vogelarten entdecken: Rotkehlkarakara, Fledermausfalke, Grauwangenpapagei, Halsbandsegler, Gürtel- und Elsterfaulvogel, Fahlkehl-Baumsteiger, Zebraameisenwürger, Olivkopf-Pipratyrann, Weißkappen-Schleppentyrann, Rostbrauenvireo, Braunbrust-Waldsänger, Sulphur-rumped Tanager, Kappenaschvogel, Thick-billed Seed-Finch, Rotsteiß- und Weißbauchorganist.

In einem Abhang wurden Rußgesichttangare entdeckt. Als nicht alle Teilnehmer diesen Vogel vors Fernglas bekamen (er zog sehr rasch weiter auf Suche nach Futter und blieb nicht lange an einem Fleck), warf Jacobo Steinbrocken den Abhang hinunter, um den Vogel wieder aufzuscheuchen. Dadurch konnten zwar alle den Vogel gut sehen, besonders toll fand ich diese Aktion aber nicht.

Um die Mittagszeit wurden wir wieder von den Jeeps abgeholt und fuhren zum Mittagessen in die Lodge zurück. Danach war bis 15:30 Uhr Siesta in der Hängematte angesagt. Nachmittags erkundeten wir einen Weg auf der anderen Seite der Lodge. Dazu mussten wir einen Creek über einen rutschigen Baumstamm überwinden, eine nicht so leichte Aufgabe, da kein Geländer vorhanden war. An einem Baum konnten wir den Blattschneiderameisen bei ihrem zerstörerischen Treiben zusehen. Ein Stückchen Blatt nach dem anderen wurde regelrecht abgesägt und abtransportiert. Besonders skurril muteten die bereits abgeernteten Äste an, wo nur noch grüne Blattskelette vorhanden waren.

Leider setzte ein besonders heftiger Regen ein, woraufhin wir das Birding abbrachen und erneut über den (diesmal noch rutschigeren) Baumstamm zurückgehen mussten. Trotz Regen konnte aus nächster Nähe noch eine Gelbhosenpipra beobachtet werden. An der Straße wartete schon der Jeep, um uns (in zwei Gruppen) zur Lodge zurückzufahren. Bis zum Abendessen war Wäschetrocknen und Ausspannen in der Hängematte angesagt.

Sonntag, 01.03.2009 – 5. Tag

Aufstehen 5:30 Uhr. Von 6:30-7:15 Uhr letztes Birding an der Lodge. Wir konnten uns wieder an den Pipras, Tangaren, Naschvögeln und anderen bekannten Singvögeln erfreuen.

Nach dem Frühstück verließen wir um 8:00 Uhr die Lodge. In zwei Jeeps fuhren uns Mitarbeiter der Lodge nun durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Landschaft gen Osten zum Bayano Stausee (Fahrzeit 1 Stunde). Bei gutem Wetter beobachteten wir eine halbe Stunde an einem Aussichtspunkt mit Blick über den Stausee. Hier sahen wir vor allem Wasservögel: Schwarzkopftaucher, Olivenscharbe, Marmor-, Cocoi-, Schmuck-, Blau- und Grünreiher, Zwergsultanshuhn, Bronzekiebitz, Blauringtaube, Glattschnabelani. Ein Fischadler kreiste über dem See; wir konnten ihm bei der Jagd zusehen.

In der Stadt Akua Yala in der Comarca Madugandi mussten wir erneut unsere Personalien an einer Kontrollstation angeben, denn ab hier fährt man auf dem Panamerican Highway in das teilweise noch unberührte Ost-Panama. Deshalb gibt es hier Kontrollen, wer sich dort aufhält. Leider sprechen die Kontrollbeamten kein Englisch und sind auch nicht in der Lage, sich anhand des Geburtsdatums aus dem Pass das jeweilige Alter der einreisenden Person auszurechnen. Zum Glück betätigte sich Rainald als Übersetzer.

Wir fuhren nun zum anderen Ufer des Stausees und wurden beim Aussteigen bereits von einer Horde laut krächzender Tavisittiche begrüßt. Wir beobachteten zunächst an einer weiteren Wasserfläche. Nach einer halben Stunde begaben wir uns auf eine Wanderung durch kahlen Trockenwald, der aber sehr ergiebig sein sollte. Da diesmal wenig Laub die Sicht versperrte, konnten wir wieder viele neue Vogelarten entdecken: Schwarzschantrogon, Blauscheitelmotmot, Rotbrust- und Amazonasfischer, Fischertukan, Linienspecht, Binden- und Schwarzameisenwürger, Rotschwinger-Ameisenfänger, Dunkelgrauer Ameisenfänger, Zitronentyrann, Olivscheitel-Breitschnabeltyrann, Elsterwassertyrann,

Schwarzkappen-Schopftyrann, Rostschwingen-Maskentyrann, Kurzschnabel-Maskentyrann, Gabelschwanz-Königstyrann, Zimtbekarde, Weißbindenbekarde, Gelbbindenvireo, Graubrutschwalbe, Schwarzschnabel-Degenschnäbler, Weißbindentangare.

Danach wurde das Mittagessen (Lunchpakete) verteilt, die wir auf einem Baumstamm mit Blick über den See zu uns nahmen, während nun die Sonne gnadenlos auf uns herunterbrannte.

Um 12 Uhr traten wir nun den Rückweg zum Riande Airport Hotel an, wo wir um 13:30 Uhr ankamen. Wir konnten uns kurz frisch machen und eMails im Internet versenden. In Jacobo's Kleinbus ging es nun zu unserer nächsten Station, dem Centro Natur. Die Fahrt dauerte knapp zwei Stunden und führte uns entlang der Skyline von Panama City zunächst zu einem Wasserkraftwerk, dessen Stausee wir am Donnerstag vom Aussichtspunkt sehen konnten. Nun ging die Fahrt nach Norden Richtung Colon, einer Freihandelszone, wo die großen Kreuzfahrtschiffe anlegen. Auf der Fahrt dorthin gab uns Rainald viele Informationen zu Panama und dem Panama-Kanal, sodass die Fahrt wie im Flug verging. Außerdem klärte Rainald uns über eine am Straßenrand entlang des Panamakanals wuchernde Grasart auf, die mannshoch wächst und durch die Schiffe, die den Kanal durchfahren, eingeschleppt wurde und sich nun in Windeseile verbreitet.

Das Naturzentrum Centro Natur liegt kurz vor Colon. Es beinhaltet einen botanischen Garten und ein Schmetterlingshaus. Vor allem Reisende der Kreuzfahrtschiffe kommen zu einem Tagesausflug hierher. Seit kurzem kann man hier in zwei großen Bungalows auch übernachten. Wir bezogen unseren Bungalow und besichtigten das Gelände: zuerst das Schmetterlingshaus, in dem viele bunte Schmetterlinge herumflogen, danach den botanischen Garten, in dem wir eine Vielzahl von Singvögeln und Tangaren beobachteten. Danach spazierten wir durch die parkähnliche Anlage hinunter zum Gatunsee, wo wir einen sehr schönen Ausblick genießen konnten. An einem Pavillon sahen wir zum ersten Mal einen Weißnackenkolibri.

Das Abendessen wurde von Angestellten des Centro Natur im Vorraum des Bungalows serviert. Die Zimmer waren von der Sonne so aufgeheizt, dass ich bei der Ankunft knapp 30 Grad gemessen habe. Dies hatte einen unerwarteten Vorteil: die ganze nasse Kleidung, die in der Burbayar Lodge einfach nicht trocken werden wollte, war nun in einer Nacht trocken geworden.

Montag, 02.03.2009 – 6. Tag

Aufstehen 5:00 Uhr. Der Morgenkaffee und die Frühstücksboxen wurden wieder von den Angestellten in den Bungalow geliefert. Bereits nach 15 Minuten fuhren wir zur Achiotte Road in Richtung Colon zur Gatunschleuse des Panamakanals ab. Wir wollten bei Sonnenaufgang bereits an der Achiotte Road sein, deswegen die frühe Abfahrt (hierbei war ein längerer Stopp vor einer möglicherweise geschlossenen Brücke über den Panamakanal eingerechnet). Aber wir hatten Glück: es war soeben ein Containerschiff von der Karibikseite in die erste Schleusenkammer, deren Tore sich gerade schlossen, eingefahren und die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben worden. Dies war unser erster Kontakt mit dem von Flutlichtern erhellten Panamakanal. 30 Minuten später erreichten wir in der Morgendämmerung die Achiotte Road. Auf der Fahrt gab Rainald uns ausführliche Informationen über den Bau und Betrieb des Panamakanals.

Noch in der Dämmerung fielen wir über die Frühstücksboxen her und waren nun gespannt auf Beobachtungen an der viel gepriesenen Achiotte Road. Vom Straßenrand aus konnten wir das morgendliche Treiben der Vögel beobachten. Teilweise wusste man gar nicht, in welche Richtung man zuerst schauen sollte. In einer Stunde bewegten wir uns kaum 50 Meter vom Kleinbus weg. Die wenigen vorbeifahrenden Autos störten uns zwar etwas, nicht aber einen Gelbkopfkarakara, der auf der Straße eine totgefahrene Schlange verfrühstückte.

Als die Aktivitäten der Vögel gegen 8:30 Uhr nachließen, gingen wir in den angrenzenden Wald hinein - trotz Warnschilder der Kanalverwaltung, da dort Bomben, Minen und

Munition herumliegen. Rainald klärte uns hierüber auf, dass in den Sechziger-Jahren die US-Armee das Kanalgebiet für Kampfübungen im Dschungel missbraucht hatte und dabei jede Menge Material „verloren“ hat, welches sich (falls noch nicht zwischenzeitlich hochgegangen) immer noch im Waldboden befindet. Wir gingen jedoch auf einem ausgetretenen Trampelpfad, sodass das Risiko doch sehr gering war.

Der Weg führte uns tief in den Wald hinein; auch hier konnten wir (besonders an Lichtungen) viele neue Vogelarten entdecken. An einem Fruchtbaum ließ es sich Rainald nicht nehmen, diesen zu erklimmen und für uns die leckeren und erfrischenden roten Früchte (es schmeckte nach saurem Apfel) zu ernten. Zum ersten Mal sahen wir auch Geoffroy-Tamarinäffchen. Beim Versuch, näher an sie heranzukommen, um sie besser fotografieren zu können, musste ich tiefer ins Gestrüpp hineinlaufen. Natürlich hatte man da die Warnschilder wieder im Kopf, aber diesbezüglich ist es gutgegangen, ich bekam ein gutes Bild. Wie sich aber erst am nächsten Tag herausstellte, krabbelten mir hierbei etliche Insekten die Beine hinauf und stachen mich derart, dass man glauben könnte ich hätte die Masern gehabt. Es juckte sehr unangenehm.

MERKE: die Socken immer über die Hosen stülpen und mit Insektenmittel besprühen.

Der Weg war ein Rundweg und führte uns wieder zum Kleinbus zurück. An diesem Vormittag hatten wir folgende Vogelarten neu entdeckt: Sperberweihe, Schneebussard, Mohrenbussard, Wanderfalke, Rotstirn-Blatthühnchen, Schmucktäubchen, Dornensegler, Streifenkehl-Schattenkolibri, Schwarzbrust-Mangokolibri, Schieferschwanztrogon, Grünfischer, Tropfenbartvogel, Swainson-Tukan, Rotkehlspecht, Schwarzrückenbaumsteiger, Prachtkotinga, Purpurbrustkotinga, Graukehl-, Mangrove- und Rauchschwalbe, Weißkopf-, Kastanien- und Weißboh-Zaunkönig, Uferwaldsänger, Schwarzkappensaltator, Rotbruststärling, Schwarzflügel- und Gelbschwanztrupial, Gelbschnabel- und Scharlachbürzelkassike, Montezuma-Stirnvogel.

Zur Mittagszeit machte Rainald den Vorschlag, bei den Einheimischen in der Ortschaft Achiot einzukehren, damit sie auch etwas Geld von den Birdern einnehmen. Wir fuhren daher in ein lokales Restaurant mit sehr einfacher Küche. Aber das Essen war sehr schmackhaft. Gleich gegenüber des Lokals, eine offene Holzveranda, konnten wir an einem Feuchtgebiet beobachten.

Nach dem Essen fuhren wir zum „Trogon Trail“. Um dorthin zu gelangen, muss man von Achiot noch ein Stück weiter in Richtung Karibikküste fahren. Der Trogon Trail - wie der Name schon sagt - soll sehr ergiebig für Trogon-Beobachtungen sein. Da aber inzwischen die Sonne herunterbrannte, war es zu dieser Tageszeit leider sehr ruhig. Wir fanden jedoch ein Kolibrinest mit zwei Eiern. Aus einem Ei schlüpfte gerade ein winziges Kolibri-Küken. Später (als ich in den Darien fuhr) traf ich dort Amerikaner, die nur zwei Tage später ebenfalls den Trogon Trail gegangen waren und vier Trogonarten gesehen hatten.

Nach dem Trogon Trail fuhren wir wieder zum Centro Natur zurück, um unser Gepäck abzuholen. Dabei mussten wir wieder den Panamakanal überqueren: diesmal war die Brücke geschlossen und wir mussten ca. 45 Minuten warten. So konnten wir aber den Ablauf einer Schiffspassage durch die Gatunschleusen beobachten. Aus der Mittelschleuse wurde gerade ein Tanker auf die Karibikhöhe heruntergelassen, das Schiff war dabei an kleinen Lokomotiven vertäut, damit es nicht gegen die Schleusenwand donnert. In niedriger Höhe kreisten Prachtfregattvögel um die Schiffe, denn beim Ein- und Ausfahren aus der Schleusenkammer werden viele Fische hochgewirbelt, welche die Vögel dann erbeuten.

Beim Einladen des Gepäcks am Centro Natur öffnete der Himmel plötzlich alle Schleusen; ein gewaltiger Wolkenbruch ging herunter. Wir fuhren um 15 Uhr zum Gamboa Resort ab, einem riesigen Hotel am (ursprünglichen) Rio Chagres. Die zweistündige Fahrt führte wieder zurück nach Panama City und von dort durch den Parque Nacional Soberania nach Gamboa.

Wir wurden in den ehemaligen Unterkünften der Bauarbeiter des Panamakanals untergebracht, die zu einem Hotel umgebaut wurden und nun unter Denkmalschutz

stehen. Jeder hatte ein riesiges Apartment für sich. So viel Platz hatte ich noch nie auf einer Albatros-Reise.

Beim Abendessen traf uns jedoch ein (Kälte-)Schock. Der Speisesaal war auf Eisschranktemperatur heruntergekühlt, sodass wir es vorzogen, auf der Veranda beim Essen lieber von Mücken gestochen zu werden als im Saal zu Eisklumpen zu erstarren. Die Angestellten des Restaurants konnten unser Verhalten gar nicht verstehen, hielten uns dann aber immer artig die Türen zur Veranda auf, denn wir bedienten uns reichlich am üppigen Büffet.

Die Aussicht von der Veranda auf den Rio Chagres war überwältigend, sodass wir nach dem Essen noch etwas draußen sitzen blieben.

Dienstag, 03.03.2009 – 7. Tag

Aufstehen 5:30.

Birding bis zum Frühstück in der Hotelanlage. In den Bäumen des Ressorts fliegen viele Singvögel umher. Viele bauten gerade ihre Nester, was man gut beobachten konnte.

Beim Frühstück auf der Veranda teilte uns Bärbl mit, dass sie heute an der Fahrt zur Pipeline Road nicht teilnimmt, da sie sich nicht wohl fühlte. Auch die Hamburger fühlten sich nicht fit, fuhren aber mit. Auf dem Weg zur Pipeline-Road fuhren wir am bekannten Smithsonian Institut von Panama vorbei.

Die Pipeline-Road ist ein Weg, nicht weit vom Gamboa Resort, der entlang einer Ölpipeline vom Atlantik zum Pazifik führt, mitten durch üppigen Dschungel.

Beim Aussteigen aus dem Kleinbus sahen wir direkt über uns ein Pärchen Purpurbrustkotingas, die gerade ein Nest bauten, als plötzlich eine Horde Mantelbrüllaffen ihrem Namen alle Ehre machten. Die Gruppe saß über uns auf den Bäumen; das Leittier brüllte, dass der Wald wackelte. Es war ein ohrenbetäubender Lärm. Zudem antwortete von der Ferne eine andere Brüllaffen-Gruppe.

Der Weg erwies sich wieder als sehr vogelreich. Ein Highlight war die Entdeckung eines Fasanenkuckucks tief im Dickicht. Jacobo konnte ihn uns im Spektiv schön zeigen und wollte ihn etwas näher heranlocken, was aber nicht gelang. Bei bestem Wetter spazierten wir in aller Ruhe über die Pipeline-Road und konnten folgende Vögel neu auf die Artenliste setzen: Möwenbussard, Grauwangenpapagei (allerdings erst nach sehr langer Suche!), Fasanenkuckuck, Juliakolibri, Schiefer- und Weißschwanztrogon, Zimtbrustmotmot (die letzten beiden saßen gemeinsam sehr nahe zusammen), Gürtel- und Elsterfaulvogel (direkt am Wegesrand, flogen dennoch nicht weg), Olivrücken-Zwergspecht, Rotkehl-specht (war sehr gut zu beobachten), Schwarzkehlspecht, Grauwangen- und Schwarzrücken-Baumsteiger, Weißkehl-Ameisenschlüpfer, Tropfenflügel-Ameisenfänger, Grauband-Ameisenvogel, Grautyran, Schwarzkappen-Zwergtyran, Gelbkehl-Krummschnabeltyran, Flügelspiegel-Breitschnabeltyran, Gelbbauch-Schopftyrann, Schwefelmaskentyran, Zitronenflankenvireo und Smaragd-vireo.

Mittags kehrten wir zum Kleinbus zurück und picknickten wieder unter freiem Himmel. Rainald hatte wieder frisches Brot, Wurst, Käse und Gemüse besorgt. Zudem gab es eisgekühlte Getränke.

Danach fuhren wir zum Ressort zurück und ruhten uns ein wenig aus. Wir trafen uns um 15 Uhr zu einem Walk auf die andere Seite des Ressorts. Hier begann dichter Wald, in welchen wir hineingingen, um den Queo (Rosy Trush-Tanager) zu suchen. Wir konnten ihn aber nur schlecht entdecken. Ganz nah konnten wir einen Marmorreier beobachten.

Es war ein gemütlicher Spaziergang, aber plötzlich fing es heftig an zu regnen, sodass wir uns unter den Bäumen unterstellen mussten. Danach gingen wir wieder zum Ressort zurück, um uns für das Abendessen fertig zu machen. Wer wollte, konnte noch den vielen Vögeln im Garten zusehen. Als neue Art sahen wir Trauertangare und Gelbbürzelkassike. Ich konnte die halbe Nacht nicht schlafen, da sich nun auch bei mir ein Infekt ausbreitete.

Mittwoch, 04.03.2009 – 8. Tag

Aufstehen 5:30 Uhr.

Heute Vormittag stand ein Spaziergang entlang des Rio Chagres auf dem Programm.

Ich teilte den anderen Teilnehmer jedoch beim Frühstück mit, dass ich daran nicht teilnehmen würde. Auch Hubertus hatte es erwischt, sodass nur Marlies, Deert und Wolfram loszogen.

Sie berichteten von einer Wanderung entlang des Flusses und hatten einige neue Vogelarten entdeckt: Graukopfguan, Rotrückentaube, Kleiner Schwalbensegler, Weißbrust-Ameisenwürger, Trauerameisenfänger, Graubrust-Ameisendrossel, Buschvireo, Schwarzbrust-Blaurabe und Graukopftangare.

Gegen 11 Uhr ging es Hubertus und mir wieder so einigermaßen, sodass wir alle gemeinsam zur "Flussbar" des Ressorts hinuntergingen und direkt am Rio Chagres birdeten. Wir sahen Großtinamu, Aztekenmöwe, Königseeschwalbe, Stutzschwanzsegler, Liktormaskentyrann, TROPENSPOTTDROSSEL, Zitronenwaldsänger (sehr nah, konnte gut fotografiert werden) und Gelbbürzelkassike.

Wir setzen uns auf eine Veranda und schauten bei einem kühlen Getränk den Schiffen zu, die den Panama Kanal entlang fahren.

Mittags führen wir nach Panama City zurück und hielten kurz am Straßenrand auf Höhe der Miraflores Schleusen an, um dem Schiffsbetrieb an den Schleusen zuzuschauen. Bärbl hatte diesen Stopp angeregt.

Danach fahren wir entlang der Skyline von Panama City zu einem Aussichtspunkt, wo man an einer Hafemole den Anblick der Hochhäuser, die vielen Schiffe und die Seevögel (Möwen und Fregattvögel) genießen konnte. Jacobo und Rainald gingen derweil etwas essen.

Nach dieser erholsamen Pause fahren wir nun zu unserem nächsten Ziel. nach El Valle, ein fruchtbares Tal inmitten von Bergen und Vulkanen. Die Fahrt dauerte ca. 1,5 Stunden und führte uns wieder auf die Panamericana über die Puente de las Americas (die Brücke über den Panamakanal) und über die noch neue Brücke „Puente Centenario“. Unterwegs stoppten wir an einem Einkaufszentrum, da Marlies neue Schuhe benötigte, und zur Kaffeezeit später an einem Straßenverkaufsstand. Als wir schließlich auf der Passstrasse den Kraterrand hinunterfahren, konnte man die Ausmaße des riesigen Tals von El Valle erkennen. Wir fahren durch üppig grüne Landschaft zu unserer Unterkunft, dem Park Eden Inn. Es entpuppte sich als eine kleine gemütliche Anlage von Bungalows mit einem großen Garten (gut für Vogelbeobachtung, ohne auch nur einen Schritt gehen zu müssen, hier verbrachten wir auch die Zeit bis zum Abendessen).

Beim Park Eden Inn wartete schon unserer nächster Guide Ito Santamaria auf uns, da nach dem morgigen Tag Jacobo uns verlassen wird.

In der Nähe befand sich ein Restaurant, sodass wir den Weg dorthin zu Fuß gingen. Es wurde ein romantisches Dinner, denn kaum hatten wir Platz genommen, fiel der Strom aus und überall wurden Kerzen angezündet. Leider zog ein kühler Wind durch das offene Restaurant. Da beim Rückweg auch die Straßenlaternen nicht mehr brannten und wir keine Taschenlampen dabei hatten, stieg der Besitzer des Restaurants in seinen Wagen und fuhr hinter uns her, damit die Autoscheinwerfer uns den Weg ausleuchteten. Eine tolle Geste.

Donnerstag, 05.03.2009 – 9. Tag

Nach einer ruhigen Nacht standen wir heute mal nicht so früh auf; wir durften bis 6 Uhr schlafen. Vor dem Frühstück versammelten wir uns wieder im riesigen Garten zum Wake-Up-Birding. Die Besitzerin des Park Eden Inn ließ Futterstellen mit frischen Früchten auffüllen; schon kurze Zeit darauf kamen die zahlreichen Gäste angefliegen. Unter einem Gartenhäuschen konnten wir unter anderem Schwarzachsel- und Schwarztangare, Mex. Wechselepäffchen, Goldbraue, Türkisaschvogel, Strichel-, Buntkehl- und Schwarzkappensaltator und Braunscheitelorganist beobachten. Das herrliche Rot der

Scharlachbauch-Tangare leuchtete besonders intensiv, an dieser Farbe konnte ich mich kaum satt sehen. In der Gartenhecke hüpfen zwei Bindenamenwürger umher (Männchen und Weibchen), dies war eindeutig der Höhepunkt. Geduldig konnte man sie minutenlang beobachten.

Es war sehr frisch am Morgen, da kam das Frühstück gerade recht (kleines Frühstücksbuffet mit Rührei, Speck, Wurst, Brötchen, Marmelade und frische Früchte).

Danach fahren wir zum letzten Mal in Jacobo's Van. Es ging hinauf ins Naturschutzgebiet El Gaital. Es regnete leicht. Unser neuer Guide, Ito, begleitete uns. Jacobo wollte eine „Übergabe“ vornehmen, damit Ito wusste, welche Vögel wir schon gesehen und welche wir verpasst hatten und er nun für uns finden sollte.

Auf dem Weg ins Naturschutzgebiet fahren wir durch El Valle. Bereits von weitem sahen wir eine Bergformation, welche die Einheimischen „Die Schlafende Indianerin“ nennen. Aus der Ferne wirkten die Berggipfel wirkliche wie eine liegende Frau. Rainald versorgte uns hierzu ausreichend mit geschichtlichen Hintergrundinformationen.

Auf dem Weg hinauf in die Berge saß ein Plattschnabelmotmot direkt am Straßenrand im strömenden Regen, keine fünf Meter vom Van entfernt. Da er keine Lust verspürte wegzufiegen, konnte er ausgiebig fotografiert werden.

Oben angekommen hörte es glücklicherweise auf zu regnen und wir liefen die Straße entlang, um zu birden. Immer wieder wurden wir fündig: Violettchronennympe, Gelbkehl- und Graukappenvireo, Schwarzbrust-Blaurabe, Rotbrust-Zaunkönig, Goldflügel-, Brauen-, Kletter-, Kanada- und Schnäpperwaldsänger, Silberkehl- und Grüntangare.

Anschließend fahren wir noch ein Stück höher zum Eingang des Naturschutzgebiet „El Gaital“. Dort beginnt ein Weg hinauf zum Cerro Gaital. Bereits am Wegesrand erwarteten uns meterhoch blühende Orchideen, so weit das Auge reichte. Ein Laucharassari bemerkte uns leider eher als wir ihn, so dass er zu schnell davonflog. Schade, da es ein neuer Vogel für mich war, hätte ich ihn gerne länger beobachtet. Ein Golden-collared Manakin war dagegen sehr neugierig, wer da seine Ruhe störte und huschte minutenlang über unsere Köpfe hinweg. Es war schon bemerkenswert, welche weiteren Vögel Jacobo für uns trotz des heftigen Windes aufspürte: Olivkappen-Baumsteiger, Olivgrauer Würgerling, Hochland-Ameisenschlüpfer, Graubauch-Degenschnäbler, Schwarzkappen-Mückenfänger, Rotkappen-Waldsänger und Karminhabia. Selbst wenn nicht alle aus unserer Gruppe den jeweiligen Vogel gesehen hatten, dann lockte Jacobo den Vogel erneut herbei. Seine Erfahrung und Geduld mit uns (!) erlebt man auch nicht auf jeder ornithologischen Reise.

Nun begannen wir den Aufstieg auf den Cerro durch matschigen Lehm, vorbei an umgefallenen Bäumen, über die wir drüberklettern mussten. Als uns Wanderer entgegenkamen, die auch zum Gipfel wollten und uns berichteten, dass der Weg immer unwirtlicher wurde, beschloss Jacobo umzukehren, auch wegen dem zunehmenden Wind. Stattdessen fahren wir nach El Valle zurück, um in einem Lokal Mittag zu machen. Sogar beim Essen ließ uns das Birden nicht los und wir beobachteten einen Schlichtvireo in einem Busch vor dem Lokal.

Nach dem Essen fahren wir wieder den Berg hinauf, um in Seitentälern nach Vögel Ausschau zu halten. In einem riesigen Baum entdeckten wir einen Blauschwanz-Buffonkolibri. Direkt über der Bergstraße konnte ich ziemlich nah einen Breitflügelbussard fotografieren. Nun gab es immer wieder mal kurze Schauer, was uns aber nicht hinderte, weiterzulaufen. So entdeckten wir ein Zweifinger-Faultier bei der Körperpflege und gemächlichem „Herumturnen“ in den Ästen.

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir wieder im Garten des Park Eden Inn. Hier verabschiedete sich Jacobo und fuhr zu seiner nächsten Gruppe nach Nord-Panama, wo wir ihn später in der Los Quetzales Lodge (Volcan Baru) zufällig wiedersehen sollten.

Inzwischen schien wieder die Sonne und ich setzte mich unter einen Baum, wo ein Pärchen Türkisnaschvögel umherflogen und ein Rotkappenspecht nach Nahrung suchte. Auch wurde deutlich, woher Flycatcher (Fliegenfänger) ihren Namen haben: hoch auf

einem Baum sitzend warten sie geduldig, bis ein fetter Brummer vorbeifliegt und schnappen sich diese Beute im Flug. Das Abendessen nahmen wir in El Valle zu uns.

Freitag, 06.03.2009 – 10. Tag

Heute mussten wir wieder früh aufstehen. Heute bekamen wir einen neuen Van mit eigenem Fahrer, nachdem uns Jacobo gestern verlassen hatte.

Wir verließen bereits um 6 Uhr das Park Eden Inn ohne Frühstück (wir bekamen Frühstücks-Lunchpakete) und machten uns im Dunkeln auf den Weg nach David (Fahrtag). Oben am Kraterrand blickten wir in der einsetzenden Morgendämmerung noch einmal auf den Vulkankrater hinunter und erreichten schließlich die Panamericana wieder. Unser Frühstück nahmen wir im (lauten) Stadtpark von Penonome ein. Weiter ging die Fahrt zum Refugio de Vida Silvestre „Cienega Las Macanas“, einem Feuchtgebiet im Norden der Peninsula de Azuero, welches wir gegen 10 Uhr erreichten. Hier verirren sich offenbar nur wenige Leute her, denn am Eingang konnte man das Logbuch, in das sich jede Gruppe eintragen musste, nicht finden...

Die Sonne brannte heiß herunter. Wir beobachteten zuerst entlang einem Weg am Wasser, dann auf einem Aussichtsturm. Dort waren wir aber nicht mehr allein: wir trafen auf eine große Schulklasse, die heute Biologieunterricht im Freien bekam.

Trotz der Hitze konnten wieder viele Arten entdecken: Rotschnabel-Pfeifgans, Schneesichler, Sichler, Rallenkranich, Bronzekiebitz, Schneckenweih, Wegebussard, Schopf- und Gelbkopfkarakara, Glattschnabelani, Gabelschwanz-Königstyranne und Rotaugenkuhstärling.

Rabengeier und Kleiner Gelbkopfgeier stritten sich mit den Karakaras um ein am Boden liegendes Aas. Ein Fischadler kreiste langsam über dem Wasser und konnte gut fotografiert werden.

Wir fuhren wieder die Panamericana nach Nordwesten und stoppten in Santiago zum Mittagessen. Auf halbem Weg zwischen der Grenze zu Costa Rica und Panama City halten hier auch die Überlandbusse. Entsprechend viel Betrieb herrschte im Restaurant. Das Essen war eine ziemlich trockene Angelegenheit (Hühnchen, Reis, Bohnen, frittierte Bananen).

Kurz hinter El Marañon endet die gut ausgebaute Autobahn; es schließt sich eine holprige Schnellstraße (einspurig je Richtung) an. Wir machten kurz an einem Fluss Halt, wo wir Braunwangensittiche entdeckten und fuhren weiter zur Finca Batipa, einem Wald-Aufforstungsgebiet von über 600 ha. Dort standen wir erstmal vor einer verschlossenen Schranke, sodass uns der Zutritt verwehrt war. Ito versuchte derweil Kontakt mit dem Eigentümer des Grundstücks aufzunehmen, als Landarbeiter herbeikamen und ins hohe Gras griffen, wo der Schlüssel zur Schranke versteckt lag (für spätere Reisegruppen: MERKEN).

Nachdem das Tor nun offen war, konnten wir in den angrenzenden Wald hineingehen. Bei einem gemütlichen Spaziergang entdeckten wir Olivrücken-Zwergspecht, Lanzettstrichel-Baumsteiger, Braunrücken-Ameisenvogel, Zitronentyranne, Panama-Schopftyrann, Kletterwaldsänger, Schwalbenorganist, Schwarzkappen-Mückenfänger, Gelbkehl-, Zitronenflanken- und Graukappenvireo. Auch die Braunwangensittiche wurden erneut gesichtet.

Es war bereits Nacht, als wir in der Stadt David ankamen und ins Hotel Gran Nacional fuhren. Dort waren die Zimmer mit 30 Grad (Wandthermometer) völlig aufgeheizt. Das Abendessen nahmen wir im Hotelrestaurant ein, das (wie üblich) wieder auf Gefriertruhtemperatur herabgekühlt war (ich musste gleich wieder aufs Zimmer, um mich umzuziehen -> Winterpullover und Halstuch!). Diese extremen Temperaturunterschiede hatten mich in der kommenden Nacht derart geschwächt, dass ich mich nicht besonders wohl fühlte.

Samstag, 07.03.2009 – 11. Tag

Und wieder ging es um 5 Uhr morgens raus aus dem Bett. Erneut ohne Frühstück fuhren wir um 5 Uhr 30 vom Hotel in die dunkle Nacht hinaus. Es ging auf der Panamericana wieder das kurze Stück zurück nach Chiriqui und von dort die Bergstraße hinauf zum Reserva Forestal Fortuna (Waldschutzgebiet Palo Seco) auf 2000m Höhe. Dort oben wollten wir bei einsetzender Morgendämmerung eigentlich birden, aber Regen machte dies zunichte. Wir fuhren also weiter zum Gipfelplateau, wo man einen künstlichen Stausee angelegt hatte, den Lago Fortuna. Es hätte keinen besseren Platz für den Stausee geben können, denn hier oben fegen die dichten Regenwolken vom Atlantik vorbei und regnen am Bergkamm ab, was wir live beobachten konnten. Es gab riesige (natürliche) Wasserfälle; vom Stausee flossen solche Wassermengen in einem künstlich angelegten Kanal ins Tal hinunter, wie ich es noch nie gesehen hatte.

Auf der anderen Bergseite hörte es glücklicherweise auf zu regnen; es war aber sehr neblig. Wir stiegen an einer vielversprechenden Stelle aus und konnten Vögel hören, Beobachtungen waren wegen des dichten Nebels aber schwierig. Wir gingen ein gutes Stück zu Fuß (der Van folgte uns später) und die Sicht wurde zum Glück immer besser. Wir hatten gute Gelegenheit, die Pflanzenvielfalt des Nebelwaldes zu studieren. Viele Blumen blühten in den buntesten Rot-, Violett-, Gelb- und Orangefarben. Besonders schön blühten unzählige Orchideen am Straßenrand. Aufgrund der hohen Feuchtigkeit sind die Baumriesen fast komplett von Epiphyten bewachsen (Bromelien, Farne etc.).

Entlang der Straße konnten wir immer mehr Vögel entdecken: Prinzenbussard, Grüne Fadenelfe, Aztekenbartvogel, Braunbart-Maskentyrann, Weißscheitel-Pipra, Einsiedlerzaunkönig, Gelbflanken-Seidenschnäpper, Uferwaldsänger, Finken-, Passerini-Smaragd- und Glanzfleckentangare, Morgenammer, Braunscheitel- und Goldbrauenorganist.

Die Sonne kam mittlerweile heraus und plötzlich konnten wir am Horizont den Atlantik sehen (durch den vorangegangenen Regen war die Luft sehr klar). Völlig ausgehungert fielen wir gegen 9 Uhr über das Frühstück, das Rainald organisiert hatte, her und verzehrten es am Straßenrand. Marlies und Deert hatten Rucksäcke dabei, an denen ein Sitz eingebaut war. So konnten dies das Frühstück bequem im Sitzen genießen. Ich beschloss, mir auch so einen Rucksack zu besorgen.

Bei herrlichem Sonnenschein wanderten wir noch weiter zu einer Antennenstation. Unterwegs blickten wir in eine tiefe Schlucht hinunter und Ito hörte dort unten einen Goldbauchtrogon. Es dauerte nicht lange, bis wir ihn (leider nur sehr weit entfernt) entdeckt hatten.

Wir fuhren nun weiter den Abhang hinunter zu unserer nächsten Station, dem Willie Mazu Tent Camp. Keine Ahnung, was ich mir vorher darunter vorgestellt hatte (einen normalen Zeltplatz halt), aber das folgende hatte ich dann doch nicht erwartet. Völlig malerisch am Fuße eines Berghangs, von zwei Gebirgsbächen umzingelt, lag eine Holzhütte mit großer überdachter Veranda, umgeben von grünen Bäumen. Allerdings gab es nun ein „kleines“ Problem. Offenbar ging erst vor kurzem eine Mure die beiden Gebirgsbäche herunter, denn enorme Mengen Kies und Totholz zeugten von der großen Wucht. Man musste durch und über den Kies und zwei wacklige Holzbretter über den Gebirgsbach gehen, um zum Tent Camp zu gelangen. Freundlicherweise übernahmen unser Fahrer, Ito und Rainald den Gepäcktransport. Wir bekamen kleine, sehr einfach eingerichtete Zimmer, in denen es wegen der großen Feuchtigkeit mufflig roch, aber es war dennoch ein großartiges Erlebnis, mitten in der Natur zu nächtigen.

Wir gingen zu Fuß zu einem Lokal, um dort unser Mittagessen einzunehmen. Dort konnten wir Drosseluferläufer und Violettkronennymphe beobachten.

Nach dem Essen fuhr der Rest der Gruppe mit dem Van weiter den Abhang hinunter, während ich es vorzog, zum Tent Camp zurückzugehen und die Vielzahl an Kolibris zu fotografieren: Bronzeschwanz- Buffonkolibri, Veilchenkehlnymphe, Grünstirn- Brillantkolibri, Weißnackenkolibri, Grüner Schattenkolibri und Streifenkehl-Schattenkolibri.

Auch Smaragdtangare und Schwarzachseltangare zogen in Trupps umher. Das Abendessen wurde unter der offenen Veranda serviert, während draußen ergiebiger Regen einsetzte. Wir gingen früh ins Bett. Das Rauschen des Gebirgsbachs wirkte sehr beruhigend. Trotz des Regens, der auf das Dach trommelte, schlief ich tief und fest.

Sonntag, 08.03.2009 – 12. Tag

Da nur zwei Duschen (sogar mit Warmwasser) zur Verfügung standen, stand ich schon um 5 Uhr 30 auf. Es regnete noch immer. Während wir wieder auf der Veranda saßen und frühstückten, bemerkte ich, dass das Wasser des Gebirgsflusses immer stärker answoll. Wir konnten nun zusehen, wie immer mehr lehmbraunes Wasser den Hang herunterkam und schließlich zuerst die eine, dann auch die zweite Holzbrücke überschwemmte. Nun waren wir auf der Halbinsel, auf der das Tent Camp lag, gefangen und mussten hoffen, dass das Wasser schnell abfloß und die Brücken wieder „freigab“.

Diese Hoffnung war berechtigt, denn es hatte aufgehört zu regnen und wir liefen derweil durch den Wald, immer den Gebirgsbach entlang. Plötzlich flog eine Sonnenralle auf. Wir konnten sie noch eine ganze Weile beobachten, bis sie in ein Seitental entflo. Wir konnten noch weitere neue Arten entdecken: Kleines Veichenohrkolibri, Keilschnabel-Baumsteiger, Braunbart-Maskentyrann, Brauhäher, Gelbscheitel-Waldsänger und Graukehl-Buschtangare.

Gegen 9 Uhr war das Wasser wieder zurückgegangen und wir konnten wieder zum Van gelangen. Nun fuhren wir hinunter ins Atlantische Tiefland zur Stadt Chiriqui Grande. Die Gegend war nun landwirtschaftlich intensiv genutzt und der Regenwald bis auf einige Stellen abgeholzt. Die Landschaft war von Flussläufen durchzogen (die Flüsse, die in den Bergen entspringen, hatten ebenfalls Hochwasser).

Unterwegs hielten wir an einem Feuchtgebiet. Als wir ausstiegen, setzte mal wieder neuer Regen ein und wir flüchteten unter eine Wellblechhütte, die wartenden Fahrgästen als Bushaltestelle diente. Wir waren DIE Sensation des Tages für die Einheimischen und wurden neugierig beäugt, was wir denn bloß hier täten. Uns störte der Trubel nicht und wir beobachteten in aller Ruhe Breitflügelbussard, Zwergsultanshuhn, Bronzekiebitz, Keilschwanz-Regenpfeifer, Rot- und Gelbstirn-Blatthühnchen, Bandtaube und Riefenschnabelani.

In Chiriqui Grande gingen wir durch den belebten Markt zum Hafen und erspähten Aztekenmöwe, Königsseeschwalbe und Spatelraubmöwe. Vom Hafen fahren Fährschiffe hinüber zum Urlauberparadies Islas Boca del Toro.

Danach fuhren wir wieder zurück Richtung Tent Camp und hielten noch an mehreren Stellen. An der Straße nach Sixaola (Grenzstadt in Costa Rica) fanden wir eine blumenreiche Stelle mit vielen bunten Schmetterlingen.

Im Tent Camp erwartete uns bereits ein leckeres Mittagessen, danach wurde unser Gepäck wieder in den Van geladen und wir fuhren wieder zum Waldschutzgebiet Palo Seco hoch. Hier birdeten wir entlang der Straße und in einem Seitental, wo wir auch eine riesige Würgeschlange sahen, die sich durch das Gestrüpp wand. Auch eine Korallenschlange lag am Straßenrand und konnte gut fotografiert werden.

Danach fuhren wir ohne weiteren Halt zurück nach David und von dort weiter auf der Panamericana nach La Concepcion, von wo die Bergstraße zum Volcan Baru beginnt. In der Ortschaft Hato del Volcan machten wir in einem Cafe kurze Pause (leckere Kuchen). Gegen 17 Uhr erreichten wir unsere Unterkunft für die nächsten drei Nächte, die Los Quetzales Lodge in Guadalupe. Die Lodge ist in rustikalem Baustil erbaut und war sehr sauber. Unsere Zimmer waren auf zwei Häuser verteilt. Von meinem Balkon hatte man einen schönen Blick auf den Wald und den Gebirgsbach.

Ich wurde gleich von vielen bereits bekannten Kolibris und Tangaren begrüßt; auch ein Pärchen Rosenbrust-Kernknacker schauten bei mir vorbei, als ich vor dem Abendessen auf meiner Veranda saß.

Hier oben auf 2000m Höhe war es ziemlich kühl, im Speisesaal loderte ein angenehmes Kaminfeuer, um das wir beim Abendessen herum saßen. Hier trafen wir auch unseren ersten Guide Jacobo wieder, der nun eine Gruppe Studenten betreute und Schmetterlinge suchte.

Ito wohnt auf der anderen Straßenseite der Los Quetzales Lodge und konnte daher zu Hause nächtigen.

Montag, 09.03.2009 – 13. Tag

Aufstehen 5 Uhr 30. Bereits um 6 Uhr fuhren wir in der Morgendämmerung ein kurzes Stück zum Fuße des Volcan Baru. Heute war Quetzal-Birding angesagt. Leider regnete es mal wieder, so dass das Vogelbeobachten erneut ein feuchtes Vergnügen wurde. Immerhin hatten wir Glück: gleich drei Quetzale saßen (allerdings weit entfernt) oben auf den Bäumen und konnten durch das Spektiv betrachtet werden. Unter Schirm und Blechhütte schauten wir den Quetzalen einige Zeit zu. Plötzlich ertönten mystisch sphärische Klänge aus dem Regenwald: ein Maskenklarino rief direkt über unseren Köpfen. Völlig frei konnte man ihn sitzen sehen. Auch eine Vulkanelfe ließ sich „extra für uns“ ganz nah photographieren. Eine Bergmusendrossel hüpfte direkt vor unseren Füßen herum, ebenso entdeckten wir Eichelspecht, Bluttangare, Weißbrauen-Buschtangare, Gelbkehl-Buschtangare und Ockerzaunkönig. Als der Regen an Intensität zunahm, flog ein Quetzal sogar noch zu uns herunter, um sich unter ein schützendes Blätterdach zu setzen und blieb mindestens 15 Minuten still sitzen. Das war nun endgültig das schönste Photomotiv, auch wenn Fernglas und Kameras dabei doch sehr nass wurden, aber in diesem Moment machte es uns nichts aus.

Gegen 7 Uhr 30 fuhren wir wieder zurück zur Lodge, um zu frühstücken. Danach hatten wir noch kurz Zeit, die Kolibris (Kleines Veilchenohrkolibri und Orangekehlilfe) und Singvögel (Rosenbrust-Kernknacker und Feuerbüzeltangare) um die Lodge zu photographieren. Auf meiner Veranda entdeckte ich noch eine Rotbauchnymphe in einem Strauch mit orangen Blüten.

Nach dem Frühstück fuhren wir im Jeep des Lodgebetreibers (Allradantrieb) den steilen Berg hinauf zum Nationalpark La Amistad. Dieser Nationalpark erstreckt sich bis hinüber ins Nachbarland Costa Rica. Die Länder Panama und Costa Rica haben anlässlich der Überwindung von Streitigkeiten diesen gemeinsamen Nationalpark gegründet, um die Wiederversöhnung zu feiern.

Wir fuhren hinauf zum Los Quetzales Trail. Der Weg dorthin war sehr holprig und wir wurden hinten arg durchgerüttelt. Zudem mussten wir einen Gebirgsbach durchfahren, um dorthin zu gelangen. Oben angekommen führte ein Weg zu zwei Hütten, an denen Kolibri-Feeder angebracht waren. Schon von weitem konnte man die Kolibris umherschwirren sehen. Unermüdlich flogen Grüner Schattenkolibri, Streifenkehl-Schattenkolibri, Violettdegenflügel, Weißnackenkolibri, Feuerkehlkolibri, Streifenschwanzkolibri, Rotbauchnymphe, Grünstirn-Brilliantkolibri, Violettkron-Brilliantkolibri und Orangekehlilfe umher. Im umliegenden Wald beobachteten wir Feuer-, Grün-, Mönchs-, Larven-, Halsband- und Schwarzwangenwaldsänger, Einfarb-Hakenschnabel, Gelbschenkel-Buschammer, Großfuß-Buschammer und Braunkopf-Buschammer. Als wir wieder umkehren wollten, saß ein Feuerkehlkolibri ruhig auf einem Ast. Er schillerte in allen möglichen Regenbogenfarben. Da lacht das Herz eines jeden Birder's oder Photographen, wenn man einen Vogel derart genau studieren und filmen kann. Ito zeigte uns zum Schluss noch einen Sumpfschnäppertyrann, der uns ebenso genau betrachtete wie wir ihn.

Zuerst gingen wir zu Fuß den Gebirgsbach entlang den Hang hinunter. Später stiegen wir wieder in den Jeep und kehrten zur Lodge zurück. Das Mittagessen nahmen wir in einem Lokal nahe der Lodge ein.

Danach war erstmal Siesta angesagt. Ich saß auf meiner Veranda und erspähte Bluttangare, Sommertangare, Rosenbrust-Kernknacker und Elfenwaldsänger.

Nachmittags fuhren wir wieder zur gleichen Stelle, wo wir heute morgen die Quetzale beobachtet hatten. Diese waren nun aber nicht mehr zu sehen. Dafür war der Maskenklarino wieder an der selben Stelle und erneut ganz frei zu beobachten (wenn ich daran denke, dass ich im Jahre 2002 im Nationalpark Monteverde in Costa Rica einen ganzen Vormittag im Wald herumgelaufen bin und ihn zwar gehört, aber nicht gesehen hatte, freute es mich umso mehr, ihn heute gleich zweimal sehen zu können).

Wir stiegen nun einen Pfad bergauf und kamen bald aus dem Wald heraus. Hier wurde der Regenwald bereits abgeholzt und in landwirtschaftliche Anbauflächen (Gemüse) verwandelt. Es war schlimm anzusehen, wie die Landarbeiter in erbärmlichsten Unterkünften direkt am Feld hausten.

Der Ausblick war grandios: rechts die Vulkanhänge des Baru (noch steht der Regenwald dort, aber ich denke, die Landarbeiter „arbeiten“ sich voran), links die Hänge des Nationalparks La Amistad und offene Flächen mit einzelnen Baumriesen und Wiesen.

Plötzlich sahen wir große Mengen an Greifvögel: der Vogelzug war in vollem Gange. Wir konnten Prärie- und Rotschwanzbussarde ausmachen, die lange über uns kreisten und sich immer höherschraubten.

Beim Rückweg hörte Ito einen Kauz rufen. Nach langer Suche konnte er ihn mit seinem Fernglas weit entfernt ausmachen: es war ein Costa-Rica-Zwergkauz. Es gelang ihm sogar, ihn trotz der großen Entfernung herbeizulocken, so dass er DIREKT über unseren Köpfen saß.

Wir standen mindestens zwanzig Minuten darunter und konnten beobachten, dass viele Kleinvögel sich zu einem Trupp zusammensetzten und immer wieder versuchten, den Kauz zu verscheuchen.

Wir gingen nun zum Van zurück und konnten noch Carolinataube, Rostbrust-Stachelschwanz, Fahlwangenastspäher, Perlkappen-Baumsteiger, Schwarzkappen-Schnäppertyrann, Gelbbinden-vireo, Schwarzsteißschwalbe und Cabanisdrössel entdecken.

Bis zum Abendessen suchten wir an einem Berghang fast direkt vor Ito's Haus in der einsetzenden Abenddämmerung nach der Bergnachtschwalbe. Nach einiger Zeit konnten wir sie endlich entdecken und im halben Scheinwerferlicht (Ito wollte den Vogel nicht direkt anleuchten) genau betrachten.

Danach hatten wir uns das Abendessen redlich verdient. Ein wirklich ereignisreicher Tag ging am Kaminfeuer im Speisesaal zu Ende.

Dienstag, 10.03.2009 – 14. Tag

Aufstehen um 5 Uhr. Die Abfahrt zur Kaffeefinca Hartmann war für 5:30 geplant. Es ergab sich jedoch eine nicht erwartete Verzögerung, nachdem zwar unsere Frühstücksboxen bereit standen, nicht aber unsere Kannen mit frisch gebrühtem Kaffee. Dieser musste erst noch zubereitet werden.

In völliger Finsternis fuhren wir Richtung Santa Clara auf die Grenze nach Costa Rica zu. Nach einer Stunde Fahrzeit erreichten wir schließlich die Kaffeefinca gegen 7 Uhr. Es handelt sich um eine typisch landesübliche Finca. Für Besucher war eine eigene Veranda gebaut worden. Dort wollten wir gleich nach der Ankunft frühstücken. Leider stellte sich gleich heraus, dass der "frisch" zubereitete Kaffee von der San Isidro Lodge völlig ungenießbar war. Doch Glück im Unglück: denn wo befanden wir uns gerade??? Auf einer KAFFEEfinca. Flugs wurde uns frischer Kaffee gebracht und wir konnten in Ruhe frühstücken und die zahlreichen Vögel im riesigen Garten beobachten. Es waren viele Singvögel zu sehen. Besonders nah kamen wir auch den Blauscheitelmotmots, die ohne große Scheu ziemlich nahe zu uns herübergeflogen kamen und sich gut photographieren ließen.

Wer wollte, konnte im Finca-Shop verpackten Kaffee und Andenken rund um den Kaffee (u.a. Säcke für die Kaffeebohnen mit landesüblichem Aufdruck) erwerben.

Danach wanderten wir in brütender Sonne auf dem Quebrada Trail durch das Finca-

Gelände zu einem Aussichtspunkt, zunächst an einem Bach entlang, wo Bäume noch Schatten spendeten. Danach führte uns der Trail durch Trocken- und Sekundärwald mitten durch eine Kaffeeplantage. Wir konnten sehen, wie geerntete Kaffeebohnen gesäubert und dann in die Sonne ausgelegt werden um zu trocknen.

Auf dem Weg zum Aussichtspunkt waren plötzlich abermals Dutzende Greifvögel am Himmel zu sehen und wir sahen zu, wie sie kreisten und sich immer höher schraubten (einige flogen zuerst sogar in niedriger Höhe über uns hinweg). Wir konnten Breitflügel- und Präriebussarde ausmachen. An zwei Tagen hintereinander konnten wir nun schon den Greifvogelzug beobachten.

Da es doch ziemlich heiß wurde, kehrten wir zur Finca zurück und machten dort Mittag (wir bekamen ein warmes Mittagessen und gekühlte Getränke von der Lodge).

Nach dem Essen blieb genug Zeit, um individuell herumzulaufen und weiter zu birden. Besonders schön war noch eine Ridgwaykotinga zu sehen, die sich an Früchten auf einem Baum labte. Einige setzen sich aber nur noch in die Hängematten und ruhten sich aus.

Der Besuch bei der Finca Hartmann war ein ruhiger gemütlicher Tag ohne große Anstrengung. An diesem Tag hatten wir folgende Vögel gesichtet:

Schwalbenweih, Hoffmannsittich, Veraguasittich, Blauscheitelmotmot, Laucharassari, Feuerschnabelarassari, Königspecht, Olivgrauer Würgerling, Sturzbach-Kleintyrann, Rot-Schuppenkopftyrann, Birkenschnäppertyrann, Ridgwaykotinga, White-throated Trush und Krähenstirnvogel.

An Futterstellen konnte man Purpurmaskentangare, Silberkehltangare, Bischofstangare, Weißbindentangare, Cherrie's Tangare, Tropfentangare und Kappennaschvogel (Männchen und Weibchen) aus nächster Nähe beobachten.

Gegen 15 Uhr 30 fuhren wir wieder zur San Isidro Lodge zurück. Bei einem Stopp auf halber Fahrstrecke an einem Weiher entdeckten wir Bindentaucher. An der Lodge angekommen bekamen wir bis zum Abendessen "frei". Wir entschlossen uns, durch das Dorf Guadalupe bis zur Auffahrt zum Los Quetzales Trail zu laufen und dort zu birden. Auf einem Baum saß ein Langschwanz-Seidenschnäpper, den wir so lange beobachteten, dass auch die Einheimischen neugierig wurden und durch das Spektiv schauen wollten. Desweiteren konnten wir Fichten-, Goldflügel-, Brauen-, Elfen- und Flusswaldsänger und Maskengelbkehlchen entdecken.

Die restliche Zeit bis zum Abendessen verbrachte ich im Garten der Lodge, um dort Singvögel und Kolibris zu photographieren.

Da wir heute wieder früh aufstehen waren, lag ich schon um 21 Uhr todmüde im Bett.

Mittwoch, 11.03.2009 – 15. Tag

Heute durften wir bis 6 Uhr schlafen, da keine Frühexcursion geplant war. Wir konnten mal in Ruhe frühstücken und fuhren gegen 8 Uhr bei herrlichem Sonnenschein in Richtung Naturschutzgebiet Lagunas de Volcan.

Dabei kamen wir wieder am Volcan Baru vorbei, dessen Gipfel heute nicht von Wolken verdeckt war und völlig frei zu sehen war. Natürlich gab es einen kurzen Photostopp.

Der Weg zum Naturschutzgebiet führte wieder zurück zur Ortschaft Hato del Volcan, von hier aber in westlicher Richtung weiter. Der Schotterweg war plötzlich asphaltiert und man konnte deutlich die Umrisse eines Flugplatzes ausmachen. Rainald erklärte uns, dass wir uns nun auf einem aufgegebenen Militärflugplatz befänden. Von dort war es nur noch ein kurzes Stück zum Naturschutzgebiet.

Dort liefen wir zuerst durch lichten Baumbestand, später tief in den Wald hinein. Bei herrlichem Wetter konnte man viele Vögel im Dickicht hören. Ito bemerkte plötzlich Rufe von Tropfenwachteln. Dennoch dauerte es eine Zeit lang, bis wir sie ausmachen konnten. Zu unserer großen Überraschung kamen zwei von ihnen plötzlich aus dem Dickicht heraus und liefen (leider zu schnell) über den Waldweg, so dass wir sie völlig frei sehen konnten.

Der Weg führte nun an mehreren kleinen Seen vorbei, an denen einige Einheimische angelten. Beinahe hinter jedem Baum oder Weggabelung gab es verschiedenartige Wald- und Wasservögel zu beobachten: 2 Olivmantelspechte, die im Sand des Waldwegs ein Bad nahmen, Weißbauch-Dickichtschröpfer, Graurücken-Dickichtschröpfer, Rotgesicht-Baumschröpfer, Hochland-Ameisenschchröpfer, Grauwangen-Olivtyrann, Schieferkappen-Laubtyrann und Augenring-Breitschnabeltyrann.

Am Wasser beobachteten wir ausgiebig viele bereits zuvor gesichtete Wasservogelarten, zudem noch Einsamer Wasserläufer.

Der Ausflug zu diesem Naturschutzgebiet war wirklich lohnenswert. Bei bestem Wetter erlebten wir auf einem geruhsamen Spaziergang tolle Sichtungen.

Mittags fuhren wir nach Hato del Volcan zurück und Ito führte uns in ein hervorragendes einheimisches Lokal. Als ich auf mein Mittagessen wartete, dachte ich auf einmal, dass mir jemand von hinten den Stuhl wegziehen wollte. Dabei war es ein Erdbeben, denn auch die Tische wackelten spürbar, die Lampen schwangen hin und her und Gläser im Schrank klirrten. Erst einen Tag später erfuhren wir, dass das Epizentrum des Bebens in Costa Rica (Bereich Limon, Karibikküste) lag und eine Stärke von 5,5 auf der Richterskala hatte. Die beiden Erdstöße dauerten aber nur kurze Zeit.

Nach dem Essen nahmen wir Abschied von der herrlichen Landschaft rund um den Volcan Baru und fuhren Richtung David.

Auf dem Weg zum Flughafen stoppten wir jedoch an einem kleinen See. Dort konnten wir zwei Gabelschwanz-Königstyrannen entdecken, die auf einer Stromleitung saßen. Für mich war dies wieder einmal eine neue Vogelart.

Bei einem weiteren Stopp wollte uns Ito noch unbedingt einen Orangebandpipra zeigen. Er kannte eine Stelle, an der er oft gesehen wurde. Ich war zwar ein klein wenig besorgt, ob es wir es denn dann noch rechtzeitig zum Flughafen schaffen würden, aber Ito beruhigte mich diesbezüglich. Und er hatte den Orangebandpipra auch rasch gefunden, sodass wir ihn noch gut beobachten konnten. Es schien eine gute Stelle zu sein (kleiner Flusslauf), denn Ito entdeckte noch einen Uferzaunkönig (eine Art, die wir die Tage vorher immer wieder vergeblich gesucht hatten -> dabei hätten Bärbli und ich diesen Vogel beinahe verpasst, weil wir noch woanders birdeten, aber Ito gelang es, den Uferzaunkönig extra für uns zwei noch einmal heranzulocken), Rosenkehlbeka, Goldschnabel-Musendrossel und eine Weißnacken-Buschammer. Neben bereits bekannten Waldsängern konnten wir schließlich noch einen Goldhähnchen-Waldsänger verbuchen.

Während wir die ganze Zeit rund um den Flusslauf birdeten, nahmen derweil fünf Einheimische im Fluss unter lautem Getöse ein kühlendes Bad (zugegeben: ins Wasser wäre ich auch gern hineingesprungen, es war wieder sehr heiß).

Nun fuhren wir aber endgültig zum Flughafen nach David und erreichten ihn rechtzeitig. Selbst dort konnte ich noch einen Buntfalken entdecken.

Wir verabschiedeten uns hier von Ito und unserem Fahrer und checkten ein. Wir flogen pünktlich um 17 Uhr mit einer De Havilland DASH 8 Propellermaschine der Air Panama nach Panama City (Inlandsflughafen Marcos A. Gelabert in Albrook) zurück. Die einstündige Flugzeit verging im wahrsten Sinne des Wortes im Fluge. Man konnte von oben die zerklüftete Landschaft Panamas erkennen. Dies war mir auf dem Landweg so nicht aufgefallen. Der Flug ging immer der Pazifikküste Panamas entlang und führte uns sogar über den Panamakanal. Ich konnte die wartenden Schiffe, die in den Panamakanal einfahren wollten, und die Miraflores-Schleusen deutlich erkennen.

Nach der Landung auf dem City-Flughafen von Panama-Stadt wurden wir bereits von einem Van erwartet. Wir wollten wieder zurück zum Riande Airport Hotel. Dies bedeutete aber, dass wir durch die ganze Stadt fahren mussten - zur absoluten Rushhour. So entschloss sich Rainald, mit uns noch einen kleinen Stadtrundgang durch die Altstadt zu machen. Von einer Promenade hatte man eine gute Sicht auf die alten Häuser und Kirchen der Altstadt, aber auch auf den modernen Stadtteil mit den Wolkenkratzern, die nun voll erleuchtet waren. Erst nach einer Stunde kehrten wir wieder zum Van zurück und

reiheten uns in den inzwischen nicht mehr so großen Stau ein.

Im Riande Airport Hotel nahmen wir noch ein Abendessen ein und gingen dann gleich zu Bett.

Donnerstag, 12.03.2009 – 16. Tag

Alle anderen außer mir mussten bereits um 5:30 Uhr aufstehen, während ich heute länger schlafen durfte.

Denn heute trennte ich mich von der Reisegruppe, die heute um 6:30 ins Naturschutzgebiet Tocumen fuhren. Ich flog heute in den Nationalpark Darien nach Cana, einer Field Station in den Pirre Mountains nahe der Grenze zu Kolumbien. Cana ist Bestandteil des legendären Darien Trecks. Mit dieser Verlängerung erfüllte sich für mich ein lange gehegter Traum.

Die übrige Reisegruppe fuhr in das Feuchtgebiet Tocumen (Tocumen Marshlands) ; das Wetter war gut. Hier wurden Krabbenbussard, Savannenbussard, Mohrenbussard, Wanderfalke, verschiedene Reiher (darunter die neuen Arten Mangrove Reiher, Nachtreiher, Krabbenreiher), Kahnschnabel, Riesenani, Blaukehlkolibri, Südlicher Blasskleintyrann, Nördlicher Strauchtyrann, Zwergpfäffchen, Dickcissel, Lerchenstärbling und Gartentrupial gesehen. Bärbli berichtete später, dass das Marschland trockengelegt werden soll und hier Häuser errichtet werden.

Nach dem Ausflug fuhr die Gruppe wieder ins Riande Airporthotel zurück, um zu relaxen. Um 14 Uhr gab es ein spätes Mittagessen, danach wurde die Vogelliste erstellt. Gegen 17 Uhr 30 wurden alle zum Internationalen Flughafen von Panama City gebracht, wo sie Abschied von Rainald und Panama nahmen und den Heimweg nach Deutschland über Amsterdam antraten (Ankunft in Deutschland am Freitag, den 13. J).

Ich konnte gemütlich um 7 Uhr 30 frühstücken und setzte mich mit meinem Gepäck in die Hotelhalle. Ich sollte kurz nach 8 Uhr von einem Fahrer der ANCON-Gesellschaft (Betreiber der Field Station in Cana) abgeholt werden, um wieder zurück zum City-Airport Marcos A. Gelabert gebracht zu werden.

Plötzlich wurde mein Name in der Hotelhalle laut ausgerufen. Ich dachte zuerst an eine Verwechslung, denn wer wusste denn schon, dass ich heute hier in der Hotelhalle warten würde? Das Telefonat war aber tatsächlich für mich: ein Angestellter von ANCON informierte mich, dass die Maschine nach Darien wegen Verspätung erst 2,5 Stunden später abheben würde und ich erst gegen 10 Uhr 30 abgeholt werden würde. Ich war dankbar für den Anruf, denn ohne ihn wäre ich sicher unruhig wie auf heißen Kohlen gesessen, wenn ich nicht wie vereinbart abgeholt worden wäre. Zum Glück war das Internet-Cafe gleich nebenan, wo ich meine Zeit bis dahin verbrachte.

Bereits um 10 Uhr fuhr mein Taxi zum Airport vor und anders als gestern abend brauchte der Fahrer nur 25 Minuten zum Airport, da alle Straßen frei waren.

Dummerweise setzte der Fahrer mich und mein Gepäck lediglich vor dem Eingangsportal vom Airport ab, ohne mir irgendwelche Dokumente bzw. Informationen wie zum Beispiel „mit welcher Fluggesellschaft fliege ich denn eigentlich“ oder „wann geht eigentlich mein Flug“ zu hinterlassen. Alle schienen davon auszugehen, dass ich dies bereits wüsste. Leider weit gefehlt. Außerdem war es unerträglich stickig und heiß im Flughafengebäude.

Ich ging erstmal zum größten Schalter, es war die Air Panama, und fragte nach einem Flug nach Cana. Ich freute mich schon, als die Angestellte mich auf das Büro nebenan verwies. Also gab es schon mal einen Flug nach Cana. Ich betrat dann das Büro von nebenan und sagte mein Sprüchlein erneut auf. Nun sank meine Hoffnung plötzlich ganz rapide, als die Angestellte sagte: Bitte gehen Sie in das Büro von nebenan! Als ich dann schließlich das Büro von nebenan, das sich nebenan vom Büro am Schalter der Air Panama befand, betreten wollte, sank mein Herz ganz in die Hose: in großen dicken Lettern stand da: VIP Lounge. Als ob ich mit meiner olivgrünen Birderkluft (wahrscheinlich nicht mehr ganz sauber, von bügelfrisch wollen wir mal gar nicht mehr reden) in den Bereich für die First Class eintreten dürfte... Ich nahm meinen Mut zusammen und betrat

also die wunderbar gekühlte VIP Lounge (dieses Mal liebte ich die Air Condition) und fragte erneut nach dem Flug nach Cana. Die Angestellte fragte kurz nach meinem Namen, sah in einer Liste nach und sagte schließlich, ich solle Platz nehmen. Ein Flight Attendant von Air Panama würde sich meiner gleich annehmen. Glücklich nahm ich also im großen Lederfauteuil Platz, bediente mich an der Getränkebar (ich sag nur VIP Lounge!) und sah die allerneuesten News, die vom allerneuesten riesigen TV-Flachbildschirm ausgestrahlt wurden. Neben mir saßen übrigens feinst gekleidete Geschäftsleute, deren Privat- oder Geschäftsflieger wohl gerade abgefertigt wurden. Nach dem dritten Whisky wurde ich doch langsam unruhig, warum denn keiner bisher gekommen war und ging wieder in die stickige Halle hinaus, als ich plötzlich wohl vertraute Birderkleidung vorbei rauschen sah: eine ältere Dame, ganz offenkundig Amerikanerin in olivgrüner Baumwollkleidung und sogar mit umhängenden Fernglas (!, sehr vertrautes Bild) dirigierte eine Schar Bediensteter, die mit Koffern beladen waren. Ich fragte sie sogleich, wo sie denn hinflieg. Nach Cana, antwortete sie und setzte gleich nach, ob ich denn der Fünfte in der Reisegruppe wäre. Aha, sogar sie wusste mehr als ich. Ich wurde kurz der neuen Reisegruppe vorgestellt: Edward und Roberta bzw. Dave und Ann, zwei Ehepaare aus Michigan, USA. Sie brachten ihren eigenen Guide (Mario) gleich mit (sie kannten sich schon vom Umweltprojekt Grupa Conser.v.a. aus El Valle her).

Bis zum Abflug nach Cana war noch etwas Zeit und Mario lud uns zum Mittagessen im Flughafenrestaurant ein (es war das trockenste und verkochteste Essen meines Lebens: trockener Reis, matschige Bohnen und hartgekochte Bananenstreifen). Ich war nicht böse, als mitten beim Essen eine Flughafenangestellte ins Restaurant gestürmt kam und brüllte, die Fluggäste nach Cana sollten bitte möglichst sofort einsteigen. Ich ließ also aufgrund höherer Gewalt den Rest meines Mittagsmahls einfach stehen.

Ich freute mich schon auf meinen ersten Flug mit einer De Havilland Twin Otter von der Air Panama. Nur wir sechs waren an Bord. Der Pilot begrüßte uns und schon erhob sich der Flieger über die Wolkenkratzer von Panama City. Wir konnten die Mega-Metropole von oben gut überblicken. Das Wetter war bedeckt, aber trocken. Wir flogen zuerst die Pazifikküste gen Südosten und am großen Flussdelta des Rio Tuira bog die Maschine nach Osten ab. Die Wolken wurden immer dichter, so dass man kein Land mehr sehen konnte. Da ich in der ersten Reihe saß und die Tür zum Cockpit aus irgendwelchen Gründen nicht vorhanden war, kam ich mit dem Pilot ins Gespräch. Er erzählte mir, dass er schon mal über die Grenze nach Kolumbien hineingeflogen war, weil er wegen dichter Bewölkung die Field Station in Cana nicht sehen konnte. Aber zu unserem Glück riss die Wolkendecke gleich wieder auf und gab die Sicht auf endlosen grünsten Primär-Regenwald frei. Auch die Flussschleifen des Rio Tuira waren wieder deutlich erkennbar. Plötzlich flog die Maschine über eine Bergkette und unter uns lag das Ziel: Cana. Der Pilot landete nach ca. 50 Minuten Flugzeit sicher auf einem kleinen Rasenstreifen (Airstrip). Wir waren endlich im Darien angekommen.

Draußen erwarteten uns bereits die Angestellten der Field Station, um unser Gepäck mit Schubkarren zu den Unterkünften zu bringen. Unter einer Wellblechhütte warteten bereits die abreisenden 15 Gäste mit ihrem Gepäck: sie wollten mit unserem Flugzeug wieder nach Panama City zurückfliegen, deswegen wurde nur auf der Seite, wo wir ausstiegen, der Propeller abgeschaltet, der andere lief einfach weiter). Aber vor dem Rückflug bestand der Pilot auf einer kleinen Kaffeepause (offenbar bereits ein bekanntes Ritual, denn für den Piloten stand ein eigener Angestellter mit einer Kaffeetasche bereit). Und noch ehe wir uns auf den Weg zu den Unterkünften gemacht hatten, flog die Maschine wieder davon und es kehrte wieder Stille ins Tal ein.

Die Cana Field Station war am Fuße der Pirre Mountains errichtet worden und war an drei Seiten von Berghügeln umgeben. Dichter Regenwald umgab die Station (nur für die Landebahn war Regenwald abgeholzt worden). Direkt neben dem Airstrip weideten Pferde am Waldrand. Es war sofort erkennbar, wofür diese benötigt werden: diese ziehen die Mähmesser, um das Gras der Landebahn immer kurz zu halten.

Wir gingen nun die 100 Meter zur Unterkunft und bezogen unsere einfachen Zimmer. Die Zimmer dürfen auf keinen Fall mit Schuhen betreten werden, da sonst Zecken ins Zimmer gelangen könnten. Das Thema Zecken würde uns noch einige Zeit beschäftigen.....

Hinter den Zimmern war ein überdachter Balkon, von dem wir ab 14 Uhr zum ersten Mal im Darien birdeten. Die Sicht vom Balkon war grandios: im Hintergrund die nahe Bergkette, davor verschiedenartige Bäume und vor allem der plätschernde Rio Cana unter uns.

Eins fiel sofort auf: die laute Geräuschkulisse. Trotz der Nachmittagshitze flogen Unmengen von Vögeln umher: wir hatten in der ersten Stunde schon 70 Arten zusammen und standen dabei die ganze Zeit nur auf diesem Balkon. Da flogen Papageien laut krächzend herum, später sichteten wir die ersten Aras, die in Bäume mit roten Blüten hineinfliegen und sich diese schmecken ließen. Beeindruckend war die große Anzahl an Tyrannenarten und Tangaren. Obwohl wir uns in der ersten Stunde nicht vom Fleck bewegten, war es doch sehr anstrengend zu birden, denn man wusste teilweise nicht mehr, wo man zuerst hinschauen sollte. Hinter jedem Ast, Busch oder Baum bewegte sich ein anderer Vogel.

Auch der Greifvogelzug konnte hier wieder beobachtet werden: etliche Präriebussarde und Möwenbussarde zogen über uns hinweg.

Gegen 16 Uhr machten wir eine kleine Kaffeepause im Speiseraum, danach wollten wir zum Airstrip zurückgehen. Mario erklärte uns, dort würden in der Abenddämmerung Dutzende Papageien und Aras vorbeifliegen. So war es dann auch: noch in keinem anderen Land habe ich eine derart hohe Frequenz von fliegenden Papageien und Aras, die mal zu zweit, mal in einer größeren Gruppe in niedriger Höhe über uns hinweg flogen. Bereits um 17 Uhr 15 setzt im Tal die Abenddämmerung ein, gegen 18 Uhr ist es bereits dunkel. Da waren wir aber immer noch draußen am Airstrip (wie gesagt die Unterkünfte sind nur 100 Meter entfernt) und lauschten den Tierstimmen im nächtlichen Wald. Ein beeindruckendes Erlebnis, das man einmal gehört haben muss.

An diesem ersten Tag im Darien hatten wir folgende Vögel gesehen:

Großtinamu, Graukopfguan, Möwenbussard, Krabbenbussard, Präriebussard, etliche Rotkehlkarakaras, Rotbugara, Grünflügelara, Arakanga, Ararauna, Tavisittich, Grauwangenpapagei, Schwarzohrpapagei, Mülleramazonen, Riesenani, Glattschnabelani, Gartenkolibri, Violettkehl-Brilliantkolibri, Veilchentrogon, Salmonglanzvogel, Fischertukan, Choco Toucan, Blutbauchspecht, Graurücken-Dickdichtschröpfer, Streaked Antwren, Gelbbauch-Olivtyrann, Weißkappen-Schleppentyrann, Likormaskentyrann, Schwefelmaskentyrann, Rotscheitel-Maskentyrann, Graukappen-Maskentyrann, Südlicher Fleckenmaskentyrann, Kurzschnabel-Maskentyrann, Trauerkönigstyran, Schieferrücken-Königstyran, Schwarzfleckenkotinga, Graubekarde, Zimtbekarde, Schwarzbrust-Blaurabe, Zimtkehlschwalbe, Weißkopf-Zaunkönig, Zwergdrossel, Sommertangare, Scharlachtangare, Feuerbüzeltangare, Bischofstangare, Palmentangare, Purpurmaskentangare, Schwalbentangare, Mexico-Wechselfäffchen, Diamantpfäffchen, Gelbbauchpfäffchen, Strichelsaltator, Riesenkuhstärkerling, Gelbbüzelkassike, Gelbschnabelkassike und Krähenstirnvogel.

Einen Großteil dieser Vögel sahen wir nun jeden Tag in großer Anzahl.

Von 18 Uhr bis 20 Uhr gibt es auf der Field Station in den Zimmern Strom, der von einem Generator erzeugt wird, ebenso von 6 Uhr bis 7 Uhr 30 am Morgen.

Auf der Veranda des Speisesaals nahmen wir unser Abendessen (Büffet) ein. Dabei stellten wir uns endlich gegenseitig vor (denn davor hatten wir wegen des Birdens keine Gelegenheit dazu). Wir waren nun die einzigen Gäste in der Field Station.

Gegen 21 Uhr lagen wir bereits im Bett.

Freitag, 13.03.2009 – 17. Tag

Gegen halb sechs Uhr in der Früh setzt im Tal die Morgendämmerung ein. Bereits um 6 Uhr stand ich wieder bei blauem Himmel und aufgehender Sonne auf dem Balkon unserer

Hütte und schaute dem morgentlichen Treiben der Vögel zu. Es war erneut unglaublich: bereits nach einer halben Stunde hatte ich schon wieder 50 Arten notiert. Da geht es zu wie im Bienenhaus. Ich bin mir sicher, dass ich einige Arten deswegen verpasst habe, weil man einfach nicht alles überblicken kann.

Um sieben Uhr frühstückten wir wieder auf der Veranda. Heute stand die erste Wanderung im Darien an: wir wollten den Gold Mine Trail entlang gehen. Mario erklärte uns, dass die Field Station früher eine große Goldminenanlage gewesen war, wo Lokomotiven die Loren mit dem aus riesigen tiefen Gruben geförderten Gestein zu einem Sammelplatz gebracht haben. Die tiefe Grubenanlage war das Ziel des Vormittags. Zuvor mussten wir aber auf Geheiß von Mario Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Jeder bekam eine Rolle Klebeband: wir mussten die Socken über die Hosen stülpen und mit dem Klebeband verschließen: zuerst mit der klebrigen Seite um die Socken/Hose, dann Klebeband um 180 Grad drehen und nochmal mit der klebrigen Seite nach außen wickeln und befestigen. Wenn Zecken hochkrabbeln wollen, bleiben sie an der klebrigen Seite haften und können leicht entfernt werden. Clever!

Als wir alle bereits zum Abmarsch waren, bemerkte ich am Busch direkt vor dem Hütteneingang, dass sich dort etwas bewegte und ging näher: ein Pärchen Gelbbauch-Olivtyrannen hatte dort ein Nest gebaut, in welchem zwei Junge saßen. Die Eltern kamen immer wieder mit neuem Futter und ließen sich von uns gar nicht stören.

Direkt an der Hütte döste ein Wegebussard träge in der Morgensonne. Auf Riesenkuhstärliche achtet man als erfahrener Birder eigentlich nicht mehr besonders, aber diesmal konnte ich ein Pärchen bei der doch beeindruckenden Balz zusehen. Nun ging der Pfad tief in den Primärregenwald hinein. Das Gehtempo war nicht sehr hoch, auch im Wald gab es einen Vogel nach dem anderen zu entdecken. Edward gelang ein Photo-Kunststück: eigentlich wollte er nur eine rote Blüte photographieren, aber in dem Moment, als er abdrückte, flog ein Violettdegenflügel ins Bild: es war ein gelungener Schnappschuss. Wir mussten auch eine Bäche durch- bzw. überqueren. Dabei studierten wir auch ausgiebig das Leben am Wasser und konnten eine Vielzahl an Fröschen ausfindig machen. Der Schweiß rann uns bald von der Stirn. Doch Mario wusste Rat: mit einer Machete schnitt er eine Art grünes Bambusrohr und gab es uns zum Kauen: der Saft darin war extrem säuerlich, aber total erfrischend. Ann verzog beim ersten zaghaften Probieren derart das Gesicht, was Edward gemeinerweise sofort photographisch festhalten musste.

Plötzlich stolperte ich, weil ich nicht auf den Weg geschaut hatte, sondern den Blick nach oben auf die oberen Baumregionen gerichtet hatte. Als ich mich wieder aufrappelte, sah ich verduzt, worüber ich gestolpert war: über alte verrostete Gleisschienen. Wir waren zwischenzeitlich an der Fördergrube angelangt. Ich konnte in ein tiefes Loch hinuntersehen (Vorsicht: NICHT GESICHERT). Daneben war ein riesiger hoher Kamin (inzwischen von Moosen bewachsen). Darunter stand noch eine verrostete und überwachsene Brennanlage und zwei alte Lokomotiven. Eine war bereits verfallen, die andere fast noch intakt, aber stark korrodiert und mit Moosen überwachsen. Jede Menge Räder aller Größen, darunter auch das große Schwungrad, mit dem das Gestein aus der Grube gefördert worden war, lagen im Gras verstreut. Kaum vorstellbar, dass hier vor 90 Jahren hektische Betriebsamkeit herrschte. Heute lag tiefe Stille über dem Wald, nur unterbrochen von Vogelrufen.

Über den Palaton Trail kehrten wir zur Lodge zurück. Auch hier musste man über Steine den Rio Cana überqueren.

Der Vormittag war reich an Sichtungen gewesen: ich konnte Truthahngäuer, Graukopfguan, Rostbauchguan, Streifenkuckuck, Grünkronennympe, Blaukehlkolibri, Purpurkron-Schmuckkolibri, Weißschwanztrogon, Zimtbrustmotmot, Grünschnabel-Faulvogel, Weißzügel-Faulvogel, Weißstirtrappist, Tropfenbartvogel, Schläfenfleckspecht, Rotkehl specht, Rotkappenspecht, Linienspecht, Schwarzkehl specht, Blutbauchspecht, Rostbrust-Stachelschwanz, Fahlkehl-Baumspäher, Zebraameisen-

würger, Tropfenkehl-Ameisenschlüpfer, Tropfenflügel-Ameisenfänger, Dunkelgrauer Ameisenfänger, Braunrücken-Ameisenvogel, Braunweißer Ameisenvogel, Tacarcunatapaculo, Schwarzkopf-Todytyrann, Drehschwingentyrann, Oliv-Breitschnabeltyrann, Sumpfschnäppertyrann, Weißkappen-Schleppentyrann, Schwarzkappen-Schopftyrann, Gelbkopfpipra, Einsiedlerzaunkönig, Goldflügel-, Braunbrust- und Graukopf-Waldsänger auf die Artenliste setzen.

In der Field Station erwartete uns bereits gegen 12 Uhr 30 ein leckeres Mittagessen. Es war nun richtig heiß geworden. Nach dem Essen zogen wir uns bis 15 Uhr 30 zur Siesta zurück. Auf dem Weg vom Speisesaal zu den Zimmern konnten wir sogar wieder Greifvögel beim Vogelzug entdecken. Dutzende Bleibussarde, Möwenbussarde und Präriebussarde zogen über die Pirre Mountains. Erneut flogen 5 Rotkehlkarakaras vom Berg herunter ins Tal. Stutzschwanzsegler, Dornensegler und Purpurschwalbe kreisten über der Cana Field Station.

Ich legte mich auf den Balkon in die Hängematte, konnte aber wegen des Lärms (Vögel!) kaum schlafen und schaute daher dem unentwegten Treiben der Vögel zu. Die Amerikaner zogen derweil zum Rio Cana hinunter und genossen eine kühle Abfrischung im Wasser.

Um 15 Uhr 30 trafen wir uns wieder zum Birden. Diesmal erkundeten wir den Locomotion Trail. Wie der Name schon aussagt waren hier einmal Gleise verlegt. Reste der Gleise sind heute noch zu finden, aber inzwischen halb überwachsen, was das Gehen auf dem Trail nicht einfacher macht. Entlang des Trails waren vor allem Singvögel zu finden: Zuckervogel, Schwarzachseltangare, Blaukopfpitpit, Purpurnaschvogel, Lesser Seedfinch, Schwarzflügeltrupial, Orangekopfttrupial, Gelbschwanztrupial, Baltimoretrupial und Dickschnabelorganist.

Der Locomotion Trail ist kein langer Weg und mündet am südlichen Ende in den Airstrip. Von dort aus konnten wir wieder Rotbugaras, Grünflügelaras, Arakanga und Ararauna entdecken. Der Ruf des Großtinamu war unüberhörbar. Wir blieben erneut bis Einbruch der Dunkelheit am Airstrip und genossen die Vogelvielfalt. Ein Sprengelkauz flog kurz auf. Als wir in die Field Station zurückgekehrt waren, waren die restlichen Zimmer inzwischen von einer zehnköpfigen Gruppe, die vom Pirre Tent Camp herunterkam, belegt worden. Diese Gruppe wanderte den kompletten Darien Treck zu Fuß. Sie blieben daher nur eine Nacht.

Mario machte mir auch ein Angebot, morgen auf das Tent Camp hinaufzusteigen. Ich müsste allerdings alleine gehen, da die Amerikaner nicht in der Lage waren, auf den Berg hinaufzusteigen. Ich dachte mir, wenn ein Pilot die Cana Field Station schon mal nicht findet, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich da oben verlaufe, noch viel größer und blieb daher bei der amerikanischen Gruppe. Ein anderer Grund war, dass ich sonst keine ornithologische Begleitung gehabt hätte. Nach dem Abendessen ging ich gleich ins Bett.

Samstag, 14.03.2009 – 18. Tag

Aufstehen wie immer um 5 Uhr 30. Bis zum Frühstück genoss ich wieder am Balkon das morgentliche Vogeltreiben. Ein Pärchen Rotbugaras begutachtete eine Spechthöhle in einem abgebrochenen Baum direkt gegenüber vom Balkon. Offenbar waren sie auf Wohnungssuche. Frau Rotbugara schien die Höhle gefallen zu haben, denn ich sah sie auch in den kommenden Tagen immer wieder dort. Ein Streaked Antwren wagte sich sogar bis auf 5 Meter an mich heran und konnte völlig frei fotografiert werden.

Das Wetterglück war uns erneut hold, denn der Himmel war wieder absolut wolkenlos und die Sonne ging auf.

Die zehnköpfige Wandergruppe schlief etwas länger, sodass wir beim Frühstück noch alleine waren.

Natürlich sahen wir auch wieder nach unseren kleinen Gelbbauch-Olivtyrannen direkt vor unserer Hütte. Die Jungen hüpfen nun schon im ganzen Busch umher und wurden fleißig

von den Eltern gefüttert. Sie machten bereits Flugübungen und würden wohl nicht mehr lange „Nesthocker“ sein. Auch unser „Hütten“Wegebussard saß wieder an der selben Stelle wie gestern. Auf einem Baum hinter der Hütte konnten plötzlich 17 Swainson- und Fischertukane gezählt werden. So schnell wie sie gekommen waren, verschwanden sie auch wieder.

Unsere heutige Vormittagswanderung ging in Richtung Grenze zu Kolumbien, immer im (schon richtig gelesen) Rio Zetegandi entlang. Dazu musste man erst von der Field Station den Zatajanty Trail gehen, dieser endet dann am Fluss.

Gleich zu Beginn des Trails saß wunderschön ein Grünschnabel-Faulvogel in der Morgensonne, der sich netterweise lange photographieren ließ. Dann ging es wieder Schlag auf Schlag: Mario entdeckte im Gestrüpp eine Gelbschnabelkassike, die zunächst für uns nicht gleich zu sehen war. Während die Amerikaner und Mario noch auf der Suche nach ihr waren, bemerkte ich im Gestrüpp direkt vor mir eine Bewegung: ein Halsband-Ameisenvogel schaute kurz heraus und setzte sich in seiner ganzen bunten Farbenpracht ganz frei vor mich auf einen Ast. Beim Weitergehen entdeckte Mario einen Elsteradler, der über uns kreiste. Wir konnten ihm lange zusehen, wie er immer über uns kreiste.

Landschaftlich gesehen war dies die schönste Wanderung im Darien. Es ging immer durch halbhohes Gestrüpp am Rio Cana entlang, mal kurz durch einen Wald, mal mussten wir wieder Bäche oder Flüsse durchwaten. Es war hauptsächlich eine offene Landschaft, die durch Wasserläufe entstanden ist (z.B. durch Hochwasser in der Regenzeit). Schließlich erreichten wir den Rio Zeteganti. Da es nun keinen Weg mehr gab, ging Mario nun einfach im niedrigen Fluss weiter. Wir hatten auf sein Geheiß an der Field Station extra Gummistiefel angezogen, die es dort zu leihen gab. Bei der Hitze heute war das Laufen im Wasser sehr angenehm, denn das Flusswasser kühlte die Füße. Am Flussufer gab es ab und zu sandige Stellen, an denen eine Vielzahl an bunten Schmetterlingen herumflogen. Einer war besonders schön: saphir-grün-metallisch schimmernd.

Im Flusswasser entdeckten wir auch Leichschnüre von Kröten. Hier mussten wir besonders aufpassen, dass wir sie nicht zerstörten. An einem Stein mitten im Fluss machten wir kurz Pause und verhielten uns still. Schon kamen vier Salmonglanzvögel angefliegen. Auch sahen wir Rotbrust-, Amazonas-, Grün- und Erzfischer. Letzterer setzte sich nicht weit von uns hin und konnte lange betrachtet werden. Beim Rückweg (selber Weg zurück) sichteten wir einen Einsiedleradler, der über uns hinweg flog. Zurück bei der Cana Field Station kamen wir ganz nahe an einen Weißkappen-Schleppentyrann heran, der sogleich ausgiebig photographiert wurde.

Wir hatten auch an diesem Vormittag neben den oben beschriebenen Arten wieder viele weitere Sichtungen: Eichhornkuckuck, Riesentagschläfer, Halsbandsegler, Rotschwanz-Schattenkolibri, Schuppenbrustkolibri, Schwarzbrust-Mangokolibri, Blauschwanz-Buffonkolibri, Plattschnabelmotmot, Gürtelfaulvogel, Tropfenbartvogel, Halsbandarassari, Olivrücken-Zwergspecht, Schläfenfleckspecht, Schwarzkehlspecht, Westlicher Fleckentstachelschwanz, Braunbauch-Baumspäher, Langschwanz-Baumsteiger, Keilschnabel-Baumsteiger, Kleiner Fahlkehl-Baumsteiger, Lanzettstrichel-Baumsteiger, Tüpfelscheitelwürgerling, Tropfenkehl-Ameisenschlüpfer, Graugelb-Todytyrann, Blauscheitelpipra, Weißnackentyra, Einfarbbekarde, Rußkopf-Zaunkönig, Cabanis-Drossel, Elfenwaldsänger, Schwarztangare und Schwalbentangare.

Die Wandergruppe war inzwischen aufgebrochen und wir hatten die Cana Field Station wieder für uns allein. Inzwischen war das Mittagessen serviert; danach hatten wir wieder bis 15 Uhr 30 frei.

Wir setzten uns noch kurz draußen vor unseren Zimmern hin, um den Nachmittag zu besprechen. Zum Glück muss man sagen, denn so konnten wir beobachten, wie plötzlich ein Königsgeier in maximal 20 Metern Höhe über der Station kreiste. Als ob es noch nicht genug wäre, kam auch noch ein Prachtadler herangeflogen. Zusammen kreisten sie eine Zeit lang über der Station, bis sie weiterzogen. Etwas weiter entfernt konnte man

Truthahngeier, Weißschwanzaar, Schwebeweih, Bleibussard und Schneebussard von den Bergen herunterfliegen sehen. Die Moral von der Geschichte ist, dass man an der Cana Field Station eigentlich immer birden muss, denn ständig gab es neue Entdeckungen zu machen.

Trotzdem entschlossen wir uns, erneut zum Baden in den Rio Cana zu springen und uns bei der Hitze abzukühlen. Es war wirklich herrlich erfrischend.

Für den Spätnachmittag hatte Mario uns das nächste Highlight versprochen. Wir wanderten auf dem Boca del Cupe Trail zu den Sammelplätzen der Aras und Papageien. Auf dem Weg dorthin flog ein Tyrannenadler mit seinen mächtigen Schwingen davon (leider hatte er uns früher gesehen als wir ihn, er saß ziemlich nahe am Boden auf einem Ast). Wir konnten ihn nur noch beim Davonfliegen beobachten. Schließlich erreichten wir die Sammelbäume der Aras. Pünktlich bei Eintritt der Dämmerung nahm plötzlich der Geräuschpegel dramatisch zu und eine große Zahl an Rotbugaras, Grünflügelaras und Araraunas flog in die Bäume hinein. Auch Schwarzohrpapageien und jede Menge Tavisittiche waren darunter. Das Krächzen der Aras und Papageien war ohrenbetäubend. Wir beobachteten sie, wie sie immer wieder kurz aufflogen, herumflogen und sich wieder niederließen. Dieser Platz heißt „Macaw City“ und hat sogar eine eigene Landebahn (der Airstrip von der Field Station ist nicht weit entfernt), kleiner Scherz.

Als wir ausgiebig fotografiert hatten (Edward legte sich sogar längs ins Gras, um ein besonders schönes Bild zu bekommen; entweder hatte er die Zecken ganz vergessen oder sie waren ihm egal. Roberta musste ihm am Abend jedenfalls einige Zecken entfernen), drehte ich mich um. Da saß (keine Ahnung wie lange schon) ein Riesenglanzvogel direkt hinter uns. Den nahmen wir (photographisch betrachtet) natürlich gleich mit, genauso einen Gelbschwanztrupial, der offenbar auch noch aufs Bild kommen wollte.

Inzwischen war es stockdunkel geworden und wir machten unsere Taschenlampen an. Das Großtinamu wurde wieder gehört und wir entdeckten im Schein der Lampen einen Haubenkauz, Texasnachtschwalbe und Pauraquenachtschwalbe.

Wieder ging ein ereignisreicher und wunderschöner Tag im Darien mit einem ausgezeichneten Abendessen zu Ende.

Sonntag, 15.03.2009 – 19. Tag

Als ich heute gegen 5 Uhr 30 erwachte, konnte ich im Zimmer kaum etwas erkennen, denn durch das Fenster (bestehend nur aus einem Antifliegen-Gazegitter) drangen dichte Nebelschwaden, was die aufgehängte Kleidung auch nicht trockener machte...

Zum Glück verzog sich der Nebel gegen 6 Uhr und ich konnte wieder auf den Balkon gehen, um mich von der Vielzahl von Vögeln "begrüßen" zu lassen.

Bei Sonnenschein nahmen wir unser Frühstück auf der Veranda ein, wo sich auch ein Bockkäfer einfand, der Edward die Arme hinaufkrabbelte. Während wir den Käfer betrachteten, flog urplötzlich eine Weißschopfelfe zu einem blühenden Strauch direkt an der Veranda. Aus allernächster Nähe konnten wir so diesen seltenen Kolibri betrachten. Beeindruckend waren die aufgestellten Kopffedern. Beim Frühstück hatten wir diesen Vogel, den wir in Las Macanas vergeblich gesucht hatten, nicht erwartet. Viel zu früh flog er davon. Unser Koch von der Field Station berichtete, dass der Vogel hier in unregelmäßigen Abständen immer wieder gesehen wurde.

Auf dem Weg zu unseren Zimmern konnten wir wieder Schneebussarde sehen, wie sie von einem Baum aufflogen und sich langsam höher schraubten.

Nach dem Frühstück gingen wir den Palaton Trail zur Gold Mine. Diesen Weg waren wir vorgestern schon gegangen, aber es ist immer interessant, dass man bei einer zweiten Wanderung wieder andere Vögel sieht.

Besonders anstrengend gestaltete sich die Suche nach einem Drehschwingentyrann, den wir zuerst nur hörten. Beim Gang ins tiefe Gestrüpp hinein fielen wir allesamt mal wieder über dort verlegte Eisenbahngleise...., die inzwischen ziemlich überwachsen und nicht

leicht erkennbar waren. Wir benötigten drei Versuche, den scheuen Vogel zu Gesicht zu bekommen: dabei tat er uns aber den Gefallen, lange stillzusitzen. Ein Brauntinamu wurde auf dem Wege gehend gesichtet. An der Goldmine angelangt, machten wir dort längere Pause und entdeckten diesmal Orchideen, die wir beim ersten Besuch übersehen hatten. Bis zum Mittag konnten wir folgende Vögel sichten: Groß- und Brauntinamu, Rabengeier, Schnee- und Mohrenbussard, Kleiner Schwalbensegler, Westlicher Langschwanz-Schattenkolibri, Streifenkehl-Schattenkolibri, Weißschopfelfe, Blaubrustamazilie, Weißschwanztrogon, Schwarzschwanztrogon, Weißhals-Faulvogel, Elsterfaulvogel, Grauwangen-Faulvogel, Weißstirnrappist, Weißbauch-Dickichtschrüpfel, Ockerbrillen-Blattspäher, Grauwangen-Baumsteiger, Schwarzücken-Baumsteiger, Olivkappen-Baumsteiger, Rotrücken-Sensenschabel, Zebraameisenwürger, Weißbrust-Ameisenwürger, Westlicher Tropfenameisenwürger, Weißflanken-Ameisenschlüpfel, Rotschwungen-Ameisenfänger, Dunkelgrauer Ameisenfänger, Grauband-Ameisenvogel, Rotmantel-Ameisenwächter, Braunkappen-Laubtyrann, Schwarzkopf-Todytyrann, Drehschwingentyrann, Schwarzschwanz-Borstentyrann, Zimtschmucktyrann, Panamaschopftyrann, Zimtrote Piha, Purpurbrustkotinga, Golden-collared Manakin, Gelbkopfpipra, Schlichtvireo, Kastanienzaunkönig, Uferzaunkönig, Song Wren, Blassbauchdrossel, White-throated Thrush, Brauenwaldsänger, Zeledonie, Rotschnabelsaltator, Scharlachbürzelkassike und Rotkopf-Stirnvogel.

Das Mittagessen an der Field Station hatten wir uns redlich verdient. Danach kühlten wir uns wieder im Rio Cana ab, wo wir uns bereits einen eigenen Pool errichtet hatten. Plötzlich kam Mario herbei und rief uns zu sich. In den Bäumen an der Veranda des Speisesaals zeigte sich ein Colombian Sloth (Faultier). Bei der Hitze bewegte er sich nur spärlich. Ein Mitarbeiter der Station trug ihn dann auf einem langen Pfosten in den kühlen Wald zurück. Ein Pärchen Ararauna konnte ganz nahe im blühenden Baum fotografiert werden, als es die roten Blüten anknabberte.

Diesen Nachmittag ließen wir es ruhiger angehen. Wir gingen den Zatajanty Trail in Richtung Rio Zetegandi, blieben aber im kühlen Wald. Während die anderen schon vorausgingen und einen Strong-billed Woodcreeper sahen, konnte ich eine herrliche Graurücken-Musendrossel aufspüren, auf die ich durch ihren Gesang aufmerksam wurde. Kurz vor Sonnenuntergang fanden wir uns wieder wie üblich auf dem Airstrip ein, um die Aras und Papageien (diesmal wurde auch eine Rotstirnamazone entdeckt) zu sehen. In Scharen waren sie auch heute wieder unterwegs.

Beim (kurzen) Rückweg zur Station sichtigten wir einen Brillenkauz und eine Weißschwanz-Nachtschwalbe.

In guter Stimmung nahmen wir unser letztes Abendessen auf der Veranda ein.

Montag, 16.03.2009 – 20. Tag

Zum letzten Mal Aufstehen um 5 Uhr 30. Inzwischen kannte ich die Vögel, die sich wieder am Balkon blicken ließen, schon auswendig. Gegen 7 Uhr frühstückten wir, danach sahen wir noch ein letztes Mal zu unseren Gelbbauch-Olivtyrannen: die Eltern konnten wir noch ausfindig machen, aber das Nest war leer und die Jungen schon ausgeflogen (oder hat der fast darübersitzende Wegebussard nur gewartet, bis die Happen fetter wurden???)

Schließlich wurden die Koffer gepackt und zum Airstrip gebracht. Wenn das Flugzeug landet, müssen alle sofort zum Einsteigen bereit sein, nachdem das Flugzeug nicht wartet.

Nachdem das Flugzeug gegen 10 Uhr erwartet wurde, hatten wir noch etwas Zeit und beobachteten bei einem Abschiedstrunk zum letzten Mal an der Field Station. Dabei war uns das Glück wieder hold, denn sowohl ein Königsgeier als auch ein Prachtadler kreisten erneut nur 20 Meter über uns und das ca. 5 Minuten lang. Die Farben der prächtigen Großvögel glänzten nur so in der Sonne. Mir schien es, als wollten die Vögel Abschied von uns nehmen, denn als das Flugzeug zu hören war, flogen sie schnell davon.

Das Gepäck wurde rasch eingeladen, während der Pilot seine übliche Tasse Kaffee trank,

die ihm gebracht wurde. Der Rückflug (in derselben De Havilland Twin Otter der Air Panama) führte uns diesmal bei ruhigem Flugwetter über das Archipelago de las Perlas, eine traumhafte Inselgruppe im Pazifik, nach Panama City (Inlandsflughafen Albrook) zurück, wo wir gegen 11 Uhr 15 ankamen.

Dort verabschiedete ich mich von den Amerikanern und von Mario, die nun nach El Valle weiterzogen.

Ich wurde wieder von einem Fahrer von ANCON abgeholt und zum nahegelegenen Hotel Country Inn in den Stadtteil El Dorado gefahren. Dort erwartete mich schon eine Nachricht von Rainald, dass wir morgen um 6 Uhr 30 in den Parque Nacional Metropolitano gehen würden. Ich hatte also den Nachmittag frei und bummelte durch El Dorado, wo ich ein Internetcafe fand und dort eine Stunde verbrachte. Ich aß in einem lokalen Restaurant zu Abend und legte mich anschließend an den Hotelpool.

Dienstag, 17.03.2009 – 21. Tag

Ich stand nach einer ruhigen Nacht gegen 5 Uhr 30 auf und ging frühstücken (reichlich!).

Rainald stand gegen 6 Uhr 30 pünktlich mit einem Guide vor der Tür und fuhren ein kurzes Stück zum Parkeingang.

Der Park grenzt direkt an den Parque Nacional Soberania an. Daher war die Ausbeute an Vögeln unerwartet hoch. Ich hätte nicht gedacht, dass wir in den drei Stunden von 7-10 Uhr (bei bestem Wetter) so viele und vor allem gesuchte Vogelarten sehen würden. Die Wege waren breit und sauber; es gingen wenige Leute umher. Umso überraschender, dass viele Vögel (u.a. Ameisenvögel), die sonst ohnehin nur schwer und schlecht gesichtet werden, hier einfach mal völlig frei am Wegesrand herumlaufen und nach Nahrung suchen. Während der letzten drei Wochen waren wir durch Wälder und Gestrüpp gelaufen, und hier hätte man viele Arten mal einfach so mitgenommen (und gut gesehen).

An zwei Aussichtspunkten hatte man eine tolle Übersicht über Panama City und den Inlandsflughafen Albrook und auf die Brücke "Puente Centenario", deren kühne Pylon-Konstruktion weithin sichtbar war.

Der Guide war sehr erfahren und mit seiner Hilfe konnten Rainald und ich folgende Vögel in Ruhe beobachten: Sperberweihe, Rotstirnamazone, Edwardamazilie, Schwarzkehl-trogon, Braunbauch-Baumspäher, Grauwangen-Baumsteiger, Nördlicher Bindenbaumsteiger, Kleiner Fahlkehl-Baumsteiger, Olivkappen-Baumsteiger, Hochland-Ameisenschlüpfer, Tropfenflügel-Ameisenfänger, Grauband-Ameisenvogel, Braunkappen-Kleintyrann, Zitrontyrann, Panamalaubtyrann (endemisch!), Graugelb-Todityrann, Südlicher Waldschnäppertyrann, Gelbbauch-Schopftyrann, Nördlicher Fleckenmaskentyrann, Nördliche Prachtkotinga, Buschvireo, Smaragdviere, Graubrustschwalbe, Streifenbrust-Zaunkönig, Rotbrust-Zaunkönig, Rotrücken-Zaunkönig, Schwarzschnabel-Degenschnäbler, Schwarzkappen-Mückenfänger, Grauwangendrossel, Gilbdrossel, Goldflügel-Waldsänger, Braunbrust-Waldsänger, Pine Warbler, Kletterwaldsänger, Uferwaldsänger, Kanadawaldsänger, Queo (nur 2 Meter weg, ganz frei), Graukopftangare, Trauertangare, Karminhabia, Schwarzkinnhabia, Schlichttangare, Blaukopfpitpit, Kappennaschvogel, Türkisnaschvogel, Goldschnabel-Ruderammer, Panamaammer, Schwarzkopfrupial, Gelbscheitelorganist und Dickschnabelorganist.

Gegen 11 Uhr gingen wir in ein Restaurant zum Pizza-Essen und erstellten dort die Vogelliste. Danach fuhren Rainald und ich zu den Miraflores-Schleusen, um dort das Museum und den Kanalbetrieb kennenzulernen. Auf dem Weg dorthin musste ich allerdings erst eine "Prüfung" bestehen: Rainald wollte herausfinden, ob ich während seiner detaillierten Erklärungen in den letzten Wochen aufgepasst habe und wollte wissen, an welchen Gebäuden wir gerade vorbei fahren (es waren die Verwaltungsgebäude der Kanaladministration).

Das Museum war äußerst interessant und zeigte die Geschichte des Panamakanals und das Leben der damaligen Zeit. Wir hielten uns mindestens eine Stunde dort auf, bevor wir

hinaus auf die Aussichtsplattform traten, um den Kanalbetrieb zu beobachten: Einfahren eines Schiffes in die Schleusenkammer, Schließung der Tore, Absenken des Schiffes, Öffnen der Tore und Hinausfahren des Schiffes in Richtung Pazifik. Dies konnten wir gleich mehrmals beobachten, nachdem dort zwei Schleusenkammern parallel betrieben werden.

Im Hintergrund war plötzlich eine Rauchwolke zu sehen. Rainald erklärte mir, dass dort ein Bergrücken weggesprengt wird, um Platz für den neuen Panamakanal zu schaffen, der auch breit genug für die Generation der sog. Supertanker ist.

Gegen 16 Uhr verließen wir das Kanalgelände und Rainald fuhr mich zum Internationalen Airport Tocumen (zuvor mussten wir uns allerdings erst in den Stau einreihen, so konnte man die Wolkenkratzer der Stadt wenigstens in Ruhe anschauen).

Um 17 Uhr 30 hieß es Abschied von Rainald und Panama zu nehmen und ich checkte für meinen KLM-Flug nach Amsterdam ein, der Panama City pünktlich um 20 Uhr verließ.

Übernachtung irgendwo über dem Atlantik.

Mittwoch, 18.03.2009 – 22. Tag

Das Flugzeug erreichte Amsterdam pünktlich um die Mittagszeit. Von dort nahm ich meinen Anschlussflug nach München und war nachmittags um 18 Uhr glücklich wieder daheim angekommen.

Fazit:

Rainald und Jürgen haben eine tolle Reiseroute ausgearbeitet, die verschiedene Lebensräume von Vögeln aufsucht. Die Reise war nicht stressig, sondern verlief in sehr angenehmer Atmosphäre. In Rainald hatten wir den besten Reiseleiter, den man sich nur wünschen kann. Seine tolle Organisation und Durchführung der Reise, aber auch sein immenses Wissen über Panama, das er ausführlich an uns weitergab, werden uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Insgesamt wurden auf dieser Reise 463 Vogelarten gesehen und gehört. In den ersten zwei Wochen hatten wir einiges Wetterpech (zu viel Regen oder Wind), was eine höhere (mögliche) Ausbeute verhindert hat.

Diese Reise kann ich ausdrücklich nur empfehlen und würde jederzeit wieder mitfahren.

In diesem Sinne kann ich nur sagen:

Panama es pura vida. Hasta la proxima e hasta luego.

Stephan

X = bis 10 Exempl.	(X) = Käfigvögel	T = tot gefunden
XX = bis 100 Exempl.	>< = mehr als / weniger als	G = Gelege
XXX = bis 1.000 Exempl.	- = ungefähr	M/W = Männchen/Weibchen
XXXX = über 1.000 Exempl.	? = nicht sicher bestimmt	Kol. = Brutkolonie
Zahl = Anzahl der Art	ruf = rufend	BP = brütende Paare

Checkliste Panama	Fi.	Comarca				Road	West.	Fortu.	Hochland			Fi.	Darien			Fi.					
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09

TINAMIFORMES: Tinamidae																							
Bergtinamu (Highland Tinamou)																							
<i>Nothocercus bonapartei</i>																							
Großtinamu (Great Tinamou)																							
<i>Tinamus major</i>																							
Brauntinamu (Little Tinamou)																							
<i>Crypturellus soui</i>																							
Grauehltinamu (Slaty-breasted Tinamou)																							
<i>Crypturellus boucardi</i>																							
Kerrtinamu (Choco Tinamou)																							
<i>Crypturellus kerriae</i>																							

ANSERIFORMES: Anatidae																							
Witwenpfeifgans (White-faced Whistling-Duck)																							
<i>Dendrocygna viduata</i>																							
Rotschnabel-Pfeifgans (Black-bellied Whistling-Duck)																							
<i>Dendrocygna autumnalis</i>																							
Gelbbrust-Pfeifgans (Fulvous Whistling-Duck)																							
<i>Dendrocygna bicolor</i>																							
Glanzente (Comb Duck)																							
<i>Sarkidiornis melanotos</i>																							
Moschusente (Muscovy Duck)																							
<i>Cairina moschata</i>																							
Nordamerikanische Pfeifente (American Wigeon)																							
<i>Anas americana</i>																							
Stockente (Mallard)																							
<i>Anas platyrhynchos</i>																							
Blaulügelente (Blue-winged Teal)																							
<i>Anas discors</i>																							
Zimtente (Cinnamon Teal)																							
<i>Anas cyanoptera</i>																							
Löffelente (Northern Shoveler)																							
<i>Anas clypeata</i>																							
Spießente (Northern Pintail)																							
<i>Anas acuta</i>																							
Ringschnabelente (Ring-necked Duck)																							
<i>Aythya collaris</i>																							
Kleine Bergente (Lesser Scaup)																							
<i>Aythya affinis</i>																							
Maskenruderente (Masked Duck)																							
<i>Nomonyx dominica</i>																							

GALLIFORMES: Cracidae																							
Graukopfguan (Gray-headed Chachalaca)																							
<i>Ortalis cinereiceps</i>																							
Rostbauchguan (Crested Guan)																							
<i>Penelope purpurascens</i>																							
Mohrenguan (Black Guan)																							
<i>Chamaepetes unicolor</i>																							
Tuberkelhokko (Great Curassow)																							
<i>Crax rubra</i>																							

GALLIFORMES: Odontophoridae																							
Fleckenwachtel (Crested Bobwhite)																							
<i>Colinus cristatus</i>																							
Marmorwachtel (Marbled Wood-Quail)																							
<i>Odontophorus gujanensis</i>																							
Schwarzohrwachtel (Black-eared Wood-Quail)																							
<i>Odontophorus melanotis</i>																							

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Rotstirnwachtel (Rufous-fronted Wood-Quail) <i>Odontophorus erythrops</i>																							
Tacarcunawachtel (Tacarcuna Wood-Quail) <i>Odontophorus dialeucos</i>																							
Weißkehlwachtel (Black-breasted Wood-Quail) <i>Odontophorus leucolaemus</i>																							
Tropfenwachtel (Spotted Wood-Quail) <i>Odontophorus guttatus</i>														X									
Langbeinwachtel (Tawny-faced Quail) <i>Rhynchortyx cinctus</i>																							
PODICEPIDIFORMES: Podicipedidae																							
Schwarzkopftaucher (Least Grebe) <i>Tachybaptus dominicus</i>				X									X	X									
Bindentaucher (Pied-billed Grebe) <i>Podilymbus podiceps</i>													X	X									
SPHENISCIFORMES: Spheniscidae																							
Galapagospinguin (Galapagos Penguin) <i>Spheniscus mendiculus</i>																							
PROCELLARIIFORMES: Diomedidae																							
Graukopfalbatros (Gray-headed Albatross) <i>Thalassarche chrysostoma</i>																							
Wanderalbatros (Wandering Albatross) <i>Diomedea exulans</i>																							
Galapagosalbatros (Waved Albatross) <i>Phoebastria irrorata</i>																							
PROCELLARIIFORMES: Procellariidae																							
Hawaiisturmvogel (Galapagos Petrel) <i>Pterodroma phaeopygia</i>																							
Schwarzsturmvogel (Parkinson's Petrel) <i>Procellaria parkinsoni</i>																							
Gelbschnabelsturmtaucher (Cory's Shearwater) <i>Calonectris diomedea</i>																							
Keilschwanz-Sturmtaucher (Wedge-tailed Shearwater) <i>Puffinus pacificus</i>																							
Dunkler Sturmtaucher (Sooty Shearwater) <i>Puffinus griseus</i>																							
Townsendsturmtaucher (Townsend's Shearwater) <i>Puffinus auricularis</i>																							
Schuppensturmtaucher (Audubon's Shearwater) <i>Puffinus lherminieri</i>																							
PROCELLARIIFORMES: Hydrobatidae																							
Buntfuß-Sturmschwalbe (Wilson's Storm-Petrel) <i>Oceanites oceanicus</i>																							
Elliottsturmschwalbe (White-vented Storm-Petrel) <i>Oceanites gracilis</i>																							
Galapagoswellenläufer (Wedge-rumped Storm-Petrel) <i>Oceanodroma tethys</i>																							
Schwarzwellenläufer (Black Storm-Petrel) <i>Oceanodroma melania</i>																							
Rußwellenläufer (Markham's Storm-Petrel) <i>Oceanodroma markhami</i>																							
Zwergsturmschwalbe (Least Storm-Petrel) <i>Oceanodroma microsoma</i>																							
PELECANIFORMES: Phaethontidae																							
Weißschwanz-Tropikvogel (White-tailed Tropicbird) <i>Phaethon lepturus</i>																							
Rotschnabel-Tropikvogel (Red-billed Tropicbird) <i>Phaethon aethereus</i>																							

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
PELECANIFORMES: Sulidae																							
Maskentölpel (Masked Booby) <i>Sula dactylatra</i>																							
Blaufußtölpel (Blue-footed Booby) <i>Sula nebouxii</i>																							
Guanotölpel (Peruvian Booby) <i>Sula variegata</i>																							
Weißbauchtölpel (Brown Booby) <i>Sula leucogaster</i>																							
Rotfußtölpel (Red-footed Booby) <i>Sula sula</i>																							
PELECANIFORMES: Pelecanidae																							
Nashornpelikan (American White Pelican) <i>Pelecanus erythrorhynchos</i>																							
Braunpelikan (Brown Pelican) <i>Pelecanus occidentalis</i>						X	X	X	X														
PELECANIFORMES: Phalacrocoracidae																							
Olivenscharbe (Neotropic Cormorant) <i>Phalacrocorax brasilianus</i>					Y																		
Guanoscharbe (Guanay Cormorant) <i>Phalacrocorax bougainvillii</i>																							
PELECANIFORMES: Anhingidae																							
Amerikanischer Schlangenhalsvogel (Anhinga) <i>Anhinga anhinga</i>														X									
PELECANIFORMES: Fregatidae																							
Prachtfregattvogel (Magnificent Frigatebird) <i>Fregata magnificens</i>		X				X									X								
CICONIIFORMES: Ardeidae																							
Südamerikanische Rohrdommel (Pinnated Bittern) <i>Botaurus pinnatus</i>																							
Nordamerikanische Rohrdommel (American Bittern) <i>Botaurus lentiginosus</i>																							
Amerikanische Zwergdommel (Least Bittern) <i>Ixobrychus exilis</i>																							
Marmorreiher (Rufescent Tiger-Heron) <i>Tigrisoma lineatum</i>					X		X																
Streifenreiher (Fasciated Tiger-Heron) <i>Tigrisoma fasciatum</i>																							
Nacktkehleiher (Bare-throated Tiger-Heron) <i>Tigrisoma mexicanum</i>					X																		
Kanadareiher (Great Blue Heron) <i>Ardea herodias</i>								X	X							X							
Cocolreiher (Cocol Heron) <i>Ardea cocoi</i>					X											X							
Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i>		0			X								X		X								
Schmuckreiher (Snowy Egret) <i>Egretta thula</i>							X																
Blaureiher (Little Blue Heron) <i>Egretta caerulea</i>					X			X	X				X										
Dreifarbenreiher (Tricolored Heron) <i>Egretta tricolor</i>																							
Rötelreiher (Reddish Egret) <i>Egretta rufescens</i>																							
Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>		X			X								X	X	X								
Grünreiher (Green Heron) <i>Butorides virescens</i>						X		X					X		X								
Mangrovereiher (Striated Heron) <i>Butorides striata</i>																X							
Speereiher (Agami Heron) <i>Agamia agami</i>																							

	Fi:	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fi:	Darien				Fi:				
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09
Checkliste Panama																						
Kappenreihher (Capped Heron) <i>Ptilerodius pileatus</i>																						
Nachtreihher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>															X							
Krabbenreihher (Yellow-crowned Night-Heron) <i>Nyctanassa violacea</i>															X							
Kahnschnabel (Boat-billed Heron) <i>Cochlearius cochlearius</i>															X							
CICONIIFORMES: Threskiornithidae																						
Schneesichler (White Ibis) <i>Eudocimus albus</i>									X													
Scharlachsichler (Scarlet Ibis) <i>Eudocimus ruber</i>																						
Sichler (Glossy Ibis) <i>Plegadis falcinellus</i>									X													
Grünibis (Green Ibis) <i>Mesembrinibis cayennensis</i>																						
Weißhalsibis (Buff-necked Ibis) <i>Theristicus caudatus</i>																						
Rosalöffler (Roseate Spoonbill) <i>Platalea ajaja</i>																						
CICONIIFORMES: Ciconiidae																						
Jabiru (Jabiru) <i>Jabiru mycteria</i>																						
Waldstorch (Wood Stork) <i>Mycteria americana</i>															X							
FALCONIFORMES: Cathartidae																						
Rabengeier (Black Vulture) <i>Coragyps atratus</i>		X		X	X			X									X	X				
Truthahngeier (Turkey Vulture) <i>Cathartes aura</i>		X	X	X											X	X	X					
Kleiner Gelbkopfgeier (Lesser Yellow-headed Vulture) <i>Cathartes burrovianus</i>									X													
Königsgeier (King Vulture) <i>Sarcoramphus papa</i>						0										X	X					
FALCONIFORMES: Pandionidae																						
Fischadler (Osprey) <i>Pandion haliaetus</i>				X				X														
FALCONIFORMES: Accipitridae																						
Cayenneweih (Gray-headed Kite) <i>Leptodon cayanensis</i>																						
Langschnabelweih (Hook-billed Kite) <i>Chondrohierax uncinatus</i>						X																
Schwalbenweih (Swallow-tailed Kite) <i>Elanoides forficatus</i>		X	X	X	X								X									
Parlaar (Pearl Kite) <i>Gampsonyx swainsonii</i>																						
Weißschwanzhaar (White-tailed Kite) <i>Elanus leucurus</i>																	X					
Schneckenweih (Snail Kite) <i>Rostrhamus sociabilis</i>									X													
Hakenweih (Slender-billed Kite) <i>Helicolestes hamatus</i>																						
Doppelzahnweih (Double-toothed Kite) <i>Harpagus bidentatus</i>				X								X	X									
Mississippiweih (Mississippi Kite) <i>Ictinia mississippiensis</i>																						
Schwabeweih (Plumbeous Kite) <i>Ictinia plumbea</i>		X															X					
Fischbussard (Black-collared Hawk) <i>Busarellus nigricollis</i>																						
Kornweihe (Northern Harrier) <i>Circus cyaneus</i>																						

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Däumlingsperber (Tiny Hawk) <i>Accipiter superciliosus</i>																							
Eckschwanzperber (Sharp-shinned Hawk) <i>Accipiter striatus</i>																							
Rundschwanzperber (Cooper's Hawk) <i>Accipiter cooperii</i>																							
Zweifarbensperber (Bicolored Hawk) <i>Accipiter bicolor</i>																							
Sperberweihe (Crane Hawk) <i>Geranospiza caerulescens</i>						X																X	
Eleibussard (Plumbeous Hawk) <i>Leucopternis plumbeus</i>																	X	X					
Prinzenbussard (Barred Hawk) <i>Leucopternis princeps</i>										X													
Möwenbussard (Semiplumbeous Hawk) <i>Leucopternis semiplumbeus</i>						X							X	X									
Schneebussard (White Hawk) <i>Leucopternis albigollis</i>					X												X	X	X				
Krabbenbussard (Common Black-Hawk) <i>Buteogallus anthracinus</i>														X	X				X				
Schwarzbussard (Great Black-Hawk) <i>Buteogallus urubitinga</i>																							
Savannenbussard (Savanna Hawk) <i>Buteogallus meridionalis</i>													X										
Wüstenbussard (Harris's Hawk) <i>Parabuteo unicinctus</i>																							
Einsiedleradler (Solitary Eagle) <i>Harpyhaliaetus solitarius</i>																		X					
Wegebussard (Roadside Hawk) <i>Buteo magnirostris</i>								X				X	X	X	X	X	X	X	X				
Breitflügelbussard (Broad-winged Hawk) <i>Buteo platypterus</i>								X		X		X											
Zweibindenbussard (Gray Hawk) <i>Buteo nitidus</i>		X				X	X			X													
Kurzschwanzbussard (Short-tailed Hawk) <i>Buteo brachyurus</i>		X																					
Präriebussard (Swainson's Hawk) <i>Buteo swainsoni</i>												X	X	X	X	X	X						
Weißschwanzbussard (White-tailed Hawk) <i>Buteo albicaudatus</i>												X											
Mohrenbussard (Zone-tailed Hawk) <i>Buteo albonotatus</i>						X								X				X					
Rotschwanzbussard (Red-tailed Hawk) <i>Buteo jamaicensis</i>													X										
Würgadler (Crested Eagle) <i>Morphnus guianensis</i>																							
Harpyie (Harpy Eagle) <i>Harpia harpyja</i>																							
Tyrannenadler (Black Hawk-Eagle) <i>Spizaetus tyrannus</i>																		X					
Prachtadler (Ornate Hawk-Eagle) <i>Spizaetus ornatus</i>																		X		X			
Eisteradler (Black-and-white Hawk-Eagle) <i>Spizaetus melanoleucus</i>																		X		X			
FALCONIFORMES: Falconidae																							
Sperberwaldfalke (Barred Forest-Falcon) <i>Micrastur ruficollis</i>																							
Graurücken-Waldfalke (Slaty-backed Forest-Falcon) <i>Micrastur mirandollei</i>																							
Kappenwaldfalke (Collared Forest-Falcon) <i>Micrastur semitorquatus</i>																							
Rotkehlkarakara (Red-throated Caracara) <i>Ibycter americanus</i>				X													X	X					
Schopfkarakara (Crested Caracara) <i>Caracara cheriway</i>									X								X						
Gelbkopfkarakara (Yellow-headed Caracara) <i>Milvago chimachima</i>						X			X				X		X								

	Fl.	Comarca					Road			West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien				Fl.			
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Lachfalke (Laughing Falcon)																							
<i>Herpethotes cachinnans</i>			X																				
Buntfalke (American Kestrel)																							
<i>Falco sparverius</i>																							
Merlin (Merlin)																							
<i>Falco columbarius</i>																							
Aplomadofalke (Aplomado Falcon)																							
<i>Falco femoralis</i>																							
Fledermausfalke (Bat Falcon)				X	X																		
<i>Falco rufigularis</i>																							
Rotbrustfalke (Orange-breasted Falcon)																							
<i>Falco deiroleucus</i>																							
Wanderfalke (Peregrine Falcon)							X									X							
<i>Falco peregrinus</i>																							
GRUIFORMES: Rallidae																							
Schomburgkralle (Ocellated Crake)																							
<i>Micropygia schomburgkii</i>																							
Weißkehrlalle (White-throated Crake)																							
<i>Laterallus albigularis</i>																							
Amazonasralle (Gray-breasted Crake)																							
<i>Laterallus exilis</i>																							
Schieferralle (Black Rail)																							
<i>Laterallus jamaicensis</i>																							
Klapperralle (Clapper Rail)																							
<i>Rallus longirostris</i>																							
Braunkappenralle (Rufous-necked Wood-Rail)																							
<i>Aramides axillaris</i>																							
Cayenneralle (Gray-necked Wood-Rail)																							
<i>Aramides cajanea</i>																							
Einfarbralle (Uniform Crake)																							
<i>Amaurolimnas concolor</i>																							
Carolinasumpfhuhn (Sora)																							
<i>Porzana carolina</i>																							
Gelbbrust-Sumpfhuhn (Yellow-breasted Crake)																							
<i>Porzana flaviventer</i>																							
Kolumbiensumpfhuhn (Colombian Crake)																							
<i>Neocrex colombiana</i>																							
Goldschnabel-Sumpfhuhn (Paint-billed Crake)																							
<i>Neocrex erythrops</i>																							
Fleckenralle (Spotted Rail)																							
<i>Pardirallus maculatus</i>																							
Zwergsultanshuhn (Purple Gallinule)					X		X				X				X								
<i>Porphyrio martinica</i>																							
Teichhuhn (Common Moorhen)								X						X	X								
<i>Gallinula chloropus</i>																							
Amerikanisches Bläßhuhn (American Coot)																X							
<i>Fulca americana</i>																							
GRUIFORMES: Heliornithidae																							
Zwergbinsenralle (Sungrebe)																							
<i>Heliornis fulca</i>																							
GRUIFORMES: Eurypygidae																							
Sonnenralle (Sunbittern)													X										
<i>Eurypyga helias</i>																							
GRUIFORMES: Aramidae																							
Rallenkranich (Limpkin)										X													
<i>Aramus guarauna</i>																							
CHARADRIIFORMES: Charadriidae																							
Bronzekiebitz (Southern Lapwing)					X					X		X		X									
<i>Vanellus chilensis</i>																							
Kiebitzregenpfeifer (Black-bellied Plover)																							
<i>Pluvialis squatarola</i>																							
Amerikanischer Goldregenpfeifer (American Golden-Plover)																							
<i>Pluvialis dominica</i>																							

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Schlankschnabel-Regenpfeifer (Collared Plover) <i>Charadrius collaris</i>																							
Seeregenpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i>																							
Wilsonregenpfeifer (Wilson's Plover) <i>Charadrius wilsonia</i>																							
Amerikanischer Sandregenpfeifer (Semipalmated Plover) <i>Charadrius semipalmatus</i>																							
Keilschwanz-Regenpfeifer (Killdeer) <i>Charadrius vociferus</i>																							
CHARADRIIFORMES: Haematopodidae																							
Braunmantel-Austernfischer (American Oystercatcher) <i>Haematopus palliatus</i>																							
CHARADRIIFORMES: Recurvirostridae																							
Schwarznacken-Steitzenläufer (Black-necked Stilt) <i>Himantopus mexicanus</i>																							
Braunhals-Säbelschnäbler (American Avocet) <i>Recurvirostra americana</i>																							
CHARADRIIFORMES: Jacanidae																							
Gelbstirn-Blatthühnchen (Northern Jacana) <i>Jacana spinosa</i>												X											
Rotstirn-Blatthühnchen (Wattled Jacana) <i>Jacana jacana</i>						X					X				X								
CHARADRIIFORMES: Scolopaciidae																							
Drosseluferläufer (Spotted Sandpiper) <i>Actitis macularius</i>										X						X							
Einsamer Wasserläufer (Solitary Sandpiper) <i>Tringa solitaria</i>														X									
Wanderwasserläufer (Wandering Tattler) <i>Tringa incana</i>																							
Großer Gelbschenkel (Greater Yellowlegs) <i>Tringa melanoleuca</i>																							
Schlammtreter (Willet) <i>Tringa semipalmata</i>																							
Kleiner Gelbschenkel (Lesser Yellowlegs) <i>Tringa flavipes</i>																							
Prärielläufer (Upland Sandpiper) <i>Bartramia longicauda</i>																							
Regenbrachvogel (Whimbrel) <i>Numenius phaeopus</i>																							
Rostbrachvogel (Long-billed Curlew) <i>Numenius americanus</i>																							
Hudsonschnepfe (Hudsonian Godwit) <i>Limosa haemastica</i>																							
Marmorschnepfe (Marbled Godwit) <i>Limosa fedoa</i>																							
Steinwälder (Ruddy Turnstone) <i>Arenaria interpres</i>																							
Gischtläufer (Surfbird) <i>Aphriza virgata</i>																							
Knütt (Red Knot) <i>Calidris canutus</i>																							
Sanderling (Sanderling) <i>Calidris alba</i>																							
Sandstrandläufer (Semipalmated Sandpiper) <i>Calidris pusilla</i>																							
Bergstrandläufer (Western Sandpiper) <i>Calidris mauri</i>																							
Wiesenstrandläufer (Least Sandpiper) <i>Calidris minutilla</i>																							
Weißbürzel-Strandläufer (White-rumped Sandpiper) <i>Calidris fuscicollis</i>																							
Bairdstrandläufer (Baird's Sandpiper) <i>Calidris bairdii</i>																							

	Fl.	Comarca	Road	West.	Fortu.	Hochland	Fl.	Darien	Fl.														
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Königsseeschwalbe (Royal Tern) <i>Thalasseus maximus</i>								X				X											
Brandseeschwalbe (Sandwich Tern) <i>Thalasseus sandvicensis</i>																							
Schmuckseeschwalbe (Elegant Tern) <i>Thalasseus elegans</i>																							
Amerikanischer Scherenschnabel (Black Skimmer) <i>Rynchops niger</i>																							
CHARADRIIFORMES: Stercorariidae																							
Skua (Great Skua) <i>Stercorarius skua</i>																							
Antarktiskua (South Polar Skua) <i>Stercorarius maccormicki</i>																							
Spatelraubmöwe (Pomarine Jaeger) <i>Stercorarius pomarinus</i>												X											
Schmarotzerraubmöwe (Parasitic Jaeger) <i>Stercorarius parasiticus</i>																							
Falkenraubmöwe (Long-tailed Jaeger) <i>Stercorarius longicaudus</i>																							
COLUMBIFORMES: Columbidae																							
Felsentaube (Rock Pigeon) <i>Columba livia</i>		X												X									
Rotrückentaube (Pale-vented Pigeon) <i>Patagioenas cayennensis</i>								0									X						
Schuppenbauchtaube (Scaled Pigeon) <i>Patagioenas speciosa</i>																							
Weißscheiteltaube (White-crowned Pigeon) <i>Patagioenas leucocephala</i>																							
Bandtaube (Band-tailed Pigeon) <i>Patagioenas fasciata</i>												X											
Purpurttaube (Ruddy Pigeon) <i>Patagioenas subvinacea</i>																							
Kurzschabeltaube (Short-billed Pigeon) <i>Patagioenas nigrirostris</i>		X									X				X	X	X	X	X				
Goodson-Taube (Dusky Pigeon) <i>Patagioenas goodsoni</i>																							
Weißflügel-Taube (White-winged Dove) <i>Zenaida asiatica</i>																							
Ohrflecktaube (Eared Dove) <i>Zenaida auriculata</i>																							
Carolinataube (Mourning Dove) <i>Zenaida macroura</i>													X										
Sperlingstäubchen (Common Ground-Dove) <i>Columbina passerina</i>																							
Zwergtäubchen (Plain-breasted Ground-Dove) <i>Columbina minuta</i>																							
Rosttäubchen (Ruddy Ground-Dove) <i>Columbina talpacoti</i>		X								X			X	X									
Schmucktäubchen (Blue Ground-Dove) <i>Claravis pretiosa</i>						X																	
Mondetourtäubchen (Maroon-chested Ground-Dove) <i>Claravis mondetoura</i>																							
Blauringtaube (White-tipped Dove) <i>Leptotila verreauxi</i>				X		X	X					X						X					
Bonapartetaube (Gray-headed Dove) <i>Leptotila plumbeiceps</i>																							
Cassintaube (Gray-chested Dove) <i>Leptotila cassini</i>																							
Veraguataube (Olive-backed Quail-Dove) <i>Geotrygon veraguensis</i>																							
Chiriquitaube (Chiriquí Quail-Dove) <i>Geotrygon chiriquensis</i>																							
Purpurrückentaube (Purplish-backed Quail-Dove) <i>Geotrygon lawrencii</i>																							
Costa-Rica-Taube (Buff-fronted Quail-Dove) <i>Geotrygon costaricensis</i>																							

	Fl.	Comarca				Road			West.		Fortu.		Hochland		Fl.	Darien			Fl.				
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Goldmantaube (Russet-crowned Quail-Dove) <i>Geotrygon goldmani</i>																							
Bischofstaupe (Violaceous Quail-Dove) <i>Geotrygon violacea</i>																							
Bergtaube (Ruddy Quail-Dove) <i>Geotrygon montana</i>																							
PSITTACIFORMES: Psittacidae																							
Hoffmannsittich (Sulphur-winged Parakeet) <i>Pyrrhura hoffmanni</i>														X									
Veraguasittich (Crimson-fronted Parakeet) <i>Aratinga finschi</i>														X									
Aztekensittich (Olive-throated Parakeet) <i>Aratinga nana</i>																							
Braunwangensittich (Brown-throated Parakeet) <i>Aratinga pertinax</i>										X													
Rotbugara (Chestnut-fronted Macaw) <i>Ara severus</i>																X	X	X	X	X			
Soldatenara (Military Macaw) <i>Ara militaris</i>																							
Bechsteinara (Great Green Macaw) <i>Ara ambiguus</i>																							
Grünflügelara (Red-and-green Macaw) <i>Ara chloropterus</i>																X	X	X	X	X			
Arakanga (Scarlet Macaw) <i>Ara macao</i>																X	X						
Ararauna (Blue-and-yellow Macaw) <i>Ara ararauna</i>																X	X	X	X	X			
Katharinasittich (Barred Parakeet) <i>Bolborhynchus lineola</i>																							
Brillensperlingspapagei (Spectacled Parrotlet) <i>Forpus conspicillatus</i>																							
Tovisittich (Orange-chinned Parakeet) <i>Brotogeris jugularis</i>		X			X	X			X					X		X	X	X	X	X			
Costa-Rica-Papagei (Red-fronted Parrotlet) <i>Touit costaricensis</i>																							
Kronenpapagei (Blue-fronted Parrotlet) <i>Touit dilectissimus</i>																							
Goldkopfpapagei (Saffron-headed Parrot) <i>Pyrilia pyrrilla</i>																							
Grauwangenpapagei (Brown-hooded Parrot) <i>Pyrilia haematotis</i>					X			O								X	X						
Schwarzohrpapagei (Blue-headed Parrot) <i>Pionus menstruus</i>			X	X										X		X	X	X	X	X			
Glatzenkopfpapagei (White-crowned Parrot) <i>Pionus senilis</i>																							
Rotstirnamazone (Red-ored Parrot) <i>Amazona autumnalis</i>			X	X															X		X		
Mülleramazone (Mealy Parrot) <i>Amazona farinosa</i>			X	X												X	X			X			
Gelbscheitelamazone (Yellow-crowned Parrot) <i>Amazona ochrocephala</i>																							
CUCULIFORMES: Cuculidae																							
Rötelkuckuck (Little Cuckoo) <i>Coccyzus minuta</i>																							
Zwergkuckuck (Dwarf Cuckoo) <i>Coccyzus pumila</i>																							
Eichhornkuckuck (Squirrel Cuckoo) <i>Piaya cayana</i>		X																	X	X	X	X	
Kleiner Mangrovekuckuck (Dark-billed Cuckoo) <i>Coccyzus melacoryphus</i>																							
Lansbergkuckuck (Gray-capped Cuckoo) <i>Coccyzus lansbergi</i>																							
Gelbschnabelkuckuck (Yellow-billed Cuckoo) <i>Coccyzus americanus</i>																							
Mangrovekuckuck (Mangrove Cuckoo) <i>Coccyzus minor</i>																							

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Schwarzschnabelkuckuck (Black-billed Cuckoo) <i>Coccyzus erythrophthalmus</i>																							
Streifenkuckuck (Striped Cuckoo) <i>Tapera naevia</i>																	X		X				
Fasanenkuckuck (Pheasant Cuckoo) <i>Dromococcyx phasianellus</i>						X																	
Drosselkuckuck (Lesser Ground-Cuckoo) <i>Morococcyx erythropygus</i>																							
Tajazukuckuck (Rufous-vented Ground-Cuckoo) <i>Neomorphus geoffroyi</i>																							
Riesenani (Greater Ani) <i>Crotophaga major</i>															X	X	X	X	X	X			
Glattschnabelani (Smooth-billed Ani) <i>Crotophaga ani</i>				X				X							X								
Riefenschnabelani (Groove-billed Ani) <i>Crotophaga sulcirostris</i>										X													
STRIGIFORMES: Tytonidae																							
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>																							
STRIGIFORMES: Strigidae																							
Fleckeneule (Whiskered Screech-Owl) <i>Megascops trichopsis</i>																							
Cholibaeule (Tropical Screech-Owl) <i>Megascops choliba</i>																							
Nacktschneule (Bare-shanked Screech-Owl) <i>Megascops clarkii</i>																							
Haubenkauz (Crested Owl) <i>Lophostrix cristata</i>																		X					
Brillenkauz (Spectacled Owl) <i>Pulsatrix perspicillata</i>																			X				
Virginiauhu (Great Horned Owl) <i>Bubo virginianus</i>																							
Costa-Rica-Zwergkauz (Costa Rican Pygmy-Owl) <i>Glaucidium costaricanum</i> (Auden)												X											
Graukopf-Zwergkauz (Central American Pygmy-Owl) <i>Glaucidium griseiceps</i>																							
Brasilzwergkauz (Ferruginous Pygmy-Owl) <i>Glaucidium brasilianum</i>																							
Kaninchenkauz (Burrowing Owl) <i>Athene cunicularia</i>																							
Sprenkelkauz (Mottled Owl) <i>Ciccaba virgata</i>		X																		X			
Bindenhalskauz (Black-and-white Owl) <i>Ciccaba nigrolineata</i>																							
Schreieule (Striped Owl) <i>Pseudoscops clamator</i>																							
Ridgwaykauz (Unspotted Saw-whet Owl) <i>Aegolius ridgwayi</i>																							
CAPRIMULGIFORMES: Caprimulgidae																							
Bändernachtschwalbe (Short-tailed Nighthawk) <i>Lurocalis semitorquatus</i>																							
Texasnachtschwalbe (Lesser Nighthawk) <i>Chordeiles acutipennis</i>																				X			
Falkennachtschwalbe (Common Nighthawk) <i>Chordeiles minor</i>																							
Riesennachtschwalbe (Great Eared-Nighthawk) <i>Eurostopodus macrotis</i>																							
Pauraquenachtschwalbe (Pauraque) <i>Nyctidromus albicollis</i>																				X			
Carolinanachtschwalbe (Chuck-will's-widow) <i>Caprimulgus carolinensis</i>																							
Rosnachtschwalbe (Rufous Nighthawk) <i>Caprimulgus rufus</i>																							
Schwarzkehl-Nachtschwalbe (Whip-poor-will) <i>Caprimulgus vociferus</i>																							

	Fl.	Comarca				Road				West.		Fortu.		Hochland			Fl.	Darien			Fl.		
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Bergnachtschwalbe (Dusky Nightjar) <i>Caprimulgus saturatus</i>													X										
Weißschwanz-Nachtschwalbe (White-tailed Nightjar) <i>Caprimulgus cayennensis</i>																			X				
CAPRIMULGIFORMES: Nyctibiidae																							
Riesentagschläfer (Great Potoo) <i>Nyctibius grandis</i>																			X				
Urtau-Tagschläfer (Common Potoo) <i>Nyctibius griseus</i>																							
CAPRIMULGIFORMES: Steatornithidae																							
Fettschwalm (Oilbird) <i>Steatornis caripensis</i>																							
APODIFORMES: Apodidae																							
Schwarzsegler (Black Swift) <i>Cypseloides niger</i>																							
Weißkinnsegler (White-chinned Swift) <i>Cypseloides cryptus</i>																							
Rothalssegler (Chestnut-collared Swift) <i>Streptoprocne rutila</i>																							
Halsbandsegler (White-collared Swift) <i>Streptoprocne zonaris</i>				X															XX				
Schornsteinsegler (Chimney Swift) <i>Chaetura pelagica</i>																							
Graubauchsegler (Vaux's Swift) <i>Chaetura vauxi</i>																							
Chapman-Segler (Chapman's Swift) <i>Chaetura chapmani</i>																							
Stutzschwanzsegler (Short-tailed Swift) <i>Chaetura brachyura</i>								X											XX	XX			
Buritisegler (Ashy-tailed Swift) <i>Chaetura andrei</i>																							
Dornensegler (Band-rumped Swift) <i>Chaetura spinicaudus</i>						X													XX				
(Costa Rican Swift) <i>Chaetura fumosa</i>																							
Graubürzelsegler (Gray-rumped Swift) <i>Chaetura cinereiventris</i>						X																	
Kleiner Schwalbensegler (Lesser Swallow-tailed Swift) <i>Panyptila cayennensis</i>								0												X			
APODIFORMES: Trochilidae																							
Kupferschattenkolibri (Bronzy Hermit) <i>Glaucis aeneus</i>																							
Rotschwanz-Schattenkolibri (Rufous-breasted Hermit) <i>Glaucis hirsutus</i>																				X			
Weißbinden-Schattenkolibri (Band-tailed Barbthroat) <i>Threnetes ruckeri</i>																							
Grüner Schattenkolibri (Green Hermit) <i>Phaethornis guy</i>		X										X	X	X	X								
Westlicher Langschwanz-Schattenkolibri (Long-billed Hermit) <i>Phaethornis longirostris</i>																				X			
Fleckenkehl-Schattenkolibri (Pale-bellied Hermit) <i>Phaethornis anthophilus</i>																							
Streifenkehl-Schattenkolibri (Stripe-throated Hermit) <i>Phaethornis striigularis</i>						X	X					X	X							X			
Weißkehl-Sichelschnabel (White-tipped Sicklebill) <i>Eutoxeres aquila</i>																							
Zahnschnabelkolibri (Tooth-billed Hummingbird) <i>Androdon aequatorialis</i>																							
Grünstirn-Lanzettschnabel (Green-fronted Lancebill) <i>Doryfera ludovicae</i>																							
Schuppenbrustkolibri (Scaly-breasted Hummingbird) <i>Phaeochroa cuvieri</i>																				X			
Violettdegenflügel (Violet Sabrewing) <i>Campylopterus hemileucurus</i>														X					X				

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Rotbauchnymph (White-throated Mountain-gem) <i>Lampornis castaneiventris</i>													X										
Grünstirn-Brilliantkolibri (Green-crowned Brilliant) <i>Heliodoxa jacula</i>											X		X										
Violettkehl-Brilliantkolibri (Magnificent Hummingbird) <i>Eugenes fulgens</i>													X		X	X	X						
Kupferglanz-Höschenkolibri (Greenish Puffleg) <i>Haplophaedia aureliae</i>																							
Purpurkron-Schmuckkolibri (Purple-crowned Fairy) <i>Heliostyris baroti</i>																	X	X					
Rosenkehlkolibri (Long-billed Starthroat) <i>Heliomaster longirostris</i>																							
Violettkehl-Sternkolibri (Magenta-throated Woodstar) <i>Calliphlox bryantae</i>																							
Purpurkehl-Sternkolibri (Purple-throated Woodstar) <i>Calliphlox mitchellii</i>																							
Rubinkehlkolibri (Ruby-throated Hummingbird) <i>Archilochus colubris</i>																							
Prachtkehle (Gorgeted Woodstar) <i>Chaetocercus heliodor</i>																							
Vulkaneife (Volcano Hummingbird) <i>Selasphorus flammula</i>													X										
Feuerkehle (Glow-throated Hummingbird) <i>Selasphorus ardens</i>																							
Orangekehle (Scintillant Hummingbird) <i>Selasphorus scintilla</i>														X									
TROGONIFORMES: Trogonidae																							
Weißschwanztrogon (White-tailed Trogon) <i>Trogon viridis</i>			X			X											X	X					
Bairdtrogon (Baird's Trogon) <i>Trogon bairdii</i>																							
Veilchentrogon (Violaceous Trogon) <i>Trogon violaceus</i>				X											X								
Jungferntrogon (Collared Trogon) <i>Trogon collaris</i>																							
Goldbauchtrogon (Orange-bellied Trogon) <i>Trogon aurantiiventris</i>											X												
Schwarzkehltrogon (Black-throated Trogon) <i>Trogon rufus</i>		X																				X	
Schwarzschwanztrogon (Black-tailed Trogon) <i>Trogon melanurus</i>					X															X			
Schleferschwanztrogon (Slaty-tailed Trogon) <i>Trogon massena</i>						X	X																
Sperberschwanztrogon (Lattice-tailed Trogon) <i>Trogon clathratus</i>																							
Goldkopftrogon (Golden-headed Quetzal) <i>Pharomachus auriceps</i>																							
Quetzal (Resplendent Quetzal) <i>Pharomachus mocinno</i>														X									
CORACIIFORMES: Momotidae																							
Zwergmotmot (Tody Motmot) <i>Hylomanes momotula</i>																							
Blauscheitelmotmot (Blue-crowned Motmot) <i>Momotus momota</i>					X									X									
Zimbrustmotmot (Rufous Motmot) <i>Baryphthengus martii</i>							X										X						
Plattschnabelmotmot (Broad-billed Motmot) <i>Electron platyrhynchum</i>		X	X				X	X									X						
CORACIIFORMES: Alcedinidae																							
Rotbrustfischer (Ringed Kingfisher) <i>Megasceryle torquatus</i>					X	X	X											X					
Gürtelfischer (Belted Kingfisher) <i>Megasceryle alcyon</i>																							
Amazonasfischer (Amazon Kingfisher) <i>Chloroceryle amazona</i>					X													X					

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland				Fl.	Darien			Fl.					
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Grüntischer (Green Kingfisher) <i>Chloroceryle americana</i>						X												X	X				
Zweifarbentischer (Green-and-rufous Kingfisher) <i>Chloroceryle inda</i>																							
Erztischer (American Pygmy Kingfisher) <i>Chloroceryle aenea</i>																		X					
GALBULIFORMES: Bucconidae																							
Weißhals-Faulvogel (White-necked Puffbird) <i>Notharchus hyperrhynchus</i>																				X			
Weißhals-Faulvogel (Guianan Puffbird) <i>Notharchus macrorhynchus</i>																							
Gürtelfaulvogel (Black-breasted Puffbird) <i>Notharchus pectoralis</i>				X		X	X												X				
Elsterfaulvogel (Pied Puffbird) <i>Notharchus tectus</i>				X			X													X			
Grünschnabel-Faulvogel (Barrad Puffbird) <i>Nystalus radiatus</i>																		X	X				
Weißzügel-Faulvogel (White-whiskered Puffbird) <i>Malacoptila panamensis</i>				X														X					
Streifenfaulvogel (Lanceolated Monklet) <i>Micromonacha lanceolata</i>																							
Grauwangen-Faulvogel (Gray-cheeked Nunlet) <i>Nonnula frontalis</i>																				X			
Weißstirtrappist (White-fronted Nunbird) <i>Monasa morphoeus</i>				X														X	X				
GALBULIFORMES: Galbulidae																							
Salmonglanzvogel (Dusky-backed Jacamar) <i>Brachygalba salmoni</i>																		X	X	X			
Rotschwanz-Glanzvogel (Rufous-tailed Jacamar) <i>Galbula ruficauda</i>																							
Riesenglanzvogel (Great Jacamar) <i>Jacamerops aureus</i>				X															X				
PICIFORMES: Capitonidae																							
Tropfenbartvogel (Spot-crowned Barbet) <i>Capito maculicoronatus</i>							X												X	X			
Andenbartvogel (Red-headed Barbet) <i>Eubucco bourcierii</i>																							
PICIFORMES: Semnornithidae																							
Aztekenbartvogel (Prong-billed Barbet) <i>Semnornis frantzii</i>										X													
PICIFORMES: Ramphastidae																							
Laucharassari (Emerald Toucanet) <i>Aulacorhynchus prasinus</i>								X					X										
Halsbandarassari (Collared Aracari) <i>Pteroglossus torquatus</i>				X		X				X										X			
Feuerschnabelarassari (Fiery-billed Aracari) <i>Pteroglossus frantzii</i>													X										
Gelbohrarassari (Yellow-eared Toucanet) <i>Selenidera spectabilis</i>																							
Swainson-Tukan (Chestnut-mandibled Toucan) <i>Ramphastos swainsonii</i>							X													X	X		
Fischertukan (Keel-billed Toucan) <i>Ramphastos sulfuratus</i>				X		X	X											X	X	X		X	
PICIFORMES: Picidae CHOCO TOUCAN																							
Olivrücken-Zwergspecht (Olivaceous Piculet) <i>Picumnus olivaceus</i>							X		X											X			
Eichelspecht (Acorn Woodpecker) <i>Melanerpes formicivorus</i>													X										
Buntkopfspecht (Golden-naped Woodpecker) <i>Melanerpes chrysauchen</i>																							
Schläfenfleckspecht (Black-cheeked Woodpecker) <i>Melanerpes pucherani</i>				X															X	X			

	Fl.	Comarca					Road			West.	Fortu.	Hochland		Fl.	Darien				Fl.				
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Rotkappenspecht (Red-crowned Woodpecker) <i>Melanerpes rubricapillus</i>		X							X					X	X		X					X	
Hoffmannspecht (Hoffmann's Woodpecker) <i>Melanerpes hoffmannii</i>																							
Gelbbauch-Saftlecker (Yellow-bellied Sapsucker) <i>Sphyrapicus varius</i>																							
Rotnacken-Saftlecker (Red-naped Sapsucker) <i>Sphyrapicus nuchalis</i>																							
Haarspecht (Hairy Woodpecker) <i>Picoides villosus</i>																							
Rußspecht (Smoky-brown Woodpecker) <i>Veniliornis fumigatus</i>																							
Blutbürzelspecht (Red-rumped Woodpecker) <i>Veniliornis kirkii</i>																							
Weißkehlspecht (Rufous-winged Woodpecker) <i>Piculus simplex</i>																							
Panamaspecht (Stripe-cheeked Woodpecker) <i>Piculus callopterus</i>																							
Weißkehlspecht (White-throated Woodpecker) <i>Piculus leucolaemus</i>																							
Bronzespecht (Golden-green Woodpecker) <i>Piculus chrysochloros</i>																							
Ölivanthenspecht (Golden-olive Woodpecker) <i>Colaptes rubiginosus</i>														X									
Tüpfelbrustspecht (Spot-breasted Woodpecker) <i>Colaptes punctigula</i>																							
Rotkehlspecht (Cinnamon Woodpecker) <i>Celeus loricatus</i>						X	X										X						
Kastanienpecht (Chestnut-colored Woodpecker) <i>Celeus castaneus</i>																							
Linienpecht (Lineated Woodpecker) <i>Dryocopus lineatus</i>			X		X								X			X	X	X	X				
Blutbauchspecht (Crimson-bellied Woodpecker) <i>Campephilus haematogaster</i>															X	X	X	X	X				
Schwarzkehlspecht (Crimson-crested Woodpecker) <i>Campephilus melanoleucos</i>						X										X	X						
Königspecht (Pale-billed Woodpecker) <i>Campephilus guatemalensis</i>													X										
PASSERIFORMES: Eurylaimidae																							
Breitschnabelpipra (Sapayoa) <i>Sapayoa aenigma</i>																							
PASSERIFORMES: Fumarilidae																							
Rostkehl-Laubwender (Tawny-throated Leaf-tosser) <i>Sclerurus mexicanus</i>																							
Fleckenbrust-Laubwender (Scaly-throated Leaf-tosser) <i>Sclerurus guatemalensis</i>																							
Graukehl-Laubwender (Gray-throated Leaf-tosser) <i>Sclerurus albigularis</i>																							
Weißbauch-Dickichtschlüpfer (Pale-breasted Spinetail) <i>Synallaxis albescens</i>														X				X					
Graurücken-Dickichtschlüpfer (Slaty Spinetail) <i>Synallaxis brachyura</i>														X	X	X	X	X	X				
Fuchsschlüpfer (Rusty-backed Spinetail) <i>Cranioleuca vulpina</i>																							
Rotgesicht-Baumschläpfer (Red-faced Spinetail) <i>Cranioleuca erythrops</i>														X									
Flügelbindenschlüpfer (Double-banded Graytail) <i>Xenerpestes minios</i>																							
Westlicher Fleckenstachelschwanz (Spotted Barbtail) <i>Premnoplex brunnescens</i>																		X					
Nördlicher Perlistachelschwanz (Beautiful Treerunner) <i>Margarornis bellulus</i>																							
Rostbrust-Stachelschwanz (Ruddy Treerunner) <i>Margarornis rubiginosus</i>														X				X					
Fahnwangen-Astspäher (Buffy Tuftedcheek) <i>Pseudocolaptes lawrencii</i>														X									

Checkliste Panama	Fl.	Comarca				Road		West.	Fortu.		Hochland		Fl.	Darien			Fl.						
	26.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Ockerbrillen-Blattspäher (Scaly-throated Foliage-gleaner) <i>Anabacerthia variegaticeps</i> SPECTACLED~																			X				
Streifenblattspäher (Lineated Foliage-gleaner) <i>Syndactyla subalaris</i>																							
Strichelrücken-Waldspäher (Striped Woodhaunter) <i>Hyloctistes subulatus</i>																							
Schieferflügel-Blattspäher (Slaty-winged Foliage-gleaner) <i>Philydor fuscipenne</i>																							
Rostbürzel-Blattspäher (Rufous-rumped Foliage-gleaner) <i>Philydor erythrocerum</i>																							
Ockerstirn-Blattspäher (Buff-fronted Foliage-gleaner) <i>Philydor rufum</i>																							
Ockerkehl-Baumspäher (Streak-breasted Treehunter) <i>Thripadectes rufobrunneus</i>																							
Fahlkehl-Baumspäher (Buff-throated Foliage-gleaner) <i>Automolus ochrolaemus</i>																	X						
Zimtkehl-Baumspäher (Ruddy Foliage-gleaner) <i>Automolus rubiginosus</i>																							
Flussufer-Stacheischwanz (Sharp-tailed Streamcreeper) <i>Lochmias nematura</i>																							
Braunbauch-Baumspäher (Plain Xenops) <i>Xenops minutus</i>		X												X				X		X			
Strichelscheitel-Baumspäher (Streaked Xenops) <i>Xenops rutilans</i>																							
Grauwangen-Baumsteiger (Plain-brown Woodcreeper) <i>Dendrocincla fuliginosa</i>						X													X		X		
Lohschwinger-Baumsteiger (Tawny-winged Woodcreeper) <i>Dendrocincla anabatina</i>																							
Rostkappen-Baumsteiger (Ruddy Woodcreeper) <i>Dendrocincla homochroa</i>																							
Dünnschnabel-Baumsteiger (Olivaceous Woodcreeper) <i>Sittasomus griseicapillus</i>																							
Langschwanz-Baumsteiger (Long-tailed Woodcreeper) <i>Deconychura longicauda</i>																			X				
Keilschnabel-Baumsteiger (Wedge-billed Woodcreeper) <i>Glyphorhynchus spirurus</i>										X									X				
(Strong-billed Woodcreeper) <i>Xiphocolaptes promeropirhynchus</i>																			X				
Nördlicher Bindenbaumsteiger (Northern Barred-Woodcreeper) <i>Dendrocolaptes sanctithomae</i>																						X	
Dunkelschnabel-Baumsteiger (Black-banded Woodcreeper) <i>Dendrocolaptes picumnus</i>																							
Spechtschnabel-Baumsteiger (Straight-billed Woodcreeper) <i>Dendroplex picus</i>																							
Kleiner Fahlkehl-Baumsteiger (Cocoa Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus susurrans</i>			X	X															X	X	X		
Tropfenstirn-Baumsteiger (Buff-throated Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus guttatus</i>																							
Lachbaumsteiger (Ivory-billed Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus flavigaster</i>																							
Schwarzrücken-Baumsteiger (Black-striped Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus lachrymosus</i>						X	X													X			
Olivkappen-Baumsteiger (Spotted Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus erythropygius</i>								X												X		X	
Lanzettstrichel-Baumsteiger (Streak-headed Woodcreeper) <i>Lepidocolaptes souleyetii</i>									X		X	X	X						X				
Perlkappen-Baumsteiger (Spot-crowned Woodcreeper) <i>Lepidocolaptes affinis</i>											X												
Rotrücken-Sensenschnabel (Red-billed Scythebill) <i>Campylorhamphus trochilirostris</i>																				X			
Brauner Sensenschnabel (Brown-billed Scythebill) <i>Campylorhamphus pusillus</i>																							
PASSERIFORMES: Tamiophylidae																							
Zebraameisenwürger (Fasciated Antshrike) <i>Cymbilaimus lineatus</i>			X																X	X			
Weißbrust-Ameisenwürger (Great Antshrike) <i>Taraba major</i>								0												X			

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road			West.		Fortu.		Hochland			Fl.	Darien				Fl.	
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Bindenameisenwürger (Barred Antshrike) <i>Thamnophilus doliatus</i>		X			X				X														
Westlicher Tropfenameisenwürger (Western Slaty-Antshri) <i>Thamnophilus atrinucha</i>			X	X																X			
Kapuzenameisenwürger (Black-hooded Antshrike) <i>Thamnophilus bridgesi</i>																							
Nördlicher Schwarzameisenwürger (Black Antshrike) <i>Thamnophilus nigriceps</i>					X																		
Rostbrauner Ameisenwürger (Russet Antshrike) <i>Thamnistes anabatinus</i>																							
Olivgrauer Würgerling (Plain Antwreio) <i>Dysithamnus mentalis</i>									0					X									
Streifenkopfwürgerling (Streak-crowned Antwreio) <i>Dysithamnus striaticeps</i>																							
Tüpfelscheitelwürgerling (Spot-crowned Antwreio) <i>Dysithamnus puncticeps</i>			X																	X			
Strichelrücken-Ameisenwürger (Speckled Antshrike) <i>Xenornis setifrons</i>																							
Tropfenkehl-Ameisenschlüpfer (Checker-throated Antwren) <i>Epinecrophylia fulviventris</i>		X															X	X					
A-stlicher Weißkehl-Ameisenschlüpfer (Pygmy Antwren) <i>Myrmotherula brachyura</i>							X																
Westlicher Weißkehl-Ameisenschlüpfer (Moustached Antwren) <i>Myrmotherula ignota</i>																							
Westlicher Strichelameisenschlüpfer (Pacific Antwren) <i>Myrmotherula pacifica</i>																							
Weißflanken-Ameisenschlüpfer (White-flanked Antwren) <i>Myrmotherula axillaris</i>		X		X																X			
Hochland-Ameisenschlüpfer (Slaty Antwren) <i>Myrmotherula schisticolor</i>									0					X							X		
Rotschwinge-Ameisenfänger (Rufous-winged Antwren) <i>Herpsilochmus rufimarginatus</i>					X															X			
Tropfenflügel-Ameisenfänger (Dot-winged Antwren) <i>Microrhopias quixensis</i>							X									X					X		
Braunrücken-Ameisenfänger (White-fringed Antwren) <i>Formicivora grisea</i>																							
Rostbürzel-Ameisenfänger (Rufous-rumped Antwren) <i>Terenura callinota</i>																							
Dunkelgrauer Ameisenfänger (Dusky Antbird) <i>Cercomacra tyrannina</i>					X												X		X				
Schwarzgrauer Ameisenfänger (Blackish Antbird) <i>Cercomacra nigrescens</i>																							
Nördlicher Trauerameisenfänger (Jet Antbird) <i>Cercomacra nigricans</i>									0														
Nacktstirn-Ameisenvogel (Bare-crowned Antbird) <i>Gymnocichla nudiceps</i>																							
Grauband Ameisenvogel (White-bellied Antbird) <i>Myrmeciza longipes</i>							X													X		X	
Braunrücken-Ameisenvogel (Chestnut-backed Antbird) <i>Myrmeciza exsul</i>			X			X			X							X				X			
Grauscheitel-Ameisenvogel (Dull-mantled Antbird) <i>Myrmeciza laemosticta</i>																							
Schwarzer Ameisenvogel (Immaculate Antbird) <i>Myrmeciza immaculata</i>																							
Stummelschwanz-Ameisenvogel (Wing-banded Antbird) <i>Myrmomis torquata</i>																							
Braunweißer Ameisenvogel (Bicolored Antbird) <i>Gymnophthys leucaspis</i>																	X						
Rotmantel-Ameisenwächter (Spotted Antbird) <i>Hylophylax naevioides</i>																				X			
Halsband-Ameisenvogel (Ocellated Antbird) <i>Phaenostictus mcleannani</i>																		X					
PASSERIFORMES: Formicariidae																							
Graubrust-Ameisendrossel (Black-faced Anthrush) <i>Formicarius analis</i>									0														
Schwarzkopf-Ameisendrossel (Black-headed Anthrush) <i>Formicarius nigricapillus</i>																							

STREAKED ANTWREN

ALBATROS-TOURS

XXX

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road		West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.					
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Postbrust-Ameisendrossel (Rufous-breasted Antthrush) <i>Formicarius rufipectus</i>																							
PASSERIFORMES: Grallaridae																							
Kleine Bartameisenpitta (Scaled Antpitta) <i>Grallaria guatemalensis</i>																							
Westliche Brillenmeisenpitta (Streak-chested Antpitta) <i>Hylopezus perspicillatus</i> ^{spiculated}			X																				
Orangeflanken-Ameisenpitta (Fulvous-bellied Antpitta) <i>Hylopezus dives</i>																							
Ockerbrust-Ameisenpitta (Ochre-breasted Antpitta) <i>Grallaricula flavirostris</i>																							
PASSERIFORMES: Conopophagidae																							
Schwarzscheitel-Ameisenpitta (Black-crowned Antpitta) <i>Pittasoma michleri</i>																							
PASSERIFORMES: Rhinocryptidae																							
Tacarcunatapaculo (Pale-throated Tapaculo) <i>Scytalopus panamensis</i>																	X						
Chocotapaculo (Choco Tapaculo) <i>Scytalopus chocoensis</i>																							
Nariatapaculo (Narino Tapaculo) <i>Scytalopus vicini</i>																							
Silberbrauentapaculo (Silvery-fronted Tapaculo) <i>Scytalopus argentifrons</i>																							
PASSERIFORMES: Tyrannidae																							
Braunkappen-Kleintyrann (Brown-capped Tyrannulet) <i>Ornithion brunneicapillus</i>																							X
Südlicher Blasskleintyrann (Southern Beardless-Tyrannulet) <i>Camptostoma obsoletum</i>														X									
Graubraun-Kleintyrann (Mouse-colored Tyrannulet) <i>Phaeomyias murina</i>																							
Zitronentyrann (Yellow Tyrannulet) <i>Capsiempis flaveola</i>				X				X															X
Gelbscheitel-Olivtyrann (Yellow-crowned Tyrannulet) <i>Tyrannulus elatus</i>	X														X								
Weißscheitel-Olivtyrann (Forest Elaenia) <i>Myiopagis gaimardii</i>																							
Grautyrann (Gray Elaenia) <i>Myiopagis caniceps</i>								X															
Grüntyrann (Greenish Elaenia) <i>Myiopagis viridicata</i>																							
Gelbbauch-Olivtyrann (Yellow-bellied Elaenia) <i>Elaenia flavogaster</i>	X			X											X	X	X	X	X				
Grauwangen-Olivtyrann (Lesser Elaenia) <i>Elaenia chiriquensis</i>														X									
Nordanden-Olivtyrann (Mountain Elaenia) <i>Elaenia frantzii</i>																							
Sturzbach-Kleintyrann (Torrent Tyrannulet) <i>Serpophaga cinerea</i>														X									
Olivkopf-Pipratyrann (Olive-striped Flycatcher) <i>Mionectes olivaceus</i>				X																			
Ockerbauch-Pipratyrann (Ochre-bellied Flycatcher) <i>Mionectes oleagineus</i>																							
Braunkappen-Laubytyrann (Sepia-capped Flycatcher) <i>Leptopogon amaurocephalus</i>																						X	
Schieferkappen-Laubytyrann (Slaty-capped Flycatcher) <i>Leptopogon superciliaris</i>														X									
Panamalaubytyrann (Yellow-green Tyrannulet) <i>Phylloscartes flavovirens</i>																							X
Weißwangen-Laubytyrann (Rufous-browed Tyrannulet) <i>Phylloscartes superciliaris</i>																							
Burmeisterkleintyrann (Rough-legged Tyrannulet) <i>Phyllomyias burmeisteri</i>																							
Rußkappen-Kleintyrann (Sooty-headed Tyrannulet) <i>Phyllomyias griseiceps</i>																							

Checkliste Panama	Fl.	Comarca				Road		West.	Fortu.		Hochland			Fl.	Darien			Fl.					
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Weißstreif-Kleintyrann (Paltry Tyrannulet) <i>Zimmerius vilissimus</i>		X											X										
Nördlicher Strauchtyrann (Northern Scrub-Flycatcher) <i>Sublegatus arenarum</i>																X							
Bronzeolivtyrann (Bronze-olive Pygmy-Tyrant) <i>Pseudotriccus pelzelni</i>																							
Schwarzkappen-Zwergtyrann (Black-capped Pygmy-Tyrant) <i>Myiornis atricapillus</i>							X																
Rot-Schuppenkopftyrann (Scale-crested Pygmy-Tyrant) <i>Lophotriccus pileatus</i>		X												X									
Blassaugen-Zwergtyrann (Pale-eyed Pygmy-Tyrant) <i>Atalotriccus pilaris</i>																							
Graukehl-Krummschnabeltyrann (Northern Bentbill) <i>Oncostoma cinereigulare</i>																							
Gelbkehl-Krummschnabeltyrann (Southern Bentbill) <i>Oncostoma olivaceum</i>							X																
Graukopf-Todityrann (Slate-headed Tody-Flycatcher) <i>Poecilatriccus sylvia</i>																							
Graugelb-Todityrann (Common Tody-Flycatcher) <i>Todirostrum cinereum</i>		X																X			X		
Schwarzkopf-Todityrann (Black-headed Tody-Flycatcher) <i>Todirostrum nigriceps</i>																	X		X				
Drehschwingentyrann (Brownish Twistwing) <i>Cnipodectes subbrunneus</i>																	X		X				
Augenring-Breitschnabeltyrann (Eye-ringed Flatbill) <i>Rhynchocyclus brevirostris</i>														X									
Oliv-Breitschnabeltyrann (Olivaceous Flatbill) <i>Rhynchocyclus olivaceus</i>																	X						
Pazifik-Breitschnabeltyrann (Pacific Flatbill) <i>Rhynchocyclus pacificus</i>																							
Olivscheitel-Breitschnabeltyrann (Yellow-olive Flycatcher) <i>Tolmomyias sulphurescens</i>					X																		
Flügelspiegel-Breitschnabeltyrann (Yellow-margined Flycatcher) <i>Tolmomyias assimilis</i>							X																
Gelbbauch-Breitschnabeltyrann (Yellow-breasted Flycatcher) <i>Tolmomyias flaviventris</i>																							
Kurzschwanz-Breitschnabeltyrann (Stub-tailed Spadebill) <i>Platyrinchus cancrinus</i>																							
Gelbscheitel-Breitschnabeltyrann (White-throated Spadebill) <i>Platyrinchus mystaceus</i>																							
Goldkappen-Breitschnabeltyrann (Golden-crowned Spadebill) <i>Platyrinchus coronatus</i>																							
Kronentyrann (Royal Flycatcher) <i>Onychorhynchus coronatus</i>																							
Rotschwanztyrann (Ruddy-tailed Flycatcher) <i>Terenotriccus erythrurus</i>		X					X																
Gebirgsborstentyrann (Tawny-breasted Flycatcher) <i>Myiobius villosus</i>																							
Schwefelbürzel-Borstentyrann (Sulphur-rumped Flycatcher) <i>Myiobius sulphureipygius</i>																							
Gelbbauch-Borstentyrann (Whiskered Flycatcher) <i>Myiobius barbatus</i>																							
Schwarzschnabel-Borstentyrann (Black-tailed Flycatcher) <i>Myiobius atricaudus</i>																			X				
Rostschnäppertyrann (Ruf-colored Flycatcher) <i>Myiophobus fasciatus</i>																							
Schwarzschnabel-Schnäppertyrann (Black-billed Flycatcher) <i>Aphanotriccus audax</i>																							
Gelbbauch-Schnäppertyrann (Tufted Flycatcher) <i>Mitrephanes phaeocercus</i>																							
Olivflanken-Schnäppertyrann (Olive-sided Flycatcher) <i>Contopus cooperi</i>																							
Trauerschnäppertyrann (Dark Pewee) <i>Contopus lugubris</i>																							
Ockergelb-Schnäppertyrann (Ochraceous Pewee) <i>Contopus ochraceus</i>																							
Westlicher Waldschnäppertyrann (Western Wood-Pewee) <i>Contopus sordidulus</i>																							

Checkliste Panama	Fl.	Comarca				Road		West.	Fortu.	Hochland		Fl.	Darien				Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
A-stlicher Waldschnäppertyrann (Eastern Wood-Pewee) <i>Contopus virens</i>		X																					
Südllicher Waldschnäppertyrann (Tropical Pewee) <i>Contopus cinereus</i>																						X	
Birkenschnäppertyrann (Yellow-bellied Flycatcher) <i>Empidonax flaviventris</i>													X										
Buchenschnäppertyrann (Acadian Flycatcher) <i>Empidonax virescens</i>																							
Erlenschnäppertyrann (Alder Flycatcher) <i>Empidonax alnorum</i>																							
Weidenschnäppertyrann (Willow Flycatcher) <i>Empidonax traillii</i>																							
Fahlkehl-Schnäppertyrann (White-throated Flycatcher) <i>Empidonax albigularis</i>																							
Zwergschnäppertyrann (Least Flycatcher) <i>Empidonax minimus</i>																							
Sumpfschnäppertyrann (Yellowish Flycatcher) <i>Empidonax flavescens</i>													X			X	X	X					
Schwarzkapfen-Schnäppertyrann (Black-capped Flycatcher) <i>Empidonax atriceps</i>													X										
Schwarzkopf-Phoebetyrann (Black Phoebe) <i>Sayornis nigricans</i>		X																					
Rubintyrann (Vermillion Flycatcher) <i>Pyrocephalus rubinus</i>					X																		
Elsterwassertyrann (Pied Water-Tyrant) <i>Fluvicola pica</i>						X																	
Weißkapfen-Schleppentyrann (Long-tailed Tyrant) <i>Colonia colonus</i>			X												X	X	X	X	X				
Graslandtyrann (Cattle Tyrant) <i>Machetornis rixosa</i>																							
Gelbbürzel-Attilatyrann (Bright-rumped Attila) <i>Attila spadiceus</i>																							
Grauschopftyrann (Sirystes) <i>Sirystes sibilator</i>																							
Zimtschmucktyrann (Rufous Mourner) <i>Rhytipterna holerythra</i>		X																		X			
Schwarzkapfen-Schopftyrann (Dusky-capped Flycatcher) <i>Myiarchus tuberculifer</i>					X	X							X		X								
Panamaschopftyrann (Panama Flycatcher) <i>Myiarchus panamensis</i>								X					X					X					
Kurzschopftyrann (Short-crested Flycatcher) <i>Myiarchus ferox</i>									X														
Pazifischer Schopftyrann (Nutting's Flycatcher) <i>Myiarchus nuttingi</i>																							
Gelbbauch-Schopftyrann (Great Crested Flycatcher) <i>Myiarchus crinitus</i>							X															X	
Liktormaskentyrann (Lesser Kiskadee) <i>Pitangus lictor</i>								X							X	X	X	X	X	X	X		
Schwefelmaskentyrann (Great Kiskadee) <i>Pitangus sulphuratus</i>							X						X		X	X	X	X	X	X	X		
Starkschnabel-Maskentyrann (Boat-billed Flycatcher) <i>Megarynchus pitangua</i>		X																					
Rostschwinger-Maskentyrann (Rusty-margined Flycatcher) <i>Myiozetetes cayanensis</i>					X										X								
Rotscheitel-Maskentyrann (Social Flycatcher) <i>Myiozetetes similis</i>			X	X									X	X	X	X	X	X	X	X			
Graukapfen-Maskentyrann (Gray-capped Flycatcher) <i>Myiozetetes granadensis</i>													X	X	X		X						
Weißnacken-Maskentyrann (White-ringed Flycatcher) <i>Conopias albivittatus</i>													X	X	X		X						
Weißring-Maskentyrann (Yellow-throated Flycatcher) <i>Conopias parvus</i>																							
Braunbart-Maskentyrann (Golden-bellied Flycatcher) <i>Myiodynastes hemichrysus</i>									X	X													
Andenmaskentyrann (Golden-crowned Flycatcher) <i>Myiodynastes chrysocephalus</i>																							
Südllicher Fleckenmaskentyrann (Streaked Flycatcher) <i>Myiodynastes maculatus</i>			X	X											X	X	X	X	X	X			

	Fl.	Comarca				Road		West.	Fortu.		Hochland			Fl.	Darien			Fl.					
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Checkliste Panama																							
Nördlicher Fleckenmaskentyrann (Sulphur-bellied Flycatcher) <i>Myiodynastes luteiventris</i>																							X
Kurzschnabel-Maskentyrann (Piratic Flycatcher) <i>Legatus leucophaeus</i>					X	X							X	X	X	X							
Trauerkönigstyran (Tropical Kingbird) <i>Tyrannus melancholicus</i>		X	X	X	X								X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Texaskönigstyran (Couch's Kingbird) <i>Tyrannus couchii</i>																							
Arkansaskönigstyran (Western Kingbird) <i>Tyrannus verticalis</i>																							
Schieferrücken-Königstyran (Eastern Kingbird) <i>Tyrannus tyrannus</i>														X	X	X	X	X	X	X	X		
Grauer Königstyran (Gray Kingbird) <i>Tyrannus dominicensis</i>																							
Scherenschwanz-Königstyran (Scissor-tailed Flycatcher) <i>Tyrannus forficatus</i>																							
Gabelschwanz-Königstyran (Fork-tailed Flycatcher) <i>Tyrannus savana</i>					X				X					X									
PASSERIFORMES: Oxyruncidae																							
Flammenkopfkotinga (Sharpbill) <i>Oxyruncus cristatus</i>																							
PASSERIFORMES: Cotingidae																							
Azurkotinga (Lovely Cotinga) <i>Cotinga amabilis</i>																							
Ridgwaykotinga (Turquoise Cotinga) <i>Cotinga ridgwayi</i>													X										
Nördliche Prachtkotinga (Blue Cotinga) <i>Cotinga nattererii</i>						X																X	
Dreilappenkotinga (Three-wattled Bellbird) <i>Procnias tricarunculatus</i>																							
Zimtrote Piha (Rufous Piha) <i>Lipaugus unirufus</i>																						X	
Schwarzfleckenkotinga (Black-tipped Cotinga) <i>Carpodectes hopkei</i>														X									
Gelbschnabelkotinga (Yellow-billed Cotinga) <i>Carpodectes antoniae</i>																							
Grauscheitelkotinga (Snowy Cotinga) <i>Carpodectes nitidus</i>																							
Purpurbrustkotinga (Purple-throated Fruitcrow) <i>Querula purpurata</i>						X	X															X	
Nacktkehl-Schirmvogel (Bare-necked Umbrellabird) <i>Cephalopterus glabricollis</i>																							
PASSERIFORMES: Pipridae																							
Weißkragenpipra (White-ruffed Manakin) <i>Corapipo altera</i>		X																					
Blauscheitelpipra (Blue-crowned Manakin) <i>Lepidothrix coronata</i>			X			X																X	
Weißbandpipra (White-collared Manakin) <i>Manacus candei</i>																							
Orangebandpipra (Orange-collared Manakin) <i>Manacus aurantiacus</i>														X									
(Golden-collared Manakin) <i>Manacus vitellinus</i>			X	X				X														X	
Lanzettschwanzpipra (Lance-tailed Manakin) <i>Chiroxiphia lanceolata</i>																							
Grünpipra (Green Manakin) <i>Xenopipo holochlora</i>																							
Weißscheitelpipra (White-crowned Manakin) <i>Pipra pipra</i>											X												
Gelbkopfpipra (Golden-headed Manakin) <i>Pipra erythrocephala</i>																	X		X				
Nördliche Gelbhosenpipra (Red-capped Manakin) <i>Pipra mentalis</i>		X	X																				

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland	Fl.	Darien			Fl.									
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09		
PASSERIFORMES: Tityridae																								
Schwarzschnabeltityra (Black-crowned Tityra) <i>Tityra inquisitor</i>																								
Weißnackentityra (Masked Tityra) <i>Tityra semifasciata</i>		X		X	X								X						X	X	X			
Brauntrauerkotinga (Thrush-like Schiffornis) <i>Schiffornis turdina</i>																								
Rötlicher Tropfenflügeltyrann (Speckled Mourner) <i>Laniocera rufescens</i>																								
Wellenbekarde (Barred Becard) <i>Pachyramphus versicolor</i>																								
Graubekarde (Cinereous Becard) <i>Pachyramphus rufus</i>																	X	X	X	X	X			
Zimtbekarde (Cinnamon Becard) <i>Pachyramphus cinnamomeus</i>					X												X	X	X	X	X			
Weißbindenbekarde (White-winged Becard) <i>Pachyramphus polychopterus</i>					X																			
Graurückenbekarde (Black-and-white Becard) <i>Pachyramphus albogriseus</i>																								
Rosenkehlbekarde (Rose-throated Becard) <i>Pachyramphus aglaiae</i>															X									
Einfarbbekarde (One-colored Becard) <i>Pachyramphus homochrous</i>																			X	X				
PASSERIFORMES: Vireonidae																								
Weißaugenvireo (White-eyed Vireo) <i>Vireo griseus</i>																								
Gelbkehlvireo (Yellow-throated Vireo) <i>Vireo flavifrons</i>								X	X				X											
Graukopfvireo (Blue-headed Vireo) <i>Vireo solitarius</i>																								
Gelbbindenvireo (Yellow-winged Vireo) <i>Vireo carmioli</i>					(X)								X											
Braunkappenvireo (Brown-capped Vireo) <i>Vireo leucophrys</i>																								
Schlichtvireo (Philadelphia Vireo) <i>Vireo philadelphicus</i>		X												X						X				
Rotaugenvireo (Red-eyed Vireo) <i>Vireo olivaceus</i>		X																						
Zitronenflankenvireo (Yellow-green Vireo) <i>Vireo flavoviridis</i>							X	0	X															
Bartvireo (Black-whiskered Vireo) <i>Vireo altiloquus</i>																								
Buschvireo (Scrub Greenlet) <i>Hylophilus flavipes</i>							0																X	
Fuchsscheitelvireo (Tawny-crowned Greenlet) <i>Hylophilus ochraceiceps</i>																								
Goldstirnvireo (Golden-fronted Greenlet) <i>Hylophilus aurantiifrons</i>		X					0																	
Graukappenvireo (Lesser Greenlet) <i>Hylophilus decurtatus</i>									X	X				X										
Smaragdviere (Green Shrike-Vireo) <i>Vireolanius pulchellus</i>		X					X																X	
Gelbbraunvireo (Yellow-browed Shrike-Vireo) <i>Vireolanius eximius</i>																								
Rostbraunvireo (Rufous-browed Peppershrike) <i>Cyclarhis gujanensis</i>				X																				
PASSERIFORMES: Corvidae																								
Schwarzbrust-Blaurabe (Black-chested Jay) <i>Cyanocorax affinis</i>								0	X										X	X	X	X		
Braunhäher (Brown Jay) <i>Cyanocorax morio</i>													X											
Blaukappenhäher (Azure-hooded Jay) <i>Cyanolyca cucullata</i>																								
Silberhäher (Silvery-throated Jay) <i>Cyanolyca argentigula</i>																								

Checkliste Panama	Fl.	Comarca			Road		West.	Fortu.		Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
PASSERIFORMES: Hirundinidae																							
Schwarzsteischwalbe (Blue-and-white Swallow)														X	X								
<i>Pygochelidon cyanoleuca</i>																							
Zwergschwalbe (White-thighed Swallow)																							
<i>Atticora tibialis</i>																							
Graukehlschwalbe (Northern Rough-winged Swallow)																							
<i>Stelgidopteryx serripennis</i>																							
Zimtkehlschwalbe (Southern Rough-winged Swallow)																							
<i>Stelgidopteryx ruficollis</i>			X											X	X	X	X	X					
Purpurschwalbe (Purple Martin)																							
<i>Progne subis</i>																X							
Graubrustschwalbe (Gray-breasted Martin)																							
<i>Progne chalybea</i>						X				X												X	
Blauschwalbe (Southern Martin)																							
<i>Progne elegans</i>																							
Braunbrustschwalbe (Brown-chested Martin)																							
<i>Progne tapera</i>																							
Sumpfschwalbe (Tree Swallow)																							
<i>Tachycineta bicolor</i>																							
Mangroveschwalbe (Mangrove Swallow)																							
<i>Tachycineta albilinea</i>																							
Veilichenschwalbe (Violet-green Swallow)																							
<i>Tachycineta thalassina</i>																							
Uferschwalbe (Bank Swallow)																							
<i>Riparia riparia</i>																							
Rauchschwalbe (Barn Swallow)																							
<i>Hirundo rustica</i>																							
Fahlstirnschwalbe (Cliff Swallow)																							
<i>Petrochelidon pyrrhonota</i>																							
Hhlenschwalbe (Cave Swallow)																							
<i>Petrochelidon fulva</i>																							
PASSERIFORMES: Troglodytidae																							
Weißkopf-Zaunknig (White-headed Wren)																							
<i>Campylorhynchus albobrunneus</i>																							
Tigerzaunknig (Band-backed Wren)																							
<i>Campylorhynchus zonatus</i>																							
Rukopf-Zaunknig (Sooty-headed Wren)																							
<i>Thryothorus spadix</i>																							
Schwarzkehl-Zaunknig (Black-throated Wren)																							
<i>Thryothorus atrogularis</i>																							
Bindenbauch-Zaunknig (Black-bellied Wren)																							
<i>Thryothorus fasciatoventris</i>																							
Kastanienzaunknig (Bay Wren)																							
<i>Thryothorus nigricapillus</i>																							
Uferzaunknig (Riverside Wren)																							
<i>Thryothorus semibadius</i>																							
Streifenkehl-Zaunknig (Stripe-throated Wren)																							
<i>Thryothorus leucopogon</i>																							
Streifenbrust-Zaunknig (Stripe-breasted Wren)																							
<i>Thryothorus thoracicus</i>																							
Rotbrust-Zaunknig (Rufous-breasted Wren)																							
<i>Thryothorus rutilus</i>																							
Rotrcken-Zaunknig (Rufous-and-white Wren)																							
<i>Thryothorus rufalbus</i>																							
Weißbohr-Zaunknig (Buff-breasted Wren)																							
<i>Thryothorus leucotis</i>																							
Cabanis-Zaunknig (Plain Wren)																							
<i>Thryothorus modestus</i>																							
Hauszaunknig (House Wren)																							
<i>Troglodytes aedon</i>																							
(Ochraceous Wren) <i>Ocker Zaunknig</i>																							
<i>Troglodytes ochraceus</i>																							
Seggenzaunknig (Sedge Wren)																							
<i>Cistothorus platensis</i>																							
Sumpfzaunknig (Marsh Wren)																							
<i>Cistothorus palustris</i>																							

Checkliste Panama	Fl.	Comarca				Road		West.		Fortu.		Hochland		Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09		
Bergzaunkönig (Timberline Wren) <i>Thryorchilus browni</i>																								
Waldzaunkönig (White-breasted Wood-Wren) <i>Henicorhina leucosticta</i>		X											X											
Einsiedlerzaunkönig (Gray-breasted Wood-Wren) <i>Henicorhina leucophrys</i>										X			X			X								
Nachtigallzaunkönig (Nightingale Wren) <i>Microcerculus philomela</i>																								
Schuppenbrust-Zaunkönig (Scaly-breasted Wren) <i>Microcerculus marginatus</i>																								
(Song Wren) <i>Cyphorhinus phaeocephalus</i>					♂														X					
PASSERIFORMES: Cincillidae																								
Grauwasserramsel (American Dipper) <i>Cinclus mexicanus</i>																								
PASSERIFORMES: Donacobiidae																								
Rohrspötter (Black-capped Donacobius) <i>Donacobius atricapilla</i>																								
PASSERIFORMES: Polioptilidae																								
Graubauch-Degenschnäbler (Tawny-faced Gnatwren) <i>Microbates cinereiventris</i>								X																
Schwarzschwanz-Degenschnäbler (Long-billed Gnatwren) <i>Ramphocaenus melanurus</i>				X																			X	
Schwarzkappen-Mückenfänger (Tropical Gnatcatcher) <i>Polioptila plumbea</i>								X	X				X										X	
Graukehl-Mückenfänger (Slate-throated Gnatcatcher) <i>Polioptila schistaceigula</i>																								
PASSERIFORMES: Turdidae																								
Maskenklarino (Black-faced Solitaire) <i>Myadestes melanops</i>													X											
Bunt-Klarino (Varied Solitaire) <i>Myadestes coloratus</i>																								
Graukehl-Musendrossel (Black-billed Nightingale-Thrush) <i>Catharus gracillirostris</i>																								
Goldschnabel-Musendrossel (Orange-billed Nightingale-Thrush) <i>Catharus aurantirostris</i>															X									
Graurücken-Musendrossel (Slaty-backed Nightingale-Thrush) <i>Catharus fuscater</i>																			X					
Bergmusendrossel (Ruddy-capped Nightingale-Thrush) <i>Catharus frantzii</i>													X											
Schwarzkopf-Musendrossel (Black-headed Nightingale-Thrush) <i>Catharus mexicanus</i>																								
Wilson-Drossel (Veery) <i>Catharus fuscescens</i>																								
Grauwangendrossel (Gray-cheeked Thrush) <i>Catharus minimus</i>																							X	
Zwergdrossel (Swainson's Thrush) <i>Catharus ustulatus</i>															X									
Walddrossel (Wood Thrush) <i>Hylocichla mustelina</i>																								
Rußdrossel (Sooty Thrush) <i>Turdus nigrescens</i>																								
Cabanis-Drossel (Mountain Thrush) <i>Turdus plebejus</i>													X					X						
Blaßbauchdrossel (Pale-vented Thrush) <i>Turdus obsoletus</i>																			X					
Gilbdrossel (Clay-colored Thrush) <i>Turdus grayi</i> ~ ROBIN		X								X			X						X				X	
(White-throated Thrush) <i>Turdus assimilis</i>													X					X						

	Fl.	Comarca		Road		West.		Fortu.		Hochland		Fl.	Darien		Fl.									
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09		
PASSERIFORMES: Mimidae																								
Katzendrossel (Gray Catbird)																								
<i>Dumetella carolinensis</i>																								
Tropenspottdrossel (Tropical Mockingbird)								X																
<i>Mimus gilvus</i>																								
PASSERIFORMES: Sturnidae																								
Star (European Starling)																								
<i>Sturnus vulgaris</i>																								
PASSERIFORMES: Motacillidae																								
Savannenpleper (Yellowish Pipit)																								
<i>Anthus lutescens</i>																								
PASSERIFORMES: Bombycillidae																								
Zedenseidenschwanz (Cedar Waxwing)																								
<i>Bombycilla cedrorum</i>																								
PASSERIFORMES: Ptilonotidae																								
Gelbflanken-Seidenschnäpper (Black-and-yellow Silky-flycatcher)										X														
<i>Phainoptila melanoxantha</i>																								
Langschwanz-Seidenschnäpper (Long-tailed Silky-flycatcher)													X											
<i>Ptilonotus caudatus</i>																								
PASSERIFORMES: Parulidae																								
Blauflügel-Waldsänger (Blue-winged Warbler)																								
<i>Vermivora pinus</i>																								
Goldflügel-Waldsänger (Golden-winged Warbler)									o			X	X		X								X	
<i>Vermivora chrysoptera</i>																								
Brauenwaldsänger (Tennessee Warbler)									X				X	X							X	X		
<i>Vermivora peregrina</i>																								
Rubinleck-Waldsänger (Nashville Warbler)																								
<i>Vermivora ruficapilla</i>																								
Feuerwaldsänger (Flame-throated Warbler)												X												
<i>Parula gutturalis</i>																								
Meisenwaldsänger (Northern Parula)																								
<i>Parula americana</i>																								
Elfenwaldsänger (Tropical Parula)													X	X							X			
<i>Parula pitayumi</i>																								
Goldwaldsänger (Yellow Warbler)		X																						
<i>Dendroica petechia</i>																								
Gelbscheitel-Waldsänger (Chestnut-sided Warbler)												X	X	X										
<i>Dendroica pensylvanica</i>																								
Hemlock-Waldsänger (Magnolia Warbler)																								
<i>Dendroica magnolia</i>																								
Tigerwaldsänger (Cape May Warbler)																								
<i>Dendroica tigrina</i>																								
Blaurücken-Waldsänger (Black-throated Blue Warbler)																								
<i>Dendroica caerulescens</i>																								
Kronwaldsänger (Yellow-rumped Warbler)																								
<i>Dendroica coronata</i>																								
Grünwaldsänger (Black-throated Green Warbler)													X											
<i>Dendroica virens</i>																								
Townsend-Waldsänger (Townsend's Warbler)																								
<i>Dendroica townsendi</i>																								
Einsiedel-Waldsänger (Hermit Warbler)																								
<i>Dendroica occidentalis</i>																								
Fichtenwaldsänger (Blackburnian Warbler)														X										
<i>Dendroica fusca</i>																								
Goldkehl-Waldsänger (Yellow-throated Warbler)																								
<i>Dendroica dominica</i>																								
Rostscheitel-Waldsänger (Prairie Warbler)																								
<i>Dendroica discolor</i>																								
Sumpfwaldsänger (Palm Warbler)																								
<i>Dendroica palmarum</i>																								
Braunbrust-Waldsänger (Bay-breasted Warbler)					X																	X		X
<i>Dendroica castanea</i>																								

PINE WARBLER
ALBATROS-TOURS

	Fl.	Comarca					Road		West.		Fortu.		Hochland			Fl.	Darien				Fl.		
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Kappenwalsänger (Blackpoll Warbler) <i>Dendroica striata</i>																							
Pappelwalsänger (Cerulean Warbler) <i>Dendroica cerulea</i>																							
Kletterwalsänger (Black-and-white Warbler) <i>Mniotilta varia</i>								X	X				X									X	
Schnäpperwalsänger (American Redstart) <i>Setophaga ruticilla</i>								o															
Zitronenwalsänger (Prothonotary Warbler) <i>Protonotaria citrea</i>								o															
Haldenwalsänger (Worm-eating Warbler) <i>Helminthos vermivorum</i>																							
Pieperwalsänger (Ovenbird) <i>Seiurus aurocapilla</i>																							
Uferwalsänger (Northern Waterthrush) <i>Seiurus noveboracensis</i>						X				X	X				X							X	
Stelzenwalsänger (Louisiana Waterthrush) <i>Seiurus motacilla</i>																							
Kentuckywalsänger (Kentucky Warbler) <i>Oporornis formosus</i>																							
Augenring-Walsänger (Connecticut Warbler) <i>Oporornis agilis</i>																							
Graukopf-Walsänger (Mourning Warbler) <i>Oporornis philadelphia</i>								X									X						
Dickichtwalsänger (MacGillivray's Warbler) <i>Oporornis tolmiei</i>																							
Weidengelbkehlchen (Common Yellowthroat) <i>Geothlypis trichas</i>																							
Olivscheitel-Gelbkehlchen (Olive-crowned Yellowthroat) <i>Geothlypis semiflava</i>																							
Maskengelbkehlchen (Masked Yellowthroat) <i>Geothlypis aequinoctialis</i>														o									
Wiesengelbkehlchen (Gray-crowned Yellowthroat) <i>Geothlypis poliocephala</i>																							
Kapuzen-Walsänger (Hooded Warbler) <i>Wilsonia citrina</i>																							
Mönchswalsänger (Wilson's Warbler) <i>Wilsonia pusilla</i>													X										
Kanadawalsänger (Canada Warbler) <i>Wilsonia canadensis</i>									o													X	
Larvenwalsänger (Slate-throated Redstart) <i>Myioborus miniatus</i>													X	X									
Halsband-Walsänger (Collared Redstart) <i>Myioborus torquatus</i>													X										
Goldhähnchen-Walsänger (Golden-crowned Warbler) <i>Basileuterus culicivorus</i>														X									
Rotkappen-Walsänger (Rufous-capped Warbler) <i>Basileuterus rufifrons</i>		X							X					X									
Schwarzwangen-Walsänger (Black-cheeked Warbler) <i>Basileuterus melanogenys</i>													X										
Pirrewalsänger (Pirre Warbler) <i>Basileuterus ignotus</i>																							
Dreistreifen-Walsänger (Three-striped Warbler) <i>Basileuterus tristriatus</i>																							
Flußwalsänger (Buff-rumped Warbler) <i>Phaeothlypis fulvicauda</i>														X									
Zeledonie (Wrenthrush) <i>Zeledonia coronata</i>																			X				
Gelbbrust-Walsänger (Yellow-breasted Chat) <i>Icteria virens</i>																							
PASSERIFORMES: Coerebidae																							
Zuckervogel (Bananaquit) <i>Coereba flaveola</i>		X	X		X												X	X	X	X			

Checkliste Panama	Fl.	Comarca			Road		West.		Fortu.		Hochland		Fl.	Darien			Fl.							
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09		
PASSERIFORMES: Thraupidae																								
Weißohr-Spitzschnabel (White-eared Conebill) <i>Conirostrum leucogenys</i>																								
Finkentangare (Common Bush-Tanager) <i>Chlorospingus ophthalmicus</i>										X														
Tacarcunabuschtangare (Tacarcuna Bush-Tanager) <i>Chlorospingus tacarcunae</i>																								
Schwarzschwangen-Buschtangare (Pirre Bush-Tanager) <i>Chlorospingus inornatus</i>																								
Weißbrauen-Buschtangare (Sooty-capped Bush-Tanager) <i>Chlorospingus pileatus</i>													X											
Gelbkehl-Buschtangare (Yellow-throated Bush-Tanager) <i>Chlorospingus flavigularis</i>													X											
Graukehl-Buschtangare (Ashy-throated Bush-Tanager) <i>Chlorospingus canigularis</i>										X														
Gelbbürzeltangare (Yellow-backed Tanager) <i>Hemithraupis flavicollis</i>																								
Zitrontangare (Black-and-yellow Tanager) <i>Chrysothlypis chrysomelas</i>			X	X																				
Queco (Rosy Thrush-Tanager) <i>Rhodinocichla rosea</i>																							X	
Rußgesichttangare (Dusky-faced Tanager) <i>Mitrospingus cassinii</i>				X		X				X														
Carmioli-Tangare (Carmioli's Tanager) <i>Chlorothraupis carmioli</i>																								
Geißbrauentangare (Lemon-spectacled Tanager) <i>Chlorothraupis olivacea</i>																								
Graukopftangare (Gray-headed Tanager) <i>Eucometis penicillata</i>																							X	
Weißkehl-Würgertangare (White-throated Shrike-Tanager) <i>Lanio leucothorax</i>																								
(Sulphur-rumped Tanager) <i>Heterospingus rubrifrons</i>					X																			
Brauenschoptangare (Scarlet-browed Tanager) <i>Heterospingus xanthopygius</i>																								
Trauertangare (White-shouldered Tanager) <i>Tachyphonus luctuosus</i>								X															X	
Schwarzachseltangare (Tawny-crested Tanager) <i>Tachyphonus delatii</i>				X						X							X		X					
Schwarztangare (White-lined Tanager) <i>Tachyphonus rufus</i>			X							X							X							
Karminhabia (Red-crowned Ant-Tanager) <i>Habia rubica</i>										X													X	
Schwarzkinhabia (Red-throated Ant-Tanager) <i>Habia fuscicauda</i>																							X	
Zinnobertangare (Hepatic Tanager) <i>Piranga flava</i>			X																					
Sommertangare (Summer Tanager) <i>Piranga rubra</i>			X							X							X	X	X	X	X	X		
Scharlachtangare (Scarlet Tanager) <i>Piranga olivacea</i>																	X	X	X					
Kieferntangare (Western Tanager) <i>Piranga ludoviciana</i>																								
Bluttangare (Flame-colored Tanager) <i>Piranga bidentata</i>				X									X											
Weißbindentangare (White-winged Tanager) <i>Piranga leucoptera</i>					X									X										
Flammentangare (Crimson-collared Tanager) <i>Ramphocelus sanguinolentus</i>																								
Scharlachbauchtangare (Crimson-backed Tanager) <i>Ramphocelus dimidiatus</i>			X	X			X			X							X	X	X				X	
Passerini-Tangare (Passerini's Tanager) <i>Ramphocelus passerinii</i>										X														
(Cherrie's Tanager) <i>Ramphocelus costaricensis</i>														X										
Feuerbürzeltangare (Flame-rumped Tanager) <i>Ramphocelus flammigerus</i> 07 Yellow-rumped			X				X										X	X	X	X				

	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.							
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09		
Checkliste Panama																								
Bischofstangare (Blue-gray Tanager) <i>Thraupis episcopus</i>		X			X	X				X		X	X		X	X	X	X	X	X				
Palmentangare (Palm Tanager) <i>Thraupis palmarum</i>		X													X	X	X	X	X	X				
Bangs-Tangare (Blue-and-gold Tanager) <i>Bangsia arcaei</i>																								
Schlichttangare (Plain-colored Tanager) <i>Tangara inornata</i>		X	X																		X			
Palmer-Tangare (Gray-and-gold Tanager) <i>Tangara palmeri</i>																								
Smaragdtangare (Emerald Tanager) <i>Tangara florida</i>										X														
Silberkehltangare (Silver-throated Tanager) <i>Tangara icterocephala</i>								X	X	X			X											
Tropfentangare (Speckled Tanager) <i>Tangara guttata</i>													X											
Grüntangare (Bay-headed Tanager) <i>Tangara gyrola</i>		X						X																
Goldflügelangare (Rufous-winged Tanager) <i>Tangara lavinia</i>																								
Purpurmaskentangare (Golden-hooded Tanager) <i>Tangara larvata</i>		X	X										X		X	X	X	X	X	X				
Glanzflecken Tangare (Spangle-cheeked Tanager) <i>Tangara dowii</i>										X														
Glanzfleckentangare (Green-naped Tanager) <i>Tangara fucosa</i>																								
Rotschenkelpitpit (Scarlet-thighed Dacnis) <i>Dacnis venusta</i>			X		X								X											
Blaukopfpitpit (Blue Dacnis) <i>Dacnis cayana</i>			X	X											X						X			
Panamapitpit (Viridian Dacnis) <i>Dacnis viguieri</i>																								
Kappenaschvogel (Green Honeycreeper) <i>Chlorophanes spiza</i>				X									X								X			
Azumashvogel (Shining Honeycreeper) <i>Cyanerpes lucidus</i>			X	X		X																		
Purpurmaschvogel (Purple Honeycreeper) <i>Cyanerpes caeruleus</i>																X								
Türkisnaschvogel (Red-legged Honeycreeper) <i>Cyanerpes cyaneus</i>		X	X					X													X			
Schwalbentangare (Swallow-Tanager) <i>Tersina viridis</i>														X		X								
PASSERIFORMES: Emberizidae																								
Jacarini (Blue-black Grassquit) <i>Volatinia jacarina</i>		X					X		X		X													
Schieferpfläffchen (Slate-colored Seedeater) <i>Sporophila schistacea</i>																								
Mexico Wechselfläffchen (Variable Seedeater) <i>Sporophila corvina</i>		X			X			X						X	X	X	X	X	X	X				
Braunbüzelpfläffchen (White-collared Seedeater) <i>Sporophila torqueola</i>																								
Diamantpfläffchen (Lesson's Seedeater) <i>Sporophila bouvronides</i>														X	X	X	X	X	X					
Gelbbauchpfläffchen (Yellow-bellied Seedeater) <i>Sporophila nigricollis</i>														X	X	X	X	X						
Zwergpfläffchen (Ruddy-breasted Seedeater) <i>Sporophila minuta</i>														X	X									
Nicaraguareisknacker (Nicaraguan Seed-Finch) <i>Oryzoborus nuttingi</i>																								
(Thick-billed Seed-Finch) Lesser Seed Finch <i>Oryzoborus funereus</i>				X	X			X							X									
Dickschnabel-Reisknacker (Great-billed Seed-Finch) <i>Oryzoborus maximiliani</i>																								
Indigopfläffchen (Blue Seedeater) <i>Amaurospiza concolor</i>																								
Goldbraue (Yellow-faced Grassquit) <i>Tiaris olivaceus</i>		X					X	X																

gelbkehl Buschammer
Yellow Throated Bush Finch

X

Checkliste Panama	Fl.	Comarca					Road	West.	Fortu.	Hochland			Fl.	Darien			Fl.						
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09	
Schieferämmerling (Slaty Finch) <i>Haplospiza rustica</i>																							
Spitzschnabelämmerling (Peg-billed Finch) <i>Acanthidops bairdii</i>																							
Einfarb-Hakenschnabel (Slaty Flowerpiercer) <i>Diglossa plumbea</i>													X	X									
Safranammer (Saffron Finch) <i>Sicalis flaveola</i>		X																					
Kurzschnabel-Gilbammer (Grassland Yellow-Finch) <i>Sicalis luteola</i>																							
Keilschwanzammer (Wedge-tailed Grass-Finch) <i>Emberizoides herbicola</i>																							
Gelbschenkel-Buschammer (Yellow-thighed Finch) <i>Pselliophorus tibialis</i>													X										
Griscom-Buschammer (Yellow-green Finch) <i>Pselliophorus luteoviridis</i>																							
Großfuß-Buschammer (Large-footed Finch) <i>Pezopetes capitalis</i>													X										
Weißnacker-Buschammer (White-naped Brush-Finch) <i>Atlapetes albinucha</i>														X									
Dickschnabel-Buschammer (Sooty-faced Finch) <i>Arremon crassirostris</i>																							
Braunkopf-Buschammer (Chestnut-capped Brush-Finch) <i>Arremon brunneinucha</i>								X				X											
Goldschnabel-Ruderammer (Orange-billed Sparrow) <i>Arremon aurantirostris</i>																					X		
Streifenkopf-Buschammer (Stripe-headed Brush-Finch) <i>Arremon torquatus</i>																							
Panamaammer (Black-striped Sparrow) <i>Arremonops conirostris</i>		X								X											X		
Rainammer (Lark Sparrow) <i>Chondestes grammacus</i>																							
Heuschreckenammer (Grasshopper Sparrow) <i>Ammodramus savannarum</i>																							
Lincoln-Ammer (Lincoln's Sparrow) <i>Melospiza lincolni</i>																							
Morgenammer (Rufous-collared Sparrow) <i>Zonotrichia capensis</i>										X	X	X	X										
Dachsammer (White-crowned Sparrow) <i>Zonotrichia leucophrys</i>																							
Streifenjuncos (Volcano Junco) <i>Junco vulcani</i>																							
PASSERIFORMES: Cardinalidae																							
Strichelsaltator (Streaked Saltator) <i>Saltator striaticeps</i>		X															X	X	X	X			
Grausaltator (Grayish Saltator) <i>Saltator coerulescens</i>																							
Buntkehlaltator (Buff-throated Saltator) <i>Saltator maximus</i>		X				X		X	X			X	X								X		
Schwarzkopfsaltator (Black-headed Saltator) <i>Saltator atriceps</i>						X		X															
Rotschnabelsaltator (Slate-colored Grosbeak) <i>Saltator grossus</i>			X																	X	X		
Graubauchkardinal (Black-faced Grosbeak) <i>Caryothraustes polioaster</i>																							
Gelbbauchkardinal (Yellow-green Grosbeak) <i>Caryothraustes canadensis</i>																							
Schwarzschenkel-Kernknacker (Black-thighed Grosbeak) <i>Pheucticus tibialis</i>																							
Rosenbrust-Kernknacker (Rose-breasted Grosbeak) <i>Pheucticus ludovicianus</i>																							
Stahlbischof (Blue-black Grosbeak) <i>Cyanocitta cyaneoides</i>																							
Azurbischof (Blue Grosbeak) <i>Passerina caerulea</i>																							
Indigofink (Indigo Bunting) <i>Passerina cyanea</i>																							

Checkliste Panama

	Fl.	Comarca					Road			West.		Fortu.		Hochland			Fl.	Darien				Fl.
	25.02.09	26.02.09	27.02.09	28.02.09	01.03.09	02.03.09	03.03.09	04.03.09	05.03.09	06.03.09	07.03.09	08.03.09	09.03.09	10.03.09	11.03.09	12.03.09	13.03.09	14.03.09	15.03.09	16.03.09	17.03.09	18.03.09
Säugetiere																						
Braunkehl-Faultier (Brown-throated Three-toed Sloth) <i>Bradypus variegatus</i>		X	X																			
Hoffmann-Zweifingerfaultier (Hoffmann's Two-toed Sloth) <i>Choloepus hoffmanni</i>				X																		
Nördlichen Ameisenbär (Northern Tamandua) <i>Tamandua mexicana</i>																						
Kolumbianischer Nachtaffe (Western Night Monkey) <i>Aotus lemurinus</i>																						
Geoffroy-Perückenaffe (Geoffroy's Tamarin) <i>Saguinus geoffroyi</i>				X																		
Weißschulterkapuziner (White-faced Capuchin Monkey) <i>Cebus capucinus</i>						X																
Summer-Affe (Mantled Howler Monkey) <i>Alouatta palliata</i>			X																			
Rotgesichtklammeraffe (Balack Spider Monkey) <i>Ateles paniscus</i>																						
Braunkopfkammeraffe (Brown-headed Spider Monkey) <i>Ateles fusciceps</i>																						
Bunthörnchen (Variegated Squirrel) <i>Sciurus variegatoides</i>																						
Rotschwanzhörnchen (Red-tailed Squirrel) <i>Sciurus granatensis</i>			X																			
Westliches Zwerghörnchen (Western Pygmy-Squirrel) <i>Microsciurus mimulus</i>													X									
Wickelbär (Kinkajou) <i>Potos flavus</i>																						
Goldhase (Central American Agouti) <i>Dasyprocta punctata</i>																						
Weisswedelhirsch (White-Tailed Deer) <i>Odocoileus virginianus</i>																						
Wasserschwein (Capybara) <i>Hydrochaeris hydrochaeris</i>																						
Halsbandpekari (Collard Peccary) <i>Tayassu tajacu</i>																						
Graufuchs (Grey Fox) <i>Urocyon cinereoargenteus</i>																						
Weißrüssel-Nasenbär (White-nosed Coati) <i>Nasua narica</i>																						
Tayara (Tayra) <i>Eira barbara</i>																						
<i>Oxybelis roreos</i> <i>Reben schlange</i>			X																			
Colombian Sloth																					X	